www.ifk.de

physiotherapie



Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V.



Neuer Spitzenverband der Heilmittelverbände SHV-Vorstand im Amt

Physiotherapie in Ghana Neuer Start, neues Glück Stoßwellentherapie gegen Nackenbeschwerden Rückenfitness für Kinder Gewerbesteuerpflicht für Physiotherapeuten Osteopathie – Kernkompetenz Palpation IFK-Intern Berufspolitik Wissenschaft Praxis Recht Fortbildung

ÖZPINAR THERAPIEGERÄTE GmbH



www.oezpinar.d



EIGENE HERSTELLUNG I UMFANGREICHE QUALITÄTSPRÜFUNG I HOCHWERTIGES DESIGN

KOSTENLOSE EINBRINGUNG DURCH ERFAHRENES FACHPERSONAL

ZERTIFIZIERT NACH DIN EN ISO 9001:2008





JETZT KOSTENLOSEN KATALOG ANFORDERN

BESUCHEN SIE UNS IN UNSERER GROSSEN AUSSTELLUNG ODER AUF UNSERER WEBSITE MIT UMFASSENDEM ONLINE-SHOP

Erlenbachstraße 7 77781 Biberach /Baden www.oezpinar.de Tel.: 07835 / 6393 - 0 Fax: 07835 / 6393 - 20

E-mail: info@oezpinar.de



Liebe Leserin, lieber Leser.

Die erste staatliche Hochschule für Gesundheitsberufe in Deutschland, die seit dem Wintersemester 2010/11 grundständige Studiengänge im Bereich der Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege und Physiotherapie anbietet, die Hochschule für Gesundheit in Bochum, hat nun die ersten Absolventen verabschiedet. Die Hochschule für Gesundheit ist Teil des Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen und eröffnet ihren Studierenden weitreichende Perspektiven im Wachstumssektor Gesundheitswesen. Nach sieben Semestern Studium sind die Physiotherapeuten mit Bachelorabschluss und Staatsexamen jetzt bestens gerüstet, um in der Praxis ihr Können unter Beweis zu stellen. Sie sind prädestiniert dafür, um in den kommenden Jahrzehnten die Gesundheitsversorgung und speziell die physiotherapeutische Versorgung mit weiterzuentwickeln. Schließlich steigen die Anforderungen im Gesundheitswesen stetig durch den demografischen Wandel, die Zunahme an chronischen und komplexen Erkrankungen, Veränderungen von Lebensstilen und strukturelle Veränderungen. An dieser Stelle möchten wir den neuen Kolleginnen und Kollegen herzlichst gratulieren und viel Erfolg für die Zukunft wünschen.

Mit dem neuen Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) hat der IFK als Gründungsmitglied wiederum einen Schritt vorwärts gemacht. Eine Zukunft, die nicht nur die fachliche Weiterentwicklung betrifft, sondern sicherlich auch die Interessenvertretung der Physiotherapeuten in Deutschland. Mit dem neuen Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) hat der IFK als Gründungsmitglied wiederum einen Schritt vorwärts gemacht. Nur gemeinsam sind wir stark und es ist sehr wichtig, dass die Reihen geschlossen werden, um die Interessen der beteiligten Berufsgruppen optimal vertreten zu können. Diskussionen erfrischen die Gesichtspunkte und führen zu

neuen Einsichten. Danach soll es ein gemeinsames Auftreten gegenüber unseren Partnern im Gesundheitswesen geben. Die Physiotherapie in Deutschland steht vor wichtigen Entscheidungen. Der neue Koalitionsvertrag bietet Chancen, aber dafür ist eine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren unverzichtbar.

Das Internet bietet einigen Kolleginnen und Kollegen einen quasi-anonymen Schutz, um regelmäßig die Verbände und deren Funktionäre zu kritisieren. Bestimmte Plattformen kennen da auch keine Grenzen. Obwohl zum Beispiel Facebook und Twitter rund um die Uhr in Anspruch genommen werden können, ist es durchaus sinnvoll, sich auch mal persönlich zu treffen und zu diskutieren. Das ist das große Gut in einer Demokratie, auch in unserem Verband. Das geht zum Beispiel sehr gut auf unserer Mitgliederversammlung. Hier wird der Vorstand über die Arbeit des vergangenen Jahres berichten und gemeinsam werden wir die Weichen für die nächsten Jahre stellen. Hier ist Ihre Mitarbeit als Mitglied gefragt und erwünscht. Der Verband vertritt die Meinungen seiner Mitglieder, aber die sollten Sie auch äußern, damit Ihre Interessen bestens vertreten werden können. Wir freuen uns daher auf ein Wiedersehen am 22. März in Bochum!

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und einen angenehmen Frühling.

Ihr Hickde ries

Rick de Vries

kurz berichtet

physiotherapie 2|2014

■ IFK-intern

- 4 kurz berichtet
- 5 Physiotherapie in Ghana

berufspolitik

- 8 Neuer Start, Neues Glück
- **12** Gesundheits berufe fordern tiefgreifende Strukturreformen

wissenschaft

- 14 Stoßwellentherapie gegen Nackenbeschwerden
- 21 Für Sie gelesen

praxis

22 Rückenfitness für Kinder

recht

26 Gewerbesteuerpflicht für Physiotherapeuten?

fortbildung

- 28 Osteopathie Grundsatzartikel zur IFK-Weiterbildung Osteopathie Kernkompetenz "Palpation"
- 31 IFK-Wissenschaftspreise 2014
- 38 IFK-Fortbildungen
- 54 Fortbildungen allgemein
- **57** Anmeldeformular

blickpunkt

32 Der Physiotherapeut der Klitschkos

mitgliederservice

- **34** Buchbesprechung
- 35 Regionalausschusssitzungen
- **36** Physioservice des IFK
- **56** Anzeigen
- 56 IFK-Telefonverzeichnis
- **58** Beitrittserklärung

impressum

35 Impressum

IFK unterstreicht Forderungen an die Gesundheitspolitik

Der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. hat in Berlin seine Forderungen an die Gesundheitspolitik untermauert. Im Gespräch mit führenden Politikern im Gesundheitswesen konnte der Verband deutlich machen, was die Physiotherapie bewegt und welche Reformen dringend notwendig sind (siehe auch Artikel in der Rubrik Berufspolitik, Seite 8). So fordert der IFK prioritär den Wegfall der Grundlohnsummenbindung bei den Ver-

gütungen für Physiotherapeuten, Schritte hin zum direkten Zugang der Patienten zum Therapeuten sowie eine weitere Professionalisierung der Berufe – etwa dadurch, die Berufsgesetze mit Blick auf den erwähnten Direct Access zu ändern und die Physiotherapie schrittweise weiter zu akademisieren. IFK-Vorsitzende Ute Repschläger und IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda trafen in Berlin u. a. auf den



IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda (li.) traf in Berlin u. a. den neuen Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, CDU (re.).

neuen Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, CDU sowie auf den neuen Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses Dr. Edgar Franke (SPD) und die jeweiligen gesundheitspolitischen Sprecher Jens Spahn (CDU/CSU), Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/ Die Grünen), Hilde Mattheis (SPD) und das federführende Ausschuss-Mitglied der Fraktion Die Linke, Kathrin Vogler.

IFK klärt für seine Mitglieder die Rechnungskürzungen bei der DAK

Nachdem die DAK im Herbst 2013 zunehmend Rechnungskürzungen vorgenommen hatte, suchte der IFK das Gespräch mit der Kasse. Im Ergebnis konnte die DAK davon überzeugt werden, ihre oftmals unzulässige Abrechnungspraxis zu korrigieren und insbesondere nachträgliche Änderungen auf der Verordnung im Rahmen der gesetzlichen und vertraglichen Regelungen wieder zuzulassen. In diesen Tagen konnte ein weiterer Erfolg in einem strittigen Sachverhalt verbucht werden. Hat der Physiotherapeut auf der Rückseite der Verordnung nur die verordnete(n) Hauptleistung(en), nicht aber den ggf. verordneten Hausbesuch vom Patienten quittieren lassen, so zeigte sich die DAK zuletzt nicht bereit, den Hausbesuch zu bezahlen. Jetzt folgte die DAK aber der Argumentation des IFK, dass eine solche Absetzung nicht zulässig ist. Ab dem Prüfmonat 09/2013 hat die DAK daher die Rückseitenprüfung der Verordnungen bezüglich der Dokumentation der Hausbesuche eingestellt. Ferner können alle abgesetzten Hausbesuche, die wegen der fehlenden Quittierung des Patienten auf dem zweiten Verordnungsblatt bisher nicht vergütet worden sind, zur Nachzahlung eingereicht werden. Die Unterschrift des Patienten muss hierzu nicht mehr eingeholt werden. Da dieser Sachverhalt von einigen Kassen weiterhin juristisch anders bewertet werden könnte,

rät der IFK seinen Mitgliedern aber sicherheitshalber, auch die Hausbesuche auf der Rückseite der Verordnung vom Patienten quittieren zu lassen.

Präventionsprojekt für Beschäftigte des DB Konzerns

Mit dem Präventionsprojekt "Physio für Dich" setzt der IFK einen Meilenstein im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und der exklusiven Leistungen für seine Mitglieder. In Zusammenarbeit mit dem Fonds soziale Sicherung können ca. 100.000 Beschäftigte des DB Konzerns, die in der Gewerkschaft EVG organisiert sind, ab April 2014 jeweils einen Physiotherapiegutschein im Wert von 100 Euro wahrnehmen. Die Förderberechtigten erhalten die Leistung dann in einer IFK-Physiotherapiepraxis. Der Verband sichert dabei die korrekte Abrechnung. Das therapeutische Konzept hinter dem Angebot zeigt gleichzeitig Modellcharakter: Denn am Anfang der Behandlung im Rahmen des Gutscheins steht die Befundung durch den Physiotherapeuten. So erhalten die Bahn-Mitarbeiter eine Analyse ihrer Körperhaltung und der muskulären Stärken und Schwächen. Nach einer Entspannungs-Anwendung gibt der Physiotherapeut ferner eine Anleitung zum Eigentraining mit auf den Weg. Insgesamt steht das Projekt für eine völlig neue Orientierung in der von Physiotherapeuten geleiteten Gesundheitsprävention innerhalb von Unternehmen.



Die Physiotherapeutin Julia Dördelmann schildert in ihrem persönlichen Erlebnisbericht von ihrem dreiwöchigen Aufenthalt in Ghana, wo sie in einem Wohltätigkeitsprogramm die betriebliche Gesundheit unterstützt und auch erfährt, wie Physiotherapie in Ghana abläuft.

Auf meiner kleinen Weltreise starte ich als erste Station in Ghana. Das Klima ist heiß, und die Luft im Januar eher trocken. So gibt es glücklicherweise nur wenige Moskitos und die Gefahr, an Malaria zu erkranken, sinkt. Viel größer könnte der Kontrast zu Deutschland kaum sein. Da es mein erster Aufenthalt in Afrika ist, war ich froh, von einem sehr guten Freund, Gameli Ahorlu, am Flughafen abgeholt zu werden. Sein Zuhause und somit meine Unterkunft für die kommenden Wochen ist in Ho und circa zweieinhalb Stunden von Accra entfernt. Die Autos sind hier aufgrund der sehr schlechten Straßenverhältnisse hohen Belastungen ausgesetzt. Ho hat 60.000 Einwohner und um die Stadt herum gibt es viele weitere Dörfer inmitten von Bananen- und Kakaoplantagen. Ziegen werden hier als Haustiere gehalten und sie laufen auch frei umher. In Ghana laufen viele Verhandlungen über Kontakte. Somit ist es gut, dass ich mit Einheimischen unterwegs bin.

Teilhaben an der Kultur

Vom ersten Tag an werde ich herzlich von der ganzen Familie aufgenommen und kann die neue Kultur hautnah miterleben. Wir kochen gemeinsam traditionelle Gerichte, somit stampfen wir auch Fufu aus der Yam-Wurzel, ein Brei, der hier gängiges Nahrungsmittel ist. Sonntags gehen alle Einwohner in die Kirche, also begleitete auch ich Gameli Ahorlu in sein Dorf zum Gottesdienst. Die Messen sind hier sehr lebendig, es wird viel gelacht, geklatscht, getrommelt und sehr ausdrucksstark getanzt. Gameli ist in der Voltaregion sehr aktiv und setzt sich für eine fortschrittliche Entwicklung des Schulsystems ein. Er ist selbst Lehrer in den Fächern Biologie und Deutsch und arbeitet als Koordinator für Naturwissenschaften und als Supervisor in Schulen. Innerhalb der Messe gehen wir nach vorne zum Altar und er stellt mich und die Charity Organisation "Education for Life" vor. Das Projekt fin-

in Ghana

det großen Zuspruch von der Gemeinde. Somit werden wir im Anschluss von den Trommlern eingeladen, um mir das traditionelle Tanzen beizubringen.

Physiotherapie nur in Krankenhäusern

Eine Frau mit Knieschmerzen sucht mich tags darauf auf, da sie in der Messe von meinem Beruf gehört hat. Sie bittet mich um eine Behandlung. Ich führe die klassischen Knietests durch, mobilisiere die Kniescheibe in Kombination mit einigen Weichteiltechniken und helfe ihr, ihre Schonhaltung abzubauen. In Ghana arbeiten die Physiotherapeuten nur in staatlichen oder privaten Krankenhäusern. Dank Gameli war es mir auch möglich, einen Tag in einem staatlichen Krankenhaus in der Physiotherapieabteilung zu hospitieren.

Ähnlich wie bei uns, bekommen die Patienten von ihrem Arzt ein Rezept und werden dementsprechend behandelt. Das Heilmittel und die Frequenz werden von den Therapeuten nach der Befundaufnahme festgelegt. Die maximale Anzahl an Behandlungen ist auch nach Art der Diagnose festgelegt. Die Kosten werden in den staatlichen Krankenhäusern für die Patienten übernommen. Eine Fortsetzung der Therapie ist möglich und nicht selten, allerdings muss diese von den Patienten selbst



berufspolitik

physiotherapie 2|2014

getragen werden. In den privaten Krankenhäusern arbeiten die Physiotherapeuten auch im Erstkontakt, da die Patienten für die vollen Kosten selbst aufkommen.

Kaum Spezialisierungen

An meinem Hospitationstag sind sieben Physiotherapeuten vor Ort. Es gibt einen Wartebereich mit einer Rezeption und einem abgetrennten Raum für das Erstgespräch und die Befundaufnahme. Hinzu kommen vier Kabinen, die mit Vorhängen voneinander getrennt sind. In den Kabinen bekommen die Patienten Infrarotbehandlungen oder Elektrotherapie. Für die Krankengymnastik an sich steht ein großer Trainingsraum zur Verfügung, in dem auch Behandlungsbänke, aber eben vor allem Geräte stehen. Ein weiterer Raum ist speziell für die Behandlung von Babys und Kindern angelegt. Die Räume sind glücklicherweise klimatisiert. Die regulären Arbeitszeiten der Physiotherapeuten sind Mo-Fr von 8.00-16.00 Uhr. In Ghana gibt es zwar Qualifikationen, wie Doktor oder Professor der Physiotherapie, wonach sich auch das Gehalt richtet, allerdings gibt es sonst keine Spezialisierungen wie bei uns in Deutschland durch diverse Fortbildungen.

Die Ausbildung dauert 3–4 Jahre und ist in Theorie- und Praxisblöcke eingeteilt. Praktische Techniken werden nicht untereinander geübt, sondern erst in den dafür vorgesehenen Praktikumswochen. In Ghana kosten die Ausbildungen Geld. Hinzu kommt, dass es viele Arbeitnehmer pro Arbeitsposten gibt und somit der Verdienst sehr gering ist.

Viele Schlaganfallpatienten

Die Patientenklientel besteht hauptsächlich aus Schlaganfallpatienten, aber wie in Deutschland sind auch alle anderen Krankheitsbilder vertreten. Vormittags werden ambulante Patienten behandelt, nach 14 Uhr die stationären und dienstags außerdem Babys. Meine erste Patientin hatte ein LWS-Syndrom und es war ihre erste physiotherapeutische Behandlung. Da Englisch die offizielle Amtssprache und Ebi nur die regionale Sprache in der Voltaregion ist, ist die Verständigung problemlos. Anschließend behandele ich zwei Kleinkinder, die durch die Geburt eine Schulterluxation erlitten hatten. Ihr Hauptproblem ist eine Handgelenksextension, Unterarmpronation, Schultergelenksflexion. Die Techniken, wie PNF, sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Nur hatte ich zuvor noch nie ein Baby getaped. Die Kinder sind sichtlich irritiert durch meine Hautfarbe - darauf folgt meine erste offizielle Befundaufnahme und Dokumentation in Ghana. Da ich zuvor keine Befundaufnahme oder komplette Behandlung sowie eine Berichterstattung in diesem Krankenhaus verfolgen konnte, weiß ich nicht, was von mir erwartet wird. Es gab keine Einweisung und keine Unterstützung, also mache ich eine Sozialanamnese und



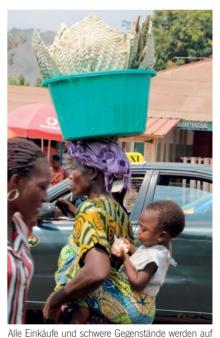
Für die Behandlung von Säuglingen steht ein eigener Raum zur Verfügung.

Befundaufnahme, wie ich sie aus Deutschland kannte. Die Patientin hatte einen Bandscheibenvorfall im Übergang von BWS zur LWS.

■ Die allgemeine Körperhaltung ist anders

Interessant sind auch die Röntgenbilder, da ich mich schon häufiger gefragt habe, wie sich wohl

die allgemeine Körperhaltung der einheimischen Frauen auf deren Wirbelsäule auswirkt. Die Frauen stehen generell mit rekurvierten Knien und einer starken Hyperlordose in der LWS, zudem tragen sie alle Einkäufe und schweren Gegenstände auf dem Kopf. Sobald sie sich bücken, kommt es infolgedessen zu einer starken Translation in der HWS. Meine Patientin arbeitet in einer Bank und führt überwiegend sitzende Tätigkeiten aus. Ergonomische Bürostühle gibt es keine und die meisten sind nicht einmal höhenverstellbar. Da ich auch keine Zeitvorgabe habe, nutze ich fast eine Stunde und stelle gemeinsam mit der Patientin Übungen zusammen. Von den Therapeuten werde ich im Anschluss gefragt, welche Heilmittel sie ausführen sollen und mit welcher Frequenz. Dann solle ich die Übungen an der Patientin demonstrieren, der Bericht geht zur Abteilungslei-



dem Kopf transportiert.

Heißes Wachs zur Tiefenwärme

Für jeden Patienten stehen regulär 60 Minuten zur Verfügung. Nur ist die Pünktlichkeit hier eine andere als in Deutschland und stellt somit auch ein großes Problem für das Zeitmanagement in der Physiotherapie dar. Der Tagesablauf ist nicht so eng gestaffelt wie bei uns und die Therapeuten besitzen offensichtlich mehr Entscheidungsfreiheiten. Auch die Behandlungen an sich wirkten weniger komplex und ich habe den Eindruck, dass mit den Patienten weniger gesprochen wird. Das ADL-Training steht aber auch hier an erster Stelle. Neu für mich ist ein Becken mit heißem Wasser und geschmolzenem Wachs. Die betroffene Hand wird mehrfach hintereinander eingetaucht, es ist wirklich sehr heiß und danach ist die gesamte Haut von Wachs umgeben. Die Hand wird dann in Folie und einem Handtuch eingepackt, die Wärme dringt in die Tiefe ein, entspannt die Muskulatur und das Wachs macht die Haut für die darauffolgende Mobilisation geschmeidig.



Die Patientenklientel besteht hauptsächlich aus Schlaganfallpatienten.



Betriebliche Gesundheitsförderung, z. B. in einem Friseursalon, findet großes Interesse.

Betriebliche Gesundheitsförderung bisher kaum ein Thema

Betriebliche Gesundheitsförderung ist in Ghana bislang kein großes Thema. Zwar gibt es Prävention, besonders im Bereich gesunder Ernährung von Kindern und Raucherentwöhnung, aber die Arbeitsplätze sind nicht ergonomisch. Die Physiotherapeuten sind sehr interessiert daran und möchten gerne Unterlagen aus Deutschland erhalten, um die Gemeinden zu informieren. Ich besuche einige Friseursalons und stelle fest, dass die Belastungen und daraus resultierenden Beschwerden die gleichen sind wie in Deutschland. Die Besonderheit ist, dass die Haupttätigkeit darin besteht, die Haare sehr stramm zu flechten. Die Salons sind klein und gearbeitet wird nur im Stehen mit einer ganz einfachen Schere. Übungen, um sich selbst zu helfen, sind nicht bekannt, werden aber gerne angenommen. Ansonsten nutzen die Mitarbeiter ein Fußbad am Abend oder Kräutersalben, um ihre Muskeln nach der Arbeit zu entspannen. Ungefähr drei Stunden können sie am Stück flechten, dann ist eine Pause notwendig.

Weniger Papierkram

Ergänzend zu meinem Praktikum im Krankenhaus, begleite ich Gameli und seinen Arbeitskollegen auch bei ihrer Arbeit als Supervisors. Wir besuchen sieben Schulen, lernen die Schulleiter und Räumlichkeiten kennen und sprechen mit den Lehrern. Es gibt einige Parallelen zum Qualitätsmanagement in Deutschland, nur bei weitem weniger Papierkram. Es gibt eine Schulpflicht in Ghana und jedes Kind kann zur Schule gehen, da es keine Gebühren gibt. Sie müssen eine Schuluniform tragen, damit nicht erkennbar ist, wer aus sozial schwächeren Verhältnissen stammt. Für die anschließende Ausbildung muss allerdings gezahlt werden, somit gibt es viele Leute ohne Ausbildung und eine hohe Arbeitslosenrate.

Ich bin begeistert von der Gastfreundschaft, die mir entgegengebracht wurde und bin dankbar für die vielen neuen Eindrücke und Erfahrungen.



ist Physiotherapeutin und hat 2010 das

🖿 anzeige 🖿

Schauen Sie hinter die Kulissen von Elithera und lernen Sie die Menschen, die Konzepte und die Erfolgsbausteine "in vivo" kennen.

Im Anschluss an den allgemeinen Teil mit der Präsentation des Systems besteht die Möglichkeit, einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren, in dem Sie 1:1 Ihre individuellen Fragen beantwortet bekommen. Melden Sie sich jetzt für einen der "Kennenlern"-Termine in Hameln unter franchise@elithera.de an!

- Samstag, 17.05.2014
- Samstag, 12.07.2014
- Samstag, 20.09.2014
- Samstag, 18.10.2014
- Samstag, 22.11.2014 Samstag, 06.12.2014



Lernen Sie das Elithera-System kennen!

Erfolgreich(er) selbstständig! Elithera ist Qualitätsführer für den effizienten und wirtschaftlichen Betrieb von Physiotherapie- und Gesundheitszentren. Ob für

Neugründer oder für bestehende Einrichtungen - wir unterstützen Sie mit bewährten Konzepten für:

- Alleinstellungsmerkmale im 1. Gesundheitsmarkt
- Innovative Konzepte für den Selbstzahler-Markt (2. Markt)
- Praxis-Organisation
- Marketing
- Qualitätsmanagement
- Unternehmensführung
- Controlling und Personalführung

Beratungsgespräch vereinbaren!

Tel.: 05151 9878-91 • franchise@elithera.de • www.elithera.de

Dr. Frank Dudda | Bochum

Neuer Start,







Annette Widmann-Mauz (CDU)



Parlamentarische Staatssekretärin Parlamentarische Staatssekretärin Ingrid Fischbach (CDU)



Staatssekretär Karl-Josef Laumann (CDU)

Die neue Leitung des Bundesgesundheitsministeriums

Nachdem im Dezember die Neukonstituierung der Bundesregierung stattfand, konnten nunmehr auch die neuen Minister mit ihren Staatssekretären die Arbeit aufnehmen. Die Leitungsspitze des Bundesministeriums für Gesundheit wurde dabei nahezu komplett verändert. Einzige Konstante: Alte und neue parlamentarische Staatssekretärin ist Annette Widmann-Mauz (CDU) aus Baden-Württemberg. Auch die übrigen Mitglieder der Leitung, insbesondere Minister Hermann Gröhe sowie die parlamentarische Staatssekretärin Ingrid Fischbach und Staatssekretär Karl-Josef Laumann sind von der CDU benannt und stammen allesamt aus Nordrhein-Westfalen. Der IFK hat dem Minister und seinen Mitstreitern bereits zur Ernennung gratuliert. In ihren Rückantworten signalisiert die Spitze des Ministeriums großes Interesse, den Umgang mit Kranken unter dem Blickwinkel der Menschlichkeit unserer Gesellschaft zu betrachten. Genug Anknüpfungspunkte für intensive Gespräche waren damit gegeben.

Neugründung eines Spitzenverbands der Heilmittelverbände

Diesen Dialog hat der IFK zunächst im Rahmen der Konstituierung eines neuen Spitzenverbands der Heilmittelverbände (SHV) aufgenommen. Der SHV folgt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände (BHV), die im September 2013 aufgelöst wurde. Am 16. Januar 2014 begrüßte nun der neue Vorstand nebst Geschäftsführung und Justiziaren die Hauptstadtpresse und Gesundheitspolitiker aller Fraktionen, um insbesondere auf die Probleme von Physio- und Ergotherapeuten sowie Masseuren und med. Bademeistern im deutschen Gesundheitswesen hinzuweisen. Dem neuen Spitzenverband gehören neben dem IFK, der ZVK und VPT sowie der DVE an. Insgesamt repräsentieren diese Verbände ca. 90 % des Heilmittelmarkts. Satzungsmäßig vorgesehen sind auch Mitgliedschaften aus dem Bereich der Stimm-/Sprachtherapie. Bislang gab es jedoch aus diesem Segment noch kein Interesse an einer Mitarbeit.

Sei es wie es sei: Der Startschuss der SHV in Berlin ist geglückt. Zufriedene Gesichter auf allen Seiten. Hochrangige Vertreter sowohl des GKV-Spitzenverbands als auch des Gemeinsamen Bundesausschusses waren ebenso anwesend wie zahlreiche Bundestagsabgeordnete von CDU, SPD, Grünen und der Linken. Die Leistungsebene des Ministeriums war durch Staatssekretärin Widmann-Mauz präsent, ebenso zahlreiche Vertreter der Fachpresse.

Die politische Agenda des neuen Spitzenverbands umschreibt der 8-Punkte-Plan für eine neue Versorgung mit Heilmitteln, der zum Auftakt allen geladenen Gästen präsentiert worden ist.

8-Punkte-Plan

Eine neue Versorgung mit Heilmitteln

Ziel ist es. die bestehenden Versorgungsstrukturen im Heilmittelbereich insgesamt so zu gestalten, dass der absehbar steigende Bedarf aufgrund der demografischen Entwicklung und der damit verbundenen Multimorbidität nachhaltig gesichert wird. Dies setzt voraus, dass die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung auf allen staatlichen Ebenen nachhaltig verbessert werden. Der Gesetzgeber ist aufgefordert, dem drohenden Fachkräftemangel in den Heilmittelpraxen durch eine Reihe von Maßnahmen zu begegnen:

- 1. Zuvörderst bedarf es eines Wegfalls der Grundlohnsumme. Nur wenn zukünftig Ergotherapeuten, Physiotherapeuten sowie Masseure und med. Bademeister angemessen vergütet werden, kann der absehbare Fachkräftemangel noch aufgehalten werden. Die dazu erforderlichen Vergütungszuwächse müssen zwingend über die inflationsbedingten Kostensteigerungen hinausgehen.
- 2. Ein Ost-West-Angleich der Vergütungen ist überfällig. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ohne eine entsprechende gesetzliche Regelung der vollständige Ost-West-Angleich bei den Heilmittelvergütungen nicht umgesetzt wird. Ostabschläge bis zu 30 % in Teilbereichen sind nicht länger hinnehmbar und gefährden zunehmend die Versorgungsdichte vor allem im ländlichen Bereich der neuen Bundesländer, aber auch in den Ballungsgebieten.



Arnd Longrée (DVE) Vorstand



Ute Repschläger (IFK) Vorstand

Die Leitung des neuen Spitzenverbands der

neues Glück

- **3.** Die Beibehaltung der Honorare aus der privaten Krankenversicherung ist für die Praxen von existenzieller Bedeutung. Ein kompensationsloser Wegfall würde die Versorgung gefährden.
- **4.** Es bedarf zudem neuer Qualifizierungs- und Bildungswege: Die Schritte hin zu einer Akademisierung sind nicht mehr umkehrbar, vielmehr sind weitere Anstrengungen notwendig. Eine zügige Novellierung der Berufsausbildungsgesetze, auch im Hinblick auf den nicht akademisierten Beruf des Masseurs und med. Bademeisters, ist außerdem erforderlich.

In Zeiten des Fachkräftemangels ist es nicht sinnvoll, dass die Ausbildung an Berufsfachschulen ganz überwiegend kostenpflichtig ist. Hier müssen die gleichen finanziellen Bedingungen wie im Studium an Hochschulen gelten.

- 5. Erfahrungen im In- und Ausland zeigen, dass mehr Autonomie bei therapeutischen Entscheidungen der Qualität und der Wirtschaftlichkeit der Heilmittelversorgung dient. Zumindest gilt: Entscheidungen zur Auswahl des Heilmittels sowie zu dessen Frequenz und Dauer im Rahmen der Vorgaben der Heilmittelrichtlinie gehören in die Hand des Heilmittelerbringers. Es gibt außerdem keinen aus der Qualität der Versorgung ableitbaren Grund, dem Versicherten als mündigen Bürger den Direktzugang zum Heilmittelerbringer zu verweigern. Der Direktzugang ist entsprechend den Vorgaben des Bundesverwaltungsgerichts ohne Weiteres möglich und bedarf nur einer Klarstellung in den Berufsausbildungsgesetzen und den Ausbildungscurricula durch den Gesetzgeber.
- **6.** Solange der Arzt noch allein über die Verordnung von Heilmitteln entscheidet, muss diese Entscheidung frei bleiben von eigenwirtschaftlichen Interessen. Die Zusammenarbeit zwischen Arzt und Heilmittelerbringer darf ausschließlich an der Qualität der Versorgung orientiert sein. Ein direktes oder indirektes wirtschaftliches Interesse des Arztes an von ihm ausgestellten Verordnungen ist unzulässig, gleich in welcher Form eine Beteiligung des verordnenden Arztes oder ihm Nahestehender erfolgt.

- 7. Wir begrüßen die Absicht aller Akteure, die Prävention als eigenständige Versorgungssäule zu stärken und auszubreiten und fordern alle Akteure auf, einen Konsens zu finden und endlich zügig in der Praxis umzusetzen. Dazu gehört auch, eindeutig gesetzlich zu regeln, dass Maßnahmen der Sekundär- und Tertiärprävention ebenso von der Umsatzsteuer befreit sind, wie die Heilmitteltherapie selbst es ist. Die Umsatzsteuerbefreiung muss im gleichen Maße auch für die Berufsgruppe Masseur und med. Bademeister gelten, die ohne ärztliche Verordnung Heilmittelleistungen erbringen darf.
- 8. Die freiberuflichen Praxen im Heilmittelbereich sind bereit, die Heilmitteltherapie in ihren Praxen täglich zu optimieren und dem medizinischen Fortschritt anzupassen. Sie benötigen hierfür Rahmenbedingungen, die sie von bürokratischem Ballast befreien. Dabei drängt die Lösung folgender Probleme:
- Solange es einer ärztlichen Verordnung bedarf, muss sichergestellt sein, dass der Arzt auch formal heilmittelrichtlinienkonform verordnet. Fehlerquoten von 20% können verhindert werden, wenn eine Arztsoftware verbindlich eingeführt wird, die eine heilmittelrichtlinienkonforme Verordnung sicherstellt und den Arzt auf die für ihn relevanten Praxisbesonderheiten nach § 84 Abs. 8 Satz 3 hinweist.
- Die telematische Vernetzung auch der Heilmittelpraxen im Sinne des § 302 SGB V ist mit der Einführung der Gesundheitskarte zwingend. Die Einführung eines elektronischen Heilberufsausweises für Heilmittelerbringer bedarf mithin der Förderung. Zu regeln ist dabei auch der Zugriff der Heilmittelerbringer auf die Fallakte, also auf alle im Rahmen der konkreten Therapieentscheidung notwendigen Befunde, Diagnosen, Therapieempfehlungen usw. Zur Einrichtung der notwendigen Telematikinfrastruktur bedarf es einer Kostenbeteiligung der Krankenkassen an den Investitions- und Betriebskosten zumindest für die Praxissoftware, so wie es im ärztlichen Bereich schon lange selbstverständlich ist.



Vorstand



Andrea Rädlein (ZVK) Vorstand



Heinz Christian Esser (ZVK) Geschäftsführer



Udo J. Fenner (VPT) Stv. Geschäftsführer



Dr. Frank Dudda (IFK) Justiziar



Wolfgang Schränkler (DVE) Stv. Justiziar

Aktive Interessenvertretung ...und auf dem Neujahrsei



Dr. Frank Dudda mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU).



Von links: Dr. Frank Dudda, MdB Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/Die Grünen), Sprecherin der Grünen im Gesundheitsausschuss des Bundestages, Ute Repschläger.



Von links: Dr. Stephan Schmitz, Vorsitzender des Berufsverbands der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e.V., IFK-Vorsitzende Ute Repschläger, Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin des Verbands forschender Arzneimittelhersteller (vfa), IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda.



IFK-Vorsitzende Ute Repschläger mit Elke Oldenburg, Redakteurin der "physiopraxis" (I.).



IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda mit den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses MdB Kathrin Vogler (DIE LINKE) und MdB Heike Baehrens (SPD).



Von rechts: Dr. Frank Dudda, Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin des Verbands forschender Arzneimittelhersteller (vfa), der neue Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des deutschen Bundestags, Dr. Edgar Franke (SPD), Steffen-Claudio Lemme (SPD), Mitglied im Haushaltsausschuss des Bundestages.

tschen Ärzteschaft.



Erfolgreiche Delegation: Unterstützt durch Christiane Bruchhaus-Marek (re.), Sprecherin der IFK-Vertreterversammlung, vertraten IFK-Vorstände Ute Repschläger (li.) und Heidrun Kirsche (nicht im Bild) sowie Dr. Frank Dudda die Interessen der IFK-Mitglieder auf der SHV-Gründungsveranstaltung.



Von rechts: MdB Dr. Roy Kühne (CDU), Mitglied im Gesundheitsausschuss und erster Physiotherapeut im Bundestag, mit Ute Repschläger und Dr. Frank Dudda.



vdek-Verhandlungsführer René Klinke (I.) mit Dr. Frank Dudda.

- Das Problem familiengerechter Arbeitszeiten stellt sich auch für die Inhaber von Heilmittelpraxen: Es darf z. B. nicht zur Gewerbesteuerpflicht führen, wenn der Inhaber aus Gründen der Kinderbetreuung seine Präsenzzeiten in der Praxis reduziert und Therapieentscheidungen auf entsprechend qualifizierte Mitarbeiter überträgt.
- Die erhebliche Belastung der Praxen mit bürokratischem Aufwand bedarf der Honorierung in Form einer Verwaltungspauschale.

Neujahrsempfang der deutschen Ärzteschaft

Den erfolgreichen Tag für die wesentlichen Teile der deutschen Heilmittelbranche beschloss der Neujahrsempfang der deutschen Ärzteschaft. Auch hier waren IFK-Vorsitzende Ute Repschläger und Geschäftsführer Dr. Frank Dudda im Dauereinsatz, um die politische Agenda der Physiotherapeuten darzustellen. Feststellbar war eine deutlich gestiegene Wahrnehmung der Physiotherapie. Sektorenübergreifende Gespräche von der Ärzteschaft bis zur Pharmaindustrie, von der Zahnärzteschaft bis zur Apothekerschaft waren die Folge.

Fazit

Mehr Wahrnehmung geht kaum noch. Zum Auftakt des politischen Lebens im Januar in Berlin waren der IFK und der neue Spitzenverband sehr präsent. Das Interesse an dem neuen Zusammenschluss und an den Belangen insbesondere der Physiotherapie war groß. Nun wird es die Aufgabe in den nächsten Monaten und Jahren sein, aus der Schaffung von Problemsichten taugliche Lösungsvorschläge für die Zukunft einzufordern. Ganz oben auf der Tagesordnung steht daher ein Thema, das Therapeuten seit vielen Jahren belastet: der Wegfall der Grundlohnsummenbindung. Dieses Instrument haben die Verbände als ein wesentliches Haupthindernis auf ihrem Weg zu einer angemessenen Vergütung identifiziert. Diese Grundlohnsummenbindung der Vergütungen vor allem für Physio- und Ergotherapeuten sowie für Masseure und med. Bademeister endlich abzuschaffen, ist daher ein unverändertes Hauptziel des IFK und des SHV in dieser Legislaturperiode.



ist Geschäftsführer des IFK.

Reselution

Im Bündnis Gesundheit 2000 hatten sich zur Jahrtausendwende 37 Verbände und Organisationen des Gesundheitswesens zusammengeschlossen, um Perspektiven für eine patientengerechte Gesundheitspolitik aufzuzeigen. Das Bündnis vertritt fast 5 Millionen Beschäftigte im Gesundheitswesen, unter ihnen die Vertreter der Pflegeberufe, Arzthelferinnen, Apotheker, Assistenzberufe, Ärzte. Zahnärzte und Heilmittelerbringer. In der neuen Resolution des Bündnis Gesundheit 2000 wird eine stärkere Wertschätzung und Honorierung der Arbeit der

Gesundheitsberufe gefordert.

Gesundheits fordern tiefg Strukturrefo

Die Stimmung auf dem Berliner Gendarmenmarkt war gereizt. Trillerpfeifen kreischten und wütende Sprechchöre hallten über den Platz, als am 22. September 1999 mehr als 25.000 Beschäftigte aus den verschiedensten Bereichen des Gesundheitswesens nach Berlin kamen, um die Rücknahme der damaligen Gesundheitsreform 2000 zu fordern. Die Demonstration war der vorläufige Höhepunkt einer breit angelegten Informationskampagne des Bündnis Gesundheit 2000, dessen Mitgliedsorganisationen für die rund fünf Millionen Beschäftigten im Gesundheitswesen sprechen. Die Aktion war erfolgreich und das Bündnis wurde in den folgenden Jahren zu einer politischen Kraft, die nicht nur im Protest gegen Fehlentwicklungen im Gesundheitswesen vereint auftrat, sondern gemeinsam Schwachstellen analysierte und Lösungsvorschläge gegenüber der Politik artikulierte.

So war es auch beim jüngsten Bündnistag Anfang Dezember in Berlin, auf dem auch der IFK präsent war. In einer gemeinsamen Resolution fordert das Bündnis die neue Bundesregierung auf, angesichts der steigenden Behandlungs- und Pflegebedürftigkeit der Bevölkerung akute Probleme in der Gesundheitsversorgung und wichtige gesundheitspolitische Zukunftsthemen jetzt anzugehen. Die demografische Entwicklung und steigende Kosten des medizinischen Fortschritts erfordern nach Überzeugung der Gesundheitsberufe eine Weiterentwicklung des dualen Krankenversicherungssystems. "Um die finanziellen Folgen der zukünftigen demografischen Entwicklung abzufedern, müssen neue Modelle für mehr Generationengerechtigkeit erprobt werden", heißt es in der Resolution.

Die Gesundheitsberufe konstatieren, dass immer mehr Menschen in einer älter werdenden Gesellschaft von chronischen Krankheiten betroffen sind. Damit einhergehen neue Möglichkeiten in der Behandlung der Menschen. "Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, dass die von dieser Gesellschaft als Wert geschätzte wohnortnahe und flächendeckende ambulante und stationäre Versorgung gesichert wird. Die finanzielle Ausstattung muss deshalb verbessert und den Herausforderungen angepasst werden. Es darf nicht sein, dass auf dem Rücken der Gesundheitsberufe und zu Lasten der Patienten gespart wird."

"Die Gesundheitsberufe müssen attraktiver werden, nur dann können wir wieder mehr junge Menschen für eine Arbeit mit dem Patienten begeistern"

Zudem sei der Fachkräftemangel längst keine Prognose mehr, sondern bereits heute schon Realität in deutschen Krankenhäusern,

Pflegeeinrichtungen und Praxen. Diese Situation werde sich erst dann grundlegend verbessern, wenn sich auch die beruflichen Rahmenbedingungen ändern. Dabei gehe es nicht nur um Geld: "Die Gesundheitsberufe müssen attraktiver werden, nur dann können wir wieder mehr junge Menschen für eine Arbeit mit dem Patienten begeistern", so die Gesundheitsberufe.

Stattdessen sehen sich die Beschäftigten im Gesundheitswesen seit Jahren einer unüberschaubaren Zahl gesetzlicher und untergesetzlicher Regelungen gegenüber. Sie kritisieren, dass nach dem neuen Koalitionsvertrag "die mittelbare Staatsintervention und Kontrollbürokratie im Gesundheitswesen" sogar noch ausgebaut werden soll. Die Beschäftigten fordern die neue

berufe reifende rmen

Bundesregierung deshalb auf, "die weitere Verrechtlichung zu beenden und den notwendigen Raum für Therapiefreiheit und verantwortliche Patientenbetreuung wiederherzustellen".

Ouelle: BÄK ground Dezember 2013 | Informationsdienst der Bundesärztekammer

Staatssekretärin Ingrid Fischbach besucht IFK-Kompetenzzentrum



Die neue Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium. Ingrid Fischbach (CDU), hat den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V. frisch zu Beginn ihrer Amtszeit besucht, um sich über die Belange der Physiotherapie und anderer Gesundheitsfachberufe zu informieren. Die Bundestagsabgeordnete Ingrid Fischbach vertritt die CDU im Wahlkreis Herne - Bochum II und war zur neuen Legislaturperiode des Deutschen Bundestags als Parlamentarische Staatssekretärin ins Gesundheitsministerium berufen

IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda schilderte beim Besuch, wie sich die Gründung des neuen Spitzenverbands der Heilmittelverbände auf die Interessenvertretung der Physio- und Ergotherapeuten auswirkt und sprach mit Ingrid Fischbach über die grundlegenden Forderungen des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten. So stehen Wegfall der sogenannten Grundlohnsummenbindung bei den Vergütungen für Physiotherapeuten, direkter Zugang der Patienten zum Therapeuten ("Direct Access") und die weitere Professionalisierung und Akademisierung des Berufs oben auf der Agenda.

Ingrid Fischbach, seit 1998 Mitglied des Deutschen Bundestags, zeigte im Gespräch starkes Interesse an den Problemen der Gesundheitsfachberufe. Der IFK mit Sitz am Bochumer Gesundheitscampus freut sich auf einen engen Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Staatssekretärin



Stoßwellen

Christina Krone, Osnabrück | Mathias Sontag, Duisburg

Nackenbes

Christina Krone B.Sc. PT und Mathias Sontag B.Sc. PT haben den Einfluss der Stoßwellentherapie auf Schmerzen bei Patienten mit Nackenbeschwerden am Beispiel des Musculus obliquus capitis inferior untersucht. Mit dem Einsatz radialer extrakorporaler Stoßwellen am MOCI konnte die Schmerzintensität bei Patienten mit Nackenbeschwerden deutlich reduziert werden.

Nackenbeschwerden sind ein weitverbreitetes und häufig auftretendes Krankheitsbild in der Bevölkerung [1, 2, 3]. Pro Jahr treten bei 30 bis 50 Prozent der erwachsenen Bevölkerung Nackenbeschwerden auf und die Anzahl der Betroffenen nimmt immer mehr zu [3]. Aufgrund der Vielfältigkeit von Ursachen und Symptomen gestaltet sich die effektive Behandlung der Patienten oft sehr schwierig und die Rezidivrate ist hoch [4, 5]. Die Folgen langfristiger Erkrankungen spiegeln sich sowohl in den persönlichen Einschränkungen der Betroffenen im Alltag als auch in der Verursachung wirtschaftlicher Kosten durch die Inanspruchnahme gesundheitsfördernder Maßnahmen zur Behandlung von Nackenbeschwerden wider. In den letzten Jahren hat die tiefe Nackenmuskulatur im Bereich der Ursachen und der Behandlung von Nackenbeschwerden immer mehr an Bedeutung gewonnen.

■ Leitsymptom Schmerz

Schmerz wird von der IASP wie folgt definiert: "Schmerz ist eine unangenehme sensorische und emotionale Empfindung, die mit tatsächlicher oder potenzieller Gewebeschädigung verbunden ist oder im Sinne einer solchen Beschädigung beschrieben wird" [6].

In der Literatur wird Schmerz in somatisch und viszeral unterteilt [7]. Somatischer Schmerz bezieht sich auf den Rumpf, Extremitäten und Kopf und lässt sich wiederum in Oberflächen- und Tiefenschmerz unterteilen. Oberflächenschmerz wird durch eine Reizung der Haut ausgelöst, wie zum Beispiel bei einem Nadelstich. Demgegenüber findet die Auslösung von Tiefenschmerz, zum Beispiel bei einem Muskelkrampf, durch die Reizung von Bindegewebe, Muskeln, Knochen oder Gelenken statt. Viszeraler

Abstract

Nackenbeschwerden sind ein häufiges Problem in der Bevölkerung, dessen Behandlung aufgrund der Komplexität des Krankheitsbildes oft schwierig ist. Da in diesem Zusammenhang der Muskulatur ein immer größerer Stellenwert zugesprochen wird, stand in dieser Studie die Behandlung der tiefen Nackenmuskulatur besonders der Musculus obliquus capitis inferior (MOCI) im Vordergrund. Behandelt wurde mit radialen extrakorporalen Stoßwellen (r-ESWT), die in anderen Studien bereits erfolgreich zur Behandlung muskulärer Problematiken eingesetzt wurden.

Ziel: Ziel war es, den Einfluss von r-ESWT am MOCI auf Schmerzen bei Patienten mit Nackenbeschwerden zu evaluieren.

Methode: 40 Probanden mit Nackenbeschwerden wurden zufällig einer Interventions- (n=15), einer Placebo- (n=15) und einer Kontrollgruppe Nackenbeschwerden kontrollgruppe ver Erfolge erzielt werden.

der Schmerzintensität (Visuelle Analog Skala, VAS) miteinander verglichen. Alle Probanden mit Ausnahme der Kontrollgruppe erhielten 6 Stoßwellenbehandlungen à 10 Minuten, wobei für die Placebo-Gruppe ein spezieller Placebo-Applikator verwendet wurde.

Ergebnisse: Die Interventionsgruppe und auch die Placebo-Gruppe zeigten bezüglich der Schmerzintensität eine signifikante Veränderung im Verlauf der Studie. Die Ergebnisse der Kontrollgruppe zeigten keine Veränderung. Zum dritten Messzeitpunkt waren die Werte der Schmerzintensität der Interventionsgruppe deutlich niedriger als die der Placebo- und Kontrollgruppe.

Schlussfolgerung: Durch den Einsatz r-ESWT am MOCI bei Patienten mit Nackenbeschwerden konnten in Hinblick auf die Schmerzintensität positive Erfolge erzielt werden.

therapie gegen chwerden

Schmerz hingegen bezieht sich auf die Eingeweide, wie bei einer Blinddarmentzündung. Eine Ausnahme in der Zuordnung ist der neuropathische Schmerz, bei dem eine Schädigung der Nerven oder des Nervengewebes vorliegt, da er sowohl zu den somatischen Schmerzen als auch zu den viszeralen Schmerzen gezählt wird [8].

Auch wenn die Lokalisation des Schmerzes, somatisch, viszeral oder neuropathisch, unterschiedlich sein kann, ist der Ablauf im Körper ähnlich. Auslöser ist eine Gewebeschädigung, die zu einer Schwellung und/oder Entzündung führt, was wiederum eine Stimulation der Schmerzrezeptoren zur Folge hat. Dieser Reiz wird, abhängig vom Ort der Schädigung, über periphere Nerven oder über Fasern des vegetativen Systems zum Rückenmark weitergeleitet. Hier wird der Reiz umgeschaltet, woraufhin die Schmerzafferenzen weiter zum Thalamus ziehen. Anschließend werden die Informationen weiter zu dem primären somatosensorischen Rindenfeld im Gehirn übertragen, wo sie erstmals als Schmerz wahrgenommen werden [6, 7, 8]. Bevor Schmerz als solcher wahrgenommen wird, muss eine Reihe an Vorgängen im Körper ablaufen, damit die Informationen überhaupt im Gehirn ankommen.

Diese kurze Erläuterung von der Verarbeitung und Weiterleitung von Schmerzen ist eine vereinfachte Darstellung, die verdeutlichen soll, wie komplex diese Thematik ist. Ergänzend muss noch erwähnt werden, dass der Körper in der Lage ist, diese Schmerzreize eigenständig zu unterdrücken. So kann er durch die Ausschüttung von Hormonen Schmerzreize hemmen und sogar ganz ausschalten, um lebenswichtige Handlungsabläufe weiterhin durchführen zu können [7].

■ Die Bedeutung des Musculus obliquus capitis inferior

Sowohl bei der statischen als auch bei der dynamischen Haltung sind vor allem die tiefliegenden Nackenmuskeln besonders zu berücksichtigen [9]. Einer dieser tiefliegenden Muskeln ist der Musculus obliquus capitis inferior. Die anatomische Lage sowie die Nähe des MOCI zum Nervus occipitales major sind bei Nackenproblematiken besonders zu berücksichtigen. Eine Vielzahl von Autoren bestätigt die Bedeutung des Nervus occipitales major im Zusammenhang mit Kopfschmerzen [10, 11, 12]. Kommt es hier aufgrund muskulärer Veränderungen zu einer Kompression oder dauerhaften Stimulation des Nervs, kann dies Schmerzen im gesamten Verlauf des Nervs verursachen. Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass es bei Patienten mit chronischen Nackenschmerzen zu strukturellen Veränderungen im Sinne von einer Faser-Typ-Veränderung und Fetteinlagerungen der subokzipitalen Muskulatur und damit auch beim MOCI kommt [13, 14, 15]. Diese Autoren konnten durch Biopsien belegen, dass es hier zu einer signifikanten, vermehrten Ansammlung von Typ 2C Fasern kommt. Die vermehrte Bildung von Typ 2C Fasern, auch Übergangsfasern genannt, ist ein deutliches Indiz für eine Umstrukturierung im Muskel. Den tiefen Nackenmuskeln wird eine besonders wichtige Rolle bei der Koordination von Kopfbewegungen, der Orientierung im Raum und der Kopf-zu-Rumpf-Stellung zugesprochen [16]. Dies hat bei einer Störung oft Kopfschmerzen, Schwindel und Gleichgewichtsprobleme zur Folge [17]. Auch die Entstehung von Myofaszialen Triggerpunkten ist hier häufig beobachtet.



Ziel der Studie

Aufgrund des dargelegten wissenschaftlichen Hintergrunds war das Ziel der Studie, den Einfluss von radialen extrakorporalen Stoßwellen (r-ESWT) am MOCI auf Schmerzen bei Patienten mit Nackenbeschwerden zu evaluieren.

Material und Methoden

Es wurde eine randomisierte kontrollierte Studie durchgeführt, zu der sich insgesamt 53 freiwillige Probanden mit Nackenbeschwerden meldeten. 13 der Freiwilligen erfüllten nicht die festgelegten Voraussetzungen und wurden deshalb von der Teilnahme an der Studie ausgeschlossen. 28 der übrigen 40 Probanden waren weiblich, 12 männlich. Das Durchschnittsalter aller Studienteilnehmer betrug 35 Jahre.

Die 40 Probanden wurden zufällig einer Interventionsgruppe (n=15), einer Placebo-Gruppe (n=15) und einer Kontrollgruppe (n=10) zugeteilt. Diese drei Gruppen wurden bezüglich der Schmerzintensität miteinander verglichen. Die erste Messung erfolgte für alle Probanden der Interventions- und Placebo-Gruppe vor dem ersten Behandlungstermin, die zweite nach der letzten Behandlung und zwei Wochen danach die dritte Messung (Follow Up). Da die Kontrollgruppe keine Behandlung erhielt, orientierte sich der zeitliche Abstand der Messungen für diese Probanden an den Terminen der Interventions- und Placebo-Gruppe.

Stoßwellen

Neben der Einteilung in fokussierte und radiale Stoßwellen gibt es eine weitere Unterteilung in Niedrigenergetisch (0,08 mJ/mm²), Mittelenergetisch (0,28 mJ/mm²) und Hochenergetisch (0,60 mJ/mm²) [18]. Fokussierte Stoßwellen werden nach dem elektrohydraulischen, elektromagnetischen oder dem piezoelektrischen Prinzip erzeugt. In dieser Studie wurden ballistisch oder auch mechanisch erzeugte Stoßwellen verwendet. Bei diesem Verfahren wird ein Projektil mittels Druck/Pressluft mit hoher Geschwindigkeit auf einen Applikator katapultiert. Bei dieser Technik stellt der Applikator den Fokus sowie den direkten Kontakt zur Körperoberfläche dar und leitet die Energie in das Gewebe weiter [19]. Für die Behandlung mit radialen Stoßwellen wurde in dieser Studie der Gymna ShockMaster 300 eingesetzt. Es handelt sich um ein druckluftbetriebenes System mit einem integrierten Kompressor.

Messinstrument

Um die Schmerzintensität der Probanden zu messen, wurde zu allen drei Messzeitpunkten die Visuelle Analogskala (in cm) verwendet. Die Probanden waren aufgefordert, ihren aktuellen Nackenschmerz auf der Skala einzustellen.

Ein- und Ausschlusskriterien

Die Probanden mussten zwischen 18 und 65 Jahren alt sein und sollten seit mehr als drei Monaten an Nackenbeschwerden leiden. Von der Studie ausgeschlossen wurden Probanden, die bereits an der Halswirbelsäule operiert wurden sowie Personen, die zum Zeitpunkt der Studiendurchführung an Blutgerinnungsstörungen, unerklärlichem Gewichtsverlust, einem akuten Bandscheibenvorfall oberhalb von C4, Fieber oder akuten Infektionen/Erkrankungen, Schwindel oder Fallneigung (ungeklärter Ursache) oder immer stärker werdenden, ununterbrochenen Schmerzen oder schmerzbedingten Schlafstörungen litten. Die benannten Ausschlusskriterien wurden in Anlehnung an die Kontraindikationen für den Einsatz von extrakorporalen Stoßwellen und die Red Flags von Halswirbelsäulenbehandlungen festgelegt [20, 21, 22].

Behandlung

Die Behandlungen (insgesamt 6) erfolgten über einen Zeitraum von drei bis fünf Wochen mit dem ShockMaster 300, je nach Terminvereinbarung mit den jeweiligen Patienten, ein- bis zweimal die Woche. Die Intensität der Behandlung wurde anfangs auf 1,4 bar, 15Hz und 3300 Impulse festgelegt. In der Literatur wird immer wieder beschrieben, dass eine individuelle Absprache mit dem Patienten getroffen werden muss [23]. So sind Größe und Lage des Muskels sowie das persönliche Schmerzempfinden des Patienten entscheidend. Bei allen freiwilligen Probanden dieser Studie wurde der MOCI immer auf beiden Seiten behandelt. Die Impulszahl wurde im Verlauf der Behandlungen nicht verändert, um die Behandlungsdauer mit diesen Einstellungen 5 Minuten pro Seite gleich zu lassen. Der Behandlungskopf wurde während der Behandlung zeitweise auf dem Triggerpunkt des MOCI gehalten, für etwa 400 bis 500 Stöße und anschließend wurde der Muskel im Faserverlauf ausgestrichen [23]. Um ungewünschten Hautreizungen vorzubeugen, wurde auf den Applikator etwas Kontaktgel gegeben. Es wurde darauf geachtet, dass sich das Handstück des Stoßwellengeräts immer senkrecht zur Haut befindet. Alle Patienten erhielten ihre Intervention in Bauchlage, mit einem leicht negativ eingestellten Kopfteil, auf einer Behandlungsbank. Um eine möglichst angenehme Haltung einzunehmen, wurden die Füße der Patienten von einer Rolle gestützt. Die Patienten waren aufgefordert, ihren Kopf beziehungsweise ihre Stirn mit ihren Händen zu unterlagern und leicht zur Seite zu drehen, um das Behandlungsgebiet offener darzulegen. Zur Minimierung weiterlaufender Schwingungen wurde der Kopf des Probanden zusätzlich vom Therapeuten fixiert. Die Knochenkante des Os occipitale wurde mit den Fingern des Therapeuten abgedeckt, um auch hier einen unangenehmen Effekt zu verhindern. Vom Ablauf her waren die Behandlungen der Interventions- und Placebo-Gruppe gleich aufgebaut, lediglich der Applikator wurde im Vorfeld ausgetauscht (Interventionsgruppe: Fokus-Lens-Applikator

mit einem Durchmesser von 15 mm, Placebo-Gruppe: Fokus-Lens-Applikator mit einer Plastik-spitze). Die Kontrollgruppe erhielt keine Behandlung und wurde nur wie oben beschrieben dreimal vermessen. Eine Teilnehmerin der Interventionsgruppe hat die Studie vor der zweiten Messung abgebrochen, sodass ihre Daten für die Auswertung der Ergebnisse nicht verwendet werden konnten und die Interventionsgruppe nur noch aus 14 Probanden bestand.

Ergebnisse

Die statistische Auswertung der Messdaten erfolgte mit SPSS 21. Im Anschluss an die Prüfung der Vergleichbarkeit der Ausgangswerte aller Teilnehmer wurden die Ergebnisse der Messungen einer Gruppe zu den unterschiedlichen Zeitpunkten verglichen. Als statistisches Verfahren wurde eine Varianzanalyse nach ANOVA mit Messwiederholung eingesetzt. Alle Variablen erfüllten die Voraussetzungen einer metrischen Skalierung sowie der Normalverteilung zu allen Zeitpunkten. Das Signifikanzniveau wurde mit p \leq 0,05 als statistisch relevant festgelegt.

In den folgenden Grafiken (Abbildung 1, 2, 3) sind die errechneten Mittelwerte für die Visuelle Analogskala zu den unterschiedlichen Messzeitpunkten der Interventionsgruppe, Kontrollgruppe und der Placebo-Gruppe dargestellt. Dieses Assessment wurde für die Messung des Schmerzes ver-



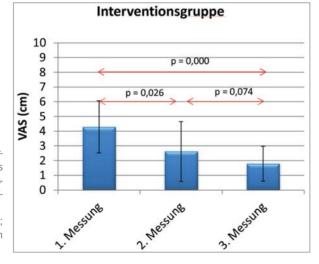


Abbildung 1: Grafische Darstellung der Mittelwerte des Schmerzes der Interventionsgruppe zu den unterschiedlichen Messzeitpunkten.

X-Achse = Messzeitpunkte;

Y-Achse = Werte der VAS von 0 bis 10 in cm

Abbildung 1 ist eine grafische Darstellung der ermittelten Messwerte der Visuellen Analogskala. Die x-Achse stellt die Messzeitpunkte dar. Die Y-Achse gibt die Werte von 0 – kein Schmerz bis 10 – maximaler Schmerz der VAS an (zur besseren Veranschaulichung wurden hier cm als Maßeinheit gewählt). Hier sind die errechneten Mittelwerte der Interventionsgruppe abgebildet. Zum ersten Messzeitpunkt wurde ein Mittelwert von 4,29 und eine Standardabweichung von \pm 1,77 ermittelt. Beim zweiten Messzeitpunkt wurde ein Mittelwert von 2,62 und eine Standardabweichung von \pm 2,03 errechnet. Die letzte Messung ergab einen Mittelwert von 1,79 und eine Standardabweichung von \pm 1,19. Der Box-Test ermittelte eine signifikante Veränderung zwischen den Messzeitpunkten (p = 0,000) und die Bonferroni-Korrektur bestätigte eine signifikante Veränderung zwischen MZP1 und MZP2 mit p = 0,006 und zwischen MZP1 und MZP3 gab es keinen signifikanten Unterschied (p = 0,074).





ZEIT FÜR NEUE FORMEN!

Dynamed - MEDICAL PRO

- Stabile und kompakte Konstruktion





Besuchen Sie unsere Ausstellung

wissenschaft

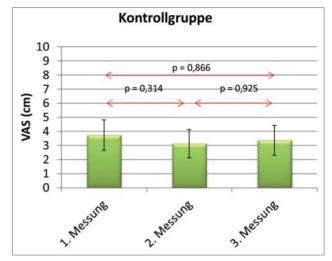


Abbildung 2: Grafische Darstellung der Mittelwerte des Schmerzes der Kontrollgruppe zu den unterschiedlichen Messzeitpunkten. X-Achse = Messzeitpunkte; Y-Achse = Werte der VAS von 0 bis 10 in cm.

Abbildung 2 ist eine grafische Darstellung der ermittelten Messwerte der Visuellen Analogskala. Die X-Achse stellt die Messzeitpunkte dar. Die Y-Achse gibt die Werte 0 - kein Schmerz und 10 - maximaler Schmerz der VAS an (der Einfachheit halber wurden hier cm als Maßeinheit gewählt). Hier sind die errechneten Mittelwerte der Kontrollgruppe zu erkennen.

Bei der Auswertung der Ergebnisse wurden dieselben statistischen Verfahren angewendet, wie oben bei der Interventionsgruppe bereits beschrieben. Der Mittelwert des ersten Messzeitpunkts wurde hier mit 3,74 ± 1,08, zweiter Messzeitpunkt mit 3,13 ± 1,00 und der dritte Messzeitpunkt mit 3,36 und einer Standardabweichung von ± 1,06 ermittelt. Der Box-Test errechnete keine signifikante Veränderung zwischen den Messzeitpunkten (p = 0,166). Dies wurde durch die Bonferroni-Korrektur bestätigt, MZP1 und MZP2 (p = 0,314), MZP1 und MZP3 (p = 0.866) und MZP2 und MZP3 (p = 0.925). Die Auswertung der Daten der Kontrollgruppe ergab, dass sich die Werte der untersuchten Variablen zu keinem Messzeitpunkt signifikant unterschieden.

Abbildung 3 ist eine grafische Darstellung der ermittelten Messwerte der Visuellen Analogskala. Die X-Achse stellt die Messzeitpunkte dar. Die Y-Achse gibt die Werte 0 - kein Schmerz und 10 - maximaler Schmerz der VAS an (der Einfachheit halber wurden hier cm als Maßeinheit gewählt). Hier sind die errechneten Mittelwerte der Placebo-Gruppe zu erkennen. Beim ersten Messzeitpunkt 4,81 + 1,44, zweiter Messzeitpunkt 3,04 + 1,71 und beim dritten Messzeitpunkt 2,95 + 1,68. Der Box-Test hat eine signifikante Veränderung ermittelt (p = 0,000). Dies wird durch die Bonferroni-Korrektur bestätigt, MZP1 und MZP2 (p = 0,001), MZP1 und MZP3 (p = 0,002), zwischen dem zweiten und dritten Messzeitpunkt gab es keine signifikante Veränderung (p = 1,000).

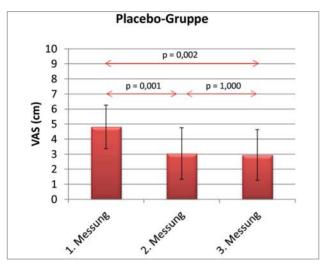


Abbildung 3: Grafische Darstellung der Mittelwerte des Schmerzes der Placebo-Gruppe zu den unterschiedlichen Messzeitpunkten. X-Achse = Messzeitpunkte; Y-Achse = Werte der VAS von 0 bis 10 in cm.

Im Anschluss an die Betrachtung der Messwerte innerhalb einer Gruppe im zeitlichen Verlauf wurden mithilfe einer einfaktoriellen ANOVA die Ergebnisse zwischen den drei Gruppen miteinander verglichen. Hierbei konnte nur bezüglich der Schmerzintensität ein signifikanter Unterschied zwischen der Interventions- und der Kontrollgruppe zum dritten Messzeitpunkt mit p=0,027 festgestellt werden (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4 ist eine grafische Darstellung der errechneten Mittelwerte der Interventions-, Placebo,- und der Kontrollgruppe zum dritten Messzeitpunkt. Auf der X-Achse ist der Messzeitpunkt festgelegt und auf der Y-Achse die Ergebnisse der VAS (hier in cm angegeben). Aus den Berechnungen ergaben sich Mittelwerte für die Interventionsgruppe von 1,79 und eine Standardabweichung von $\pm 1,19$; für die Placebo-Gruppe 2,96 \pm 1,68 und für die Kontrollgruppe 3,36 \pm 1,06. Die Bonferroni-Korrektur ermittelte einen signifikanten Unterschied zwischen der Interventionsgruppe und der Kontrollgruppe (p = 0,027) zum dritten Messzeitpunkt. Zwischen Placebo-Gruppe und Kontrollgruppe wurde kein signifikanter Unterschied ermittelt (p = 1,000). Zwischen Interventionsgruppe und Placebo-Gruppe konnte auch keine signifikante Veränderung errechnet werden (p = 0,082).

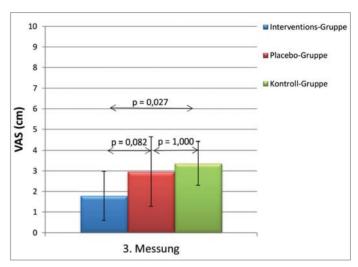


Abbildung 4: Grafische Darstellung der Schmerzangaben der Interventions-, Placebound Kontrollgruppe mit der VAS (cm) zum dritten Messzeitpunkt. X-Achse = Messzeitpunkt; Y-Achse = VAS in cm.

Diskussion

Wie aus den Ergebnissen ersichtlich, kam es im Verlauf der Studie bei der Interventionsgruppe zu einer deutlichen Schmerzlinderung (Mittelwert 1. Messung VAS: 4.29 cm. Mittelwert 3. Messung VAS: 1.79 cm). Dieser positive Effekt von Stoßwellentherapie kann durch verschiedene Theorien erklärt werden und wurde bereits in vorherigen Studien beobachtet [23, 24, 25]. Beispielsweise können durch die andauernde Stimulation der Nozizeptoren bei der r-ESWT verschiedene schmerzhemmende Vorgänge aktiviert werden [18, 26, 27, 28, 29, 30]. Ein weiterer Erklärungsansatz der Schmerzlinderung durch r-ESWT könnte die Behandlung eventuell vorhandener Myofaszialer Triggerpunkte, die auch im Zusammenhang mit Nackenbeschwerden häufig auftreten, sein [23, 31, 32, 33]. Ein wichtiger und nicht zu vernachlässigender Faktor bei jeder Therapie ist die psychosoziale Komponente. So können allein der Einsatz eines modernen Geräts und die Zuwendung einer bestimmten Problematik schon eine Veränderung hervorrufen. Durch diesen Aspekt und die vom Placebo-Applikator hervorgerufene Reizung des Behandlungsgebiets lassen sich die ebenfalls guten Ergebnisse der Placebo-Gruppe bezüglich der Schmerzintensität erklären. Der Vergleich der Ergebnisse zwischen den Gruppen zeigte, dass sich die Werte auf der VAS-Skala der Interventionsgruppe zum dritten Messzeitpunkt signifikant von denen der Kontrollgruppe unterschieden (p=0,027).

IFK-Rechtstipp

SS!

Bei der Anwendung der Stoßwellentherapie im physiotherapeutischen Alltag ist Vorsicht geboten, denn die Rechtslage gestaltet sich schwierig: Bei der Stoßwellentherapie handelt es sich um Ausübung der Heilkunde mit Gefährdungspotenzial im Sinne des Heilpraktikergesetzes. Ferner ist die Stoßwellentherapie nicht Teil der physiotherapeutischen Ausbildung. Folglich ist eine Anwendung der Stoßwellentherapie durch einen Physiotherapeuten derzeit nur im Krankenhaus unter ärztlicher Leitung und Aufsicht rechtssicher.



wissenschaft physiotherapie 2|2014

Dem gegenüber konnte zu diesem Messzeitpunkt zwischen der Placebo- und der Kontrollgruppe kein signifikanter Unterschied festgestellt werden (p=1,000). Diese Feststellungen bestätigten, dass der Einsatz r-ESWT bei Patienten mit Nackenbeschwerden einen positiven Einfluss auf die Schmerzintensität der Patienten hat. Die Placebo- und die Interventionsgruppe unterschieden sich bei der dritten Messung mit einem p-Wert von p=0,082 nicht signifikant, der Unterschied nähert sich aber dem festgelegten Signifikanzniveau von p=0,05 an, sodass man vermuten kann, diesen Unterschied in einer weiteren Studie durch die Vergrößerung der Stichprobe und die genauere Auswahl der Probanden, beispielsweise durch die Eingrenzung des Schmerzgebiets auf den subokzipitalen Bereich, deutlicher aufzeigen zu können.

Schlussfolgerung

Insgesamt konnte durch die Studie gezeigt werden, dass durch den Einsatz radialer extrakorporaler Stoßwellen am MOCI die Schmerzintensität bei Patienten mit Nackenbeschwerden deutlich reduziert werden konnte. Somit bietet die vorliegende Forschungsarbeit eine Grundlage für weitere Studien in diesem Bereich.

Christina Krone, B.Sc. ist als Physiotherapeutin und als Mitarbeiterin des Masterstudiengangs Manuelle Therapie (OMT) an der Hochschule Osnabrück tätig.

Mathias Sontag, B.Sc. arbeitet als Physiotherapeut im Bereich Akutversorgung und Rehabilitation der berufsgenossenschaftlichen Unfalklinik Duisburg.



Eine Literaturliste kann in der IFK-Geschäftsstelle angefordert werden.

IFK-Fortbildung

Train-the-trainer-Seminar DOC WEIGHT®

Adipositas ist eine chronische und fortschreitende Krankheit. Sie bedarf entsprechend der Vielschichtigkeit ihrer Entstehung einer interdisziplinären und fachlich qualifizierten Behandlung, die dem Einzelfall angemessen und langfristig durchgeführt werden soll.

Durch den Zusammenschluss von Berufsverbänden der verschiedenen therapeutischen Disziplinen im Deutschen Netzwerk Adipositas D.N.A soll die berufsübergreifende Zusammenarbeit und damit die Versorgung und Behandlung der Adipositas verbessert werden. Eines der Leuchtturmprojekte von D.N.A. ist DOC WEIGHT® – ein produktunabhängiges multimodales Therapieprogramm für adipöse Erwachsene ab einem BMI von 40 kg/m² oder ab einem BMI 35 kg/m² mit Begleiterkrankungen. Dieses ist in der Version 2.1 das bundesweit erste von den Krankenkassen inhaltlich anerkannte ambulante Patientenschulungsprogramm ADIPOSITAS.

Die Trainer werden im Umgang mit hochschwergewichtigen Menschen geschult, um die besonderen Risiken abschätzen zu können und auf die speziellen Bedürfnisse eingehen zu können. Das erste Train-the-trainer-Seminar im Jahr 2014 findet ganztägig am 05.04.2014 im IFK-Fortbildungszentrum (Gesundheitscampus 33, 44801 Bochum) statt.

Anmeldung und weiterführende Informationen zum Therapieprogramm DOC WEIGHT sowie dem Trainerseminar finden Sie unter: www.bdem.de und telefonisch unter 0201 79989311.

physiotherapie 212014

Internationale Studien und Leitlinien der Physiotherapie...

...für Sie gelesen.

Der Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft stellt auf dieser Seite übersetzte Fachartikel und Studien aus der Physiotherapie Evidenz Datenbank "PEDro" oder aus maßgeblichen ausländischen Zeitschriften für Physiotherapie/Physical Therapy vor. Im Internet finden Sie PEDro unter: www.pedro.fits.usvd.edu.au/

Haben bei einer vorderen Kreuzband-Verletzung Übungen in der offenen kinematischen Kette eine höhere Belastung auf die Kniestrukturen als Übungen in der geschlossenen kinematischen Kette?

Norouzi S, Esfandiarpour F, Shakourirad A. Rehabilitation after ACL Injury: A Fluoroscopic Study on the Effects of Type of Exercise on the Knee Sagittal Plane Arthrokinematics. BioMed Research International. 2013: 2-7. Übersetzt und zusammengefasst von Patrick Heldmann, M.Sc.

Einleitung

Verletzungen des vorderen Kreuzbands (ACL) erfordern ein Rehabilitationsprogramm, welches das Ziel hat, die funktionelle Stabilität des Kniegelenks wiederherzustellen. Dabei sollten die Übungen kompatibel mit der normalen Kniegelenkskinematik sein, um Stress auf das Tibiofemoralgelenk zu vermeiden. Die Literatur suggeriert hier, dass Übungen in der geschlossenen kinematischen Kette eine verbesserte Arthrokinematik bezogen auf die Muskuläre Co-Kontraktion und weniger hohe Druckbelastungen auf das Gelenk produzieren im Vergleich zu Übungen in der offenen kinematischen Kette. Diese Aussagen beziehen sich auf Beobachtungen einer verhältnismäßig kleinen anterioren Translation (ATT) der Tibia bei Übungen in der geschlossenen kinematischen Kette im Vergleich zu Übungen in offener Kette. Darüber hinaus wird beschrieben, dass die Kniegelenkskinematik, im Speziellen die anteriore Translation der Tibia, im hohen Maße von der Quadriceps-Aktivierung und der Hamstring und Gastrocnemius Co-Kontraktion abhängig ist. Die muskuläre Kontraktion und Co-Kontraktion ist aber auch unter den Übungen in geschlossener kinematischer Kette von Übung zu Übung unterschiedlich. Das Ziel der vorliegenden Studie war, das Messen der anterioren Translation der Tibia (ATT) während den Übungen "forward lunge" und der unbelasteten sowie belasteten Extension in offener Kette.

Material und Methode

Vierzehn männliche Teilnehmer, die eine gesicherte, einseitige vordere Kreuzbandruptur (ACL) vorweisen konnten, nahmen an der Studie teil. Die Teilnehmerzahl wurde durch eine vorweggenommene Power-Analyse festgestellt. Es wurden ausschließlich männliche Teilnehmer eingeschlossen, um die in der Literatur beschriebene Geschlechter-Verzerrung bei ACL Rupturen auszuschließen. Die ACL-Diagnose wurde gesichert durch eine MRI Untersuchung sowie den positiven Lachmann-Test, Pivot-Shift und den anterioren Drawer Test. Diese funktionellen Tests wurden von einem

Orthopäden durchgeführt. Alle Teilnehmer erhielten im Vorfeld 8 bis 12 Einheiten Physiotherapie und warteten auf eine operative Kreuzband-Rekonstruktion. Die Ausschlusskriterien waren: Andere begleitende Verletzungen, Schmerzen während der Untersuchung, größere Schwellung, Bewegungseinschränkungen in Hüfte, Knie und Sprunggelenken, skelettale Abweichungen wie Genuvarum oder Genuvalgum sowie alle bekannten Kontraindikationen zur radiologischen Untersuchung. Mithilfe eines Fluoroskopie-Systems wurden Videoaufnahmen des Knies während der drei Übungen angefertigt: 1. forward lunge, 2. unbelastete Knieextension, 3. belastete Knieextension mit 2 kg Widerstand, der an den Knöcheln angebracht wurde. Alle Übungen wurden nach einem standardisierten Protokoll durchgeführt. Die Translation der Tibia gegenüber dem Femur wurde in sieben verschiedenen Flexionswinkeln zwischen 0 und 90° an beiden Knien gemessen, am verletzten Knie und am intakten als Kontrollgruppe. Auf den Fluoroskopieaufnahmen wurden drei digitale anatomische Messpunkte auf dem Tibiaplateau gesetzt, aus denen der tibiale Referenzpunkt (TRF) und der femorale Referenzpunkt (FRP) abgeleitet wurden. Die ATT wurde auf jeder Aufnahme anhand der Distanz zwischen TRF und FRP bestimmt. Die inter- und intratester Reliabilität wurde von zwei geschulten Testern überprüft, die den Messvorgang in zwei Sitzungen an zwei getrennten Tagen wiederholten. Die Reliabilität wurde anhand des Intraclass correlation coeffizienten (ICC) berechnet. Zur statistischen Analyse der anterioren Translation wurde eine multifaktorielle Varianzanalyse (ANOVA) durchgeführt.

Ergebnisse

Der ICC für die intratester Reliabilität beträgt 0,93 und intertester Reliabilität 0,89. Die ATT vergrößerte sich bei allen drei Übungen bei gesundem und verletztem Knie, je größer der Flexionswinkel wurde. Vergleicht man die ATTs des gesunden Knies mit dem verletzten Knie bei dem forward lunge, so zeigt sich bei allen Flexionswinkeln kein signifikanter

Unterschied. Für die belastete Knieextension in offener Kette zeigen sich bei dem verletzten Knie ein signifikant größeres ATT im Vergleich zu dem gesunden Knie bei den Flexionswinkeln: 0° (15,5, 6(SD) versus 10,9, 4,7 (SD), P=0,002) und 15° (21,3, 5,3 (SD) versus 17,8, 6,2 (SD), P=0,012). Für das verletzte Knie zeigt sich die kleinste ATT bei dem forward lunge im Vergleich zu belasteter und unbelasteter Knieextension.

Diskussion

Die Resultate der Studie zeigen, dass eine belastete Knieextension in offener Kette eine abnormale, vergrößerte anteriore Translation bei Knien mit Kreuzbandverletzung im Vergleich zum gesunden Knie hervorruft. Dieses könnte zu ungünstigen Belastungen der Gelenksstrukturen führen. Der vergrößerte ATT-Winkel ist besonders bei einer Flexion von 30° bis zur vollen Streckung sichtbar. Die "forward lunge" Übung zeigte signifikant kleinere ATTs im Vergleich zu der Knieextension in offener Kette. Dieses Ergebnis bedeutet, dass Knie mit Kreuzbandverletzungen bei dieser gewichtstragenden Übung in geschlossener Kette gegen eine anteriore Translation geschützt sind. Der "forward lunge" ist bei Kreuzbandverletzungen somit ohne größere Zurückhaltung trainierbar. Eine Limitierung dieses Ergebnisses besteht darin, dass in dieser Studie nur die Arthrokinematik in sagitaler Ebene erhoben wurde. In zukünftigen Untersuchungen empfehlen die Forscher, eine dreidimensionale Betrachtung der Gelenkskinematik zu verwenden. Ebenso sollte dieses Ergebnis nicht als generelle Leitlinie betrachtet werden, dass Übungen in geschlossener Kette immer sicherer sind als Übungen in offener Kette. Es hat sich gezeigt, dass die ATT unterschiedlich bei verschiedenen Übungen in geschlossener Kette ist. Somit sollte man, bevor generelle Schlüsse gezogen werden, bei jeder Übung die Kniekinematik untersuchen. Diese Studie untersuchte die Gelenkskinematik in sagitaler Ebene bei einzelnen Übungen, nicht aber deren Effektivität. Zukünftige Studien sollten neben der Kniegelenkkinematik auch die Funktion der Muskelgruppen mit beurteilen.

Conclusion

Bei einer vorderen Kreuzband-Verletzung hat eine Knieextension gegen Widerstand in offener kinematischer Kette (z. B. in einem Fitness-Gerät) eine höhere Belastung auf die Kniestrukturen als die "forward lunges" (Kniebeugen mit Ausfallschritt nach vorne). Forward lunges werden laut der Forscher als sichere Methode zur Verbesserung der Muskelkraft und funktionellen Stabilität bei ACL angesehen.



Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung schlägt Alarm. Jedes dritte Kind klagt schon Prozentsatz von Kindergarten- und vor allem Schulkindern leidet unter Haltungsschäden. Zu einer der Hauptursachen zählt Bewegungsmangel. Laut einer Metaanalyse aus 2013 (vgl. Calvo-Munoz et al.) sind Kinder und Jugendliche, die an lumbalem Rückenschmerz leiden, hochgradig gefährdet, auch im Erwachsenenalter Rückenschmerzen zu entwickeln. Die bekannten Faktoren im Zusammenhang mit Kindern und Rückenschmerzen sind Lebensstil, Physis, schulisch bedingte und psychosoziale Faktoren (vgl. ebd.). Um dem entgegenzuwirken, sind Eltern, Erzieher und Physiotherapeuten Grundstein für die Entwicklung eines "bewegten" Lebens. In Kindergarten und Schule liegt auch die Verantwortung bei den Erziehern, um den Kindern genügend Freiräume zur Auslebung ihres Bewegungsdrangs zu geben. Physio-Seite stehen oder in der Therapie, nach vorausgegangener Überweisung, bei Haltungsschwächen frühzeitig eingreifen.

Rund 15 Prozent der Kindergartenkinder und bis zu 60 Prozent der Schulkinder in Deutschland haben Haltungsschäden, so berichtet die Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung. Neben einseitigen Belastungen und psychosozialen Faktoren wie Ängsten zählt Bewegungsmangel zu den Hauptursachen für eine Haltungsschwäche. Damit daraus in späteren Jahren kein Haltungsschaden wird, müssen Eltern, Kindergärten und Schulen in puncto Bewegung an einem Strang ziehen und den Bewegungsdrang der Kinder fördern. Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer hat dazu Rückenfitness-Übunden für Kinder entwickelt, die sich spielend umsetzen lassen.

Rückenfit

Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer | Bochum

Plötzlich heißt es Stillsitzen

Den ersten gravierenden Einschnitt in ihren Bewegungsfreiheiten erleben Kinder, wenn sie in die Schule kommen: Selbst wenn sie zuvor einen eher "unsportlichen" Kindergarten besucht haben, so mussten sie doch meist nur kurze Zeit wirklich still sitzen. Die übrige Zeit konnten sie ihrem Bewegungsdrang nachgehen. In den meisten Grundschulen verbringen die Kinder hingegen ihre Zeit überwiegend sitzend. Zwischen den kurzen Schulpausen und wenigen Sportstunden hängt es stark von der Lehrkraft ab, ob auch während des Unterrichts Bewegungseinheiten eingebaut sind. Wird der Nachwuchs außerdem noch mit dem Auto zur Schule gefahren und ist auch sonst sportlich nicht aktiv, dann geht das tägliche Bewegungspensum nahezu gegen null: Deutsche Schulkinder bewegen sich nur noch eine Stunde täglich, nur ein Viertel bis die Hälfte davon entfällt auf Sport. Und aus der Puste geraten Kinder heute gerade einmal 15 Minuten täglich, so fanden Forscher der Universität Frankfurt heraus.

Was die Eltern tun können

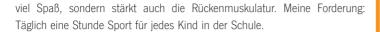
"Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr." Hinter dieser Volksweisheit verbirgt sich etwas Wahres: Eltern, die ihren Kindern von Anfang an ein »bewegtes« Leben vormachen und anbieten, legen den Grundstein dafür, dass Bewegung selbstverständlich zum Leben dazugehört. Wer also viele Wege mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegt und regelmäßig Sport treibt, ist schon den Kleinsten ein gutes Vorbild. Auch Sport- und Spielaktivitäten können Eltern schon mit kleinen Kindern unternehmen. Ihren Kindern die elementaren Sportarten wie Radfahren und Schwimmen (z. B. Baby-Schwimmen) beizubringen, sehen die meisten Eltern noch als ihre Pflicht an. Doch wer auch noch ein Fußballspiel oder eine Turnstunde zu Hause organisiert, stärkt nicht nur die Muskulatur der Kinder, sondern fördert ganz nebenbei auch noch das Familienleben. Etwa ab der Grundschule ist es sinnvoll, dass ein Kind regelmäßig Sport treibt. Wichtig ist nur, dass es eine Sportart findet, die ihm Spaß macht, denn nur so wird es dabeibleiben. Manche Kinder wissen genau, dass sie Fußballspielen oder Ballett tanzen wollen. Andere brauchen Unterstützung, um herauszufinden, was ihnen liegt. Auch hier sind die Eltern gefordert, indem sie einen Verein ausfindig machen oder die Kinder zu Probestunden bringen. Gemeinsames Turnen macht Kindern nicht nur

Was Physiotherapeuten tun können

Physiotherapeuten können als Bewegungsspezialisten in der Beratung mit Eltern und Erziehern Akzente setzen und aufgezeigte Konzepte sinnvoll ergänzen. In der Bemühung um Haltungsschäden zu vermeiden, ist Physiotherapie in Einzel- oder Gruppenanwendungen zu empfehlen. Laut den Ergebnissen der Metaanalyse von Calvo-Munoz et al. (2013)

ness für Kinder

Fotos: © Verlag Zabert Sandmann/Jana Liebenstein



Konzeptbeispiele für mehr Bewegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen

- Manche Krankenkassen wie die TK geben Empfehlungen, wie es gelingen kann, mehr Bewegung in den Unterricht zu integrieren. Anregungen zu Bewegungspausen im Unterricht bietet auch die Internetseite www.mehr-bewegung-indie-schule.de.
- Auch die Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung (www.haltungundbewegung.de) gibt Tipps für den Unterricht: Sie schlägt den Wechsel zwischen bewegten und ruhigeren Unterrichtseinheiten vor, was Pädagogen mit dem "Stationenlernen" leicht umsetzen können. Dabei wechseln die Kinder während des Unterrichts vom Sitzen zum Stehen und Liegen je nach Lerneinheit. Ebenso wird geraten, Schulen so zu gestalten, dass sie zu mehr Bewegung animieren.
- Das Konzept der "Bewegten Schule": Schon in den Neunzigerjahren gab es Initiativen von Pädagogen und Kulturpolitikern, Schulräume so zu gestalten, dass die Kinder nicht stundenlang steif dort sitzen müssen. Es setzte sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass Lernen durch Bewegung gefördert wird. Die Kinder können im Unterricht ihre Körperposition frei wählen. Es stehen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen zur Verfügung von der Kletterwand bis zur Hangelstange im Flur. Statt einer Sportstunde pro Woche haben die Kinder drei Stunden. Ganz nebenbei lernen die Kinder, in welcher Körperstellung man richtig sitzt oder hebt.
- Spielerische Bewegung in den Schulpausen unterstützt auch die Cleven-Becker-Stiftung, die "fit-4-Future"-Tonnen an Grundschulen verteilt mit Bällen, Springseilen und weiteren Sportgeräten (siehe www.cleven-becker-stiftung.ch).
- Die Dietrich Grönemeyer Stiftung, hat sich zum Ziel gesetzt, es zu ermöglichen, dass jedes Kind an jeder Schule eine Stunde Sport am Tag erhält. Nähere Informationen zu aktuellen Projekten finden Sie unter www.dg-stiftung.de.

sind physiotherapeutische Behandlungen bei Kindern und Jugendlichen mit lumbalen Rückenschmerzen effektiv. Das beste Resultat erzielt die Kombination von physischer Konditionierung und Manueller Therapie (ebd.). Im Folgenden werden Übungsbeispiele vorgestellt, die in einer Einzelbehandlung mit dem Therapeuten durchgeführt werden oder auch als Partnerübung in der Gruppe.



Übungsbeispiel: Zug und Druck

Die Kinder stellen sich paarweise mit dem Gesicht zueinander auf, die Beine sind etwa hüftbreit auseinander. Zwischen ihnen halten sie zwei Besenstiele, die Arme sind im Ellbogen gebeugt. Jeder versucht nun, den Besenstiel an sich heranzuziehen und dadurch den Partner aus dem Gleichgewicht zu bringen. Die Fußstellung bleibt dabei möglichst unverändert. Wer schafft es, am längsten standzuhalten? Dieses kleine Spiel kann man zum Beispiel gut in Schulpausen machen. Dabei trainiert man vor allem die Oberkörpermuskeln und verbessert die Koordinationsfähigkeit der Muskeln.



Übungsbeispiel: Der stumme Roboter

Ein Kind liegt ausgestreckt auf dem Bauch, ein Spielpartner kniet vor ihm. Das liegende Kind hebt den Kopf und den rechten Arm, der Partner hält den rechten Arm. Der Partner fragt nach einer Zahl. Man antwortet, indem man den rechten Arm entsprechend oft gegen die Hand des Partners drückt. Die Frage »Wie viele Beine hat eine Kuh?« beantwortet man, indem man viermal drückt. So beantwortet man mit jedem Arm und Bein je drei Fragen. Die Übung trainiert große Muskelketten, die durch den Körper laufen und ihn stabilisieren. Ganz nebenbei verbessert man dabei auch die Wahrnehmung und das Gefühl für den Körper.





- Ideale Behandlungsliege mit einmaligem Design
- Mit besonders schmal konstruiertem Unterrahmen für große Beinfreiheit
- Stabile Konstruktion mit hoher Belastbarkeit
- · Qualität und Wertigkeit Made in Germany
- Medizinprodukt

Die Übersicht über das große Sortiment der FREI Therapieliegen finden

FREI AG AKTIVE REHA-SYSTEME Tel. 0 76 61 / 93 36 0 info@frei-ag.de www.frei-ag.de

www.frei-ag.de

AKTIVE REHA-SYSTEME

24 praxis physiotherapie 2|2014

Rückenfitness



Übungsbeispiel: Ballschleuder mit Badetuch

Die Kinder stehen paarweise mit dem Gesicht zueinander. Jedes fasst mit den Händen das Ende eines großen Tuchs, sodass es in der Mitte durchhängt. In der Mulde des Tuchs liegt ein Ball. Nun zieht jedes Kind das Tuch zu seinem Körper hin, sodass es sich strafft und durch die Spannung

der Ball in die Höhe springt. Die Kinder lassen das Tuch wieder locker und versuchen, den Ball damit aufzufangen. (...) Bei diesem Spiel (im Sommer gut für Draußen!) lernt man, sich mit einem Partner zu koordinieren; man lernt dabei auch, Augen und Arme besser zu koordinieren.



Übungsbeispiel: Wasserski im Trockenen

Dieses Spiel kann gut mit einem Erwachsenen durchgeführt werden, der der »Bootsfahrer« ist. Das Kind steht mit jedem Bein auf einem gefalteten Handtuch auf einem glatten Boden. Es steht ganz gerade und geht bei leicht geöffneten Beinen etwas in die

Knie. Vor ihm steht mit dem Rücken zu dir der »Bootsfahrer«, der mit den Händen die Enden eines Seils oder Therabands festhält. Er zieht das Kind nun über den Boden. Dabei balanciert man die Haltung als Wasserskifahrer aus. Durch den instabilen Untergrund trainiert man mit diesem Übungsspiel vor allem die Körperkraft und das Gleichgewicht.



Übungsbeispiel: Wagenrennen in Dreiergruppe

Das Kind steht aufrecht, um den Oberkörper ist ein Theraband gelegt. Hinter ihm stehen zwei Kinder und halten je ein Bandende. Das vordere Kind ist das Pferd, die beiden hinteren sind die Wagenlenker. Das Pferd beginnt nach vorn zu laufen, die Wagen-

lenker bremsen es mithilfe der Zügel. Dann beginnen die Wagenlenker, das Pferd in unterschiedliche Richtungen zu lenken. Indem sie unterschiedlich stark oder gemeinsam gleich stark an den Zügeln ziehen, lenken sie das Pferd. Mit diesem Spiel lassen sich das Gleichgewichtsvermögen und die Körperkraft auf spielerische Weise steigern.



Übungsbeispiel: Entenmarsch

Mehrere Kinder stehen hintereinander, die Beine sind leicht geöffnet. Um die Fußknöchel jedes Kindes ist je ringförmig ein Theraband geknotet. Das vordere Kind beginnt zu laufen, die hinteren folgen ihm nach. Dabei ahmen sie alle

Bewegungen des vorderen Kindes genau nach. Sie können den Weg frei wählen oder zuvor einen Parcours aus Hindernissen aufbauen. Nach einiger Zeit wechselt der Vordermann. Das Laufen mit einem Band um die Knöchel erfordert viel Kraft und stärkt die Muskulatur. Da die »Entenmutter« vorgibt, wo es lang geht, wird gleichzeitig das Reaktionsvermögen der »Entenkinder« geschult.



Übungsbeispiel: Inselhüpfen

Auf dem Boden liegen versetzt mehrere Reifen oder Teppichfliesen (im Freien bitte Kreide-Kreise aufmalen). Die Kinder stehen in einer Reihe vor diesen »Inseln«. Nacheinander hüpfen sie von Insel zu Insel. Die Füße stehen dabei parallel. Beim Abspringen drücken sie sich

gleichzeitig mit beiden Füßen vom Boden ab, die Füße kommen auch gleichzeitig wieder auf. Man achtet darauf, leise zu landen und die Landung abzufedern. Durch das zielgenaue Springen mit beiden Beinen trainiert die Koordination und stärkt die gesamte Muskulatur. Je weiter die Inseln voneinander entfernt sind, desto schwieriger wird die Übung.



Übungsbeispiel: Ballmassage

Das Kind liegt bäuchlings auf einer Gymnastikmatte, die Arme sind entweder ausgestreckt oder stützen angewinkelt den Kopf. Ein Spielpartner kniet neben ihm und hält in der Hand einen Ball (Tennisball oder Igelball). Er beginnt nun,

dich mit dem Ball zu massieren, indem er diesen auf dem Rücken herumrollt (bitte nicht auf der Wirbelsäule!). Das liegende Kind bestimmt, wie fest mit dem Ball aufgedrückt werden soll. Nach etwa 3 Minuten werden die Rollen getauscht. Durch diese Partnerübung kommen Körper und Geist wieder zur Ruhe. Die Muskulatur entspannt sich und die Körperwahrnehmung wird gestärkt.

Fazit der Redaktion:

Im Sinner einer gesunden Entwicklung und zur Prävention vor muskuloskeletalen Dysfunktionen im Alter, ist es notwendig die Kinder vielfältig in ihrer Bewegungsentwicklung zu fördern. Dabei liegt die Verantwortung nicht nur auf den Schultern der Eltern, auch Erzieher, Lehrer und die Politik sind gefordert, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Bewegungsförderung zu einem festen Bestandteil werden kann. Physiotherapeuten haben auch hier die Aufgabe, einen Beitrag zu leisten und sich in diesem Handlungsfeld zu verorten.

Über den Autor

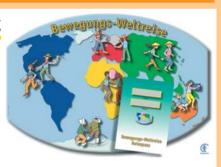
Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer zählt zu den bekanntesten Ärzten in Deutschland. Der 1952 geborene Arzt und Wissenschaftler studierte in Bochum Sinologie und Romanistik sowie in Kiel Medizin. Dietrich Grönemeyer ist Professor an der Universität Witten/Herdecke sowie der Steinbeis Transfer Universität Berlin. 1996 gründete Prof. Grönemeyer das Institut für Mikrotherapie in Bochum. Er hat mehrere Sachbücher veröffentlicht, die wochenlang auf Platz 1 der Spiegel



Bestsellerliste standen. Die Texte entstammen dem Buch "Das Grönemeyer Rückentraining". Er sieht den häufigsten Grund für Rückenschmerzen in mangelnder Bewegung, einseitiger oder falscher Haltung sowie in chronischem Stress oder Anspannung. Grönemeyer präsentiert dazu ein Übungsprogramm für Jedermann, bei dem die Selbstheilung durch ein gezieltes Zusammenspiel von Entspannung und Bewegung erzielt werden soll. 240 Seiten, ISBN 978-3-89883-253-3, Zabert Sandmann Verlag, Preis: 19,95 Euro.

IFK-Fortbildung

Noch freie Plätze bei der



Bewegungs-Weltreise

Im Vordergrund des Kurs-Konzepts der "Bewegungs-Weltreise" steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder. Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Referentin Brigitte Heine-Goldammer geht auf folgende Eckpunkte ein:

- Erläuterung der wissenschaftlichen Grundlagen des Konzepts
- Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen des Konzepts
- Vermittlung der praktischen Umsetzung in den Grundschulen
- Bereitstellung des Manuals

Der Kurs am 06.04.2014 findet in Bochum statt und ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte. Kosten: 70 Euro. Unterrichtseinheiten: 6.

Weitere Informationen: IFK-Geschäftsstelle, Gabriele Weuthen, Telefon: 0234 97745-29, E-Mail: weuthen@ifk.de

Ulrike-Christin Borgmann, Katrin Volkmar | Bochum

Es entspricht bereits der bisherigen Gesetzeslage und auch der höchstrichterlichen Rechtsprechung, dass Praxisinhaber, die eine Vielzahl von Mitarbeitern beschäftigen, der Gewerbesteuerpflicht unterliegen. Bereits mehrfach hat der Bundesfinanzhof entschieden, dass eine freiberufliche Tätigkeit im Sinne des Einkommenssteuergesetzes nur dann vorliegt, wenn die Arbeitsleistung des steuerpflichtigen Freiberuflers den "Stempel der Persönlichkeit" trägt. Das Thema ist demnach nicht neu, wird aber aus aktuellem Anlass in dieser Ausgabe der "physiotherapie" erneut aufgegriffen. Hintergrund ist ein aktuelles Urteil des Finanzgerichts Hamburg, in dem die Richter davon ausgegangen sind, dass ein Praxisinhaber nebeneinander eine gewerbliche und eine freiberufliche Tätigkeit ausüben kann und die Aufteilung in freiberufliche und gewerbliche Einkünfte bei gleichartiger Tätigkeit möglich ist.

Der Fall

Die Physiotherapeutin betrieb seit 2001 eine Praxis für Physiotherapie und beschäftigte in dem Zeitraum 2007 bis 2009 jeweils vier bis fünf festangestellte Mitarbeiter, die zwischen 20 und 30 Wochenstunden tätig waren und zusätzlich drei bis vier Honorarkräfte, von denen einige im Laufe des Jahres 2008 ihre Tätigkeit für die Praxis einstellten. Die Therapeutin verfügte über vier Behandlungsräume in ihrer Praxis, von denen sie einen Raum ausschließlich selbst nutzte. Sie arbeitete durchschnittlich 10 Stunden täglich an fünf Tagen in der Woche und erledigte zusätzlich samstags einen Hausbesuch.

Eine Rezeptionskraft wurde nicht beschäftigt, so dass die Behandlungstermine überwiegend selbst vereinbart wurden und während der Behandlungszeiten ein Anrufbeantworter lief. Diesen hörte die Praxisinhaberin so oft wie möglich ab, um dann bei Bedarf die Anrufer selbst zurückzurufen und Behandlungstermine zu vereinbaren. Es kam jedoch auch vor, dass das Abhören des Anrufbeantworters und die Vergabe von Behandlungsterminen durch Mitarbeiter erfolgten.

Die Terminvergabe nahm die Praxisinhaberin in der Weise vor, dass sie zunächst die vereinbarten Patiententermine selbst wahrzunehmen versuchte, sofern dies nicht möglich war, verteilte sie diese dann auf ihre Mitarbeiter. Nach Möglichkeit sprach die Chefin die Patienten, die von ihren Mitarbeitern behandelt wurden, auf den Therapieerfolg an. Zu Beginn der Behandlungen überprüfte sie sämtliche Verordnungen und lies sich zum Ende der Therapie von den Therapeuten Therapieberichte vorlegen und prüfte, ob die Patienten die durchgeführten Behandlungen mit ihrer Unterschrift bestätigt hatten.

Vor dem Hintergrund dieser Fakten stufte das Finanzamt die Einkünfte als gewerbesteuerpflichtig ein. Dies wollte die Physiotherapeutin nicht hinnehmen, so dass sich das Finanzgericht Hamburg mit dem Fall zu beschäftigen hatte (Urteil v. 10.09.13, Az. 3 K 80/13).

Gewerb für Phy

Die Entscheidung

Das Finanzgericht folgte der Auffassung des Finanzamts nur teilweise, es hielt die Gewerbesteuermessbescheide für rechtmäßig, soweit sie den Gewinnanteil aus der Tätigkeit der Klägerin als Praxisbetreiberin mit ihren Mitarbeitern betrafen. Soweit die angefochtenen Gewerbesteuermessbescheide die von der Klägerin durch ihre persönlich ausgeübte freiberufliche Tätigkeit im Sinne des § 18 EStG erzielten Gewinnanteile enthielten, wurden diese als rechtswidrig eingestuft. Eine Trennung zwischen der gewerblichen Tätigkeit – mit ihren Mitarbeitern – als Praxisinhaberin und der freiberuflichen Tätigkeit als Physiotherapeutin hält das Gericht für möglich.

■ Die Begründung der Richter

Die Therapeutin hat als Praxisinhaberin - mit ihren Mitarbeitern - gewerbliche Einkünfte im Sinne des § 15 EStG erzielt und wurde insoweit gewerbesteuerpflichtig. Sie war als Praxisinhaberin zwar leitend, aber nicht eigenverantwortlich tätig. Das Gericht sah es als schädlich an, dass über das Erstgespräch, gelegentliche Therapieverlaufs- und Abrechnungskontrollen hinausgehend, nicht bei jedem einzelnen Patienten auf die Behandlung Einfluss genommen und hierzu jeweils selbst mindestens die Anamnese und zwischenzeitliche Kontrollen durchgeführt wurden. Bereits die Anzahl der arbeitstäglich von den Mitarbeitern behandelten Patienten begründete unwiderlegte Zweifel daran, dass die Klägerin Einfluss auf die Behandlung jedes einzelnen der durch die Mitarbeiter behandelten Patienten genommen hat. Die Anamnese und auch den Großteil der Patientenbehandlungen überließ die Klägerin überwiegend ihren fachlich vorgebildeten Mitarbeitern selbstständig.

Auszug aus § 18 Einkommensteuergesetz:

Einkünfte aus selbständiger Arbeit sind Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit. Zu der freiberuflichen Tätigkeit gehört die selbständige Berufstätigkeit der Krankengymnasten. Ein Angehöriger eines freien Berufs im Sinne der Sätze 1 und 2 ist auch dann freiberuflich tätig, wenn er sich der Mithilfe fachlich vorgebildeter Arbeitskräfte bedient; Voraussetzung ist, dass er auf Grund eigener Fachkenntnisse leitend und eigenverantwortlich tätig wird. Eine Vertretung im Fall vorübergehender Verhinderung steht der Annahme einer leitenden und eigenverantwortlichen Tätigkeit nicht entgegen.

esteuerpflicht siotherapeuten?

Folgende Tätigkeiten sind geeignet, eine "fachlich leitende Tätigkeit" nachzuweisen:

- Inhaltliche und formelle Prüfung jeder ärztlichen Verordnung,
- Ständige Kontrolle des eigenen Praxisablaufs,
- Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen,
- Sicherstellung der Dokumentation des Behandlungsverlaufs,
- Führung der Verlaufsdokumentation,
- Terminvergabe an Patienten
- Gespräche mit Mitarbeitern im Anschluss an den ersten Termin eines neuen Patienten
- Gelegentliche Erkundigung bei Patienten nach Therapieverlauf

Diese Tätigkeiten beinhalten im Wesentlichen die Wahrnehmung organisatorischer Aufgaben im Rahmen der Leitungsfunktion als Praxisinhaberin. Hinzukommen muss jedoch außerdem die "eigenverantwortliche" Tätigkeit im Sinne des § 18 EStG. Diese muss nach Auffassung des Finanzgerichts Hamburg und der Rechtsprechung des BFH eine hinreichende persönliche patientenbezogene Einwirkung erkennen lassen, die den Leistungen der Mitarbeiter den "Stempel der Persönlichkeit" der Praxisinhaberin aufgedrückt haben könnte. Und genau das konnte nicht nachgewiesen werden.

Jerke:

Die eigenverantwortliche Tätigkeit des Freiberuflers ist daran zu erkennen, dass durch die ausreichende patientenbezogene Einwirkung die gesamte Behandlung den Stempel der Persönlichkeit in jedem Einzelfall bekommt.

Allerdings wurden die Einkünfte der Therapeutin aus den eigenen physiotherapeutischen Behandlungen als Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit im Sinne des § 18 EStG bewertet. Bei den von der Klägerin selbst vorgenommenen Behandlungen handelt es sich um die für den freien Beruf des Physiotherapeuten typische Tätigkeit, egal ob zusätzlich durch den Einsatz vieler Mitarbeiter auch gewerbliche Einkünfte erzielt wurden.

Somit waren die Einkünfte aus der gewerblichen Tätigkeit als Praxisinhaberin und der freiberuflichen Tätigkeit zu trennen. Es wurde lediglich der Teil des Gewinns, der aus ihrer Tätigkeit als Praxisinhaberin erzielt wurde, der Gewerbesteuer unterworfen.

Weil in der Gewinn- und Verlustrechnung keine getrennten Zahlen für beide Tätigkeiten enthalten waren, hat das Gericht eine Schätzung vorgenommen und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass jeweils ein freiberuflicher Anteil von 25 % des Gesamtgewinns für jedes Jahr als am wahrscheinlichsten anzunehmen war. Dieser Wert hätte bei Nachweis eines größeren freiberuflichen Anteils auch deutlich höher ausfallen können.

Fazit

Dieses Urteil verdeutlicht, dass es für Praxisinhaber, die auch nur einige Mitarbeiter mit einer wöchentlichen Arbeitszeit zwischen 20 und 30 Stunden beschäftigen, schwierig ist, das Kriterium der "eigenverantwortlichen" Tätigkeit zu erfüllen, das jedoch für die Einstufung der Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit unabdingbar ist. Um jedoch zumindest die selbst erzielten Einkünfte aus den eigenen Patientenbehandlungen der Gewerbesteuerpflicht zu entziehen, sollten diese getrennt von den Einkünften, die durch Mitarbeiter erzielt werden, dokumentiert werden. Praxisinhaber, die weniger Mitarbeiter beschäftigen oder aber weniger Wochenstunden an Arbeitskraft durch Mitarbeiter beanspruchen, sollten darauf achten, dass die persönliche und praktische Arbeit am Patienten selbst in einem ausreichenden Umfang gewährleistet ist und entsprechend dokumentiert wird. Mindestens erforderlich wird sein, dass der Praxisinhaber die Anamnese durchführt und durch regelmäßige und eingehende Kontrollen maßgeblich auf die Behandlung bei jedem einzelnen Patienten Einfluss nimmt. Die bloße gelegentliche fachliche Überprüfung der Mitarbeiter bzw. die bloße Kenntnisnahme, Kontrolle und Nachprüfung der Ergebnisse der Mitarbeiter wird hingegen nicht ausreichend sein.

Positiv ist, dass jedenfalls die therapeutische Arbeit am Patienten, die der Praxisinhaber selbst geleistet hat, nicht der Gewerbesteuerpflicht unterliegt. Des Weiteren gilt, dass sich die Einkommenssteuer durch eine pauschale Anrechnung der Gewerbesteuer ermäßigen kann. Insofern ist im Einzelfall zu prüfen, wie groß tatsächlich eine Mehrbelastung durch eine etwaige Gewerbesteuerpflicht ist. Der IFK wird dieser Frage durch zwei Musterrechnungen anhand der Daten der letzten IFK-Wirtschaftlichkeitsumfrage nachgehen. Wir werden über das Ergebnis noch gesondert berichten.



Ulrike-Christin Borgmann ist stellvertretende Geschäftsführerin des IFK und Leiterin des Referats Recht.





Osteopathie -Grundsatzartikel z Osteopathie Kernk

Thomas Widmann | Leonberg

Im Dezember 2012 startete mit zwei ausgebuchten Kursen die Weiterbildung Osteopathie im IFK. In der sehr intensiven Vorbereitungsphase zum Start der Weiterbildung wurden verschiedene Durchführungsoptionen diskutiert. Von Beginn an war es der Wille der Beteiligten, eine Kooperation zu schmieden, die einerseits ein hohes fachliches Niveau garantiert und andererseits eine deutliche berufspolitische Weichenstellung möglich macht.

Die nun bestehende Kooperation zwischen dem Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V. und der ÄMM/BAOM, Ärztevereinigung Manuelle Medizin und Berliner Akademie für osteopathische Medizin sowie dem WISE, Lehrinstitut für neuroorthopädische und osteopathische Manuelle Medizin und Trainingstherapie (NOMT) bündelt umfangreiches Fachwissen aus jahrzehntelanger Lehrerfahrung und berufspolitische Durchsetzungskraft.

Osteopathie ist ein medizinisches Konzept, das sowohl in der Untersuchung als auch in der Behandlung den feinen Spannungs- und Funktionsveränderungen im Körper höchste Aufmerksamkeit widmet. Ausgehend von der empirischen Feststellung, dass sich viele Pathologien bereits sehr frühzeitig in Form von veränderten Spannungen und Restriktionen in den unterschiedlichen funktionellen Systemen des Körpers zeigen, werden diese mittels spezieller Techniken aufgesucht und nach einer kritischen Bewertung entsprechend behandelt. Diese Herangehensweise lenkt den Blick nicht nur auf die vom Patienten geschilderte Schmerzwahrnehmung bzw. Funktionseinschränkung, sondern hilft maßgeblich den wahrscheinlichen Grund dieser Patientenwahrnehmung zu erschließen.

Physiotherapeuten* und Ärzte* haben sich damit auf den Weg gemacht, sich eine holistische Betrachtungsweise des Menschen zurückzuerarbeiten, die über die Jahrzehnte der immer stärker gewordenen medizinischen Spezialisierung in den Hintergrund trat. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass es bislang keine medizinische Apparatur vermag, funktionelle Beschwerdebilder zu identifizieren. Es liegt alleine am Arzt/Therapeuten durch Empathie, Nutzung gut trainierter kognitiver Fähigkeiten und den erlangten Fachkenntnissen solche, oft sehr komplexe, Dysfunktionsbilder aufzudecken und diese entsprechend zu behandeln. Die Interaktion zwischen Patient und Behandler spielt dabei eine wesentliche Rolle. Daher kann diese qualitativ hochwertige Intervention nur im Rahmen einer vernünftigen Zeitmarge erfolgen. Wie viel Zeit ein Patient hierfür benötigt, ist individuell unterschiedlich. Neurophysiologische und strukturelle Veränderungen können jedoch nur erzielt werden, durch eine entsprechend intensive therapeutische Zuwendung.

Welchen zusätzlichen Nutzen bringt nun aber die osteopathische manuelle Medizin dem Patienten?

Ich möchte vorweg schicken, dass die Osteopathie auch kein Allheilmittel ist. Sie muss Bestandteil der medizinischen Versorgung sein, so dass Patienten die nicht osteopathisch behandelt werden können, rechtzeitig in die klassische schulmedizinische Versorgung übergeben werden können. Nach einer ausführlichen Untersuchung, die sich neben den speziellen osteopathischen Herangehensweisen selbstverständlich auch der bewährten manualmedizinischen Untersuchungsverfahren bedient, ist zu entscheiden ob eine Indikation für eine osteopathische Behandlung besteht.

Mit allen dem Therapeuten/Arzt zur Verfügung stehenden Sinnen, versucht er pathologische Funktionsveränderungen der unterschiedlichsten körperlichen Systeme wahrzunehmen, zu interpretieren und therapeutisch zu beantworten. Der osteopathisch-medizinische Leitgedanke verlangt die Betrachtung aller infrage kommender Funktionssysteme des Organismus. Das heißt, dass zu überlegen ist, wie eine gestörte Funktion des inneren Organsystems mit dem myofaszialen System und dem craniosacralen System zusammenhängt. Sind die Symptome des Patienten zu erklären durch eine funktionelle Dysfunktion der Hämodynamik, der lymphatischen Leitbahnen oder durch eine endokrinologische Fehlsteuerung? Gibt es Möglichkeiten, diese Fehlfunktionen konservativ zu behandeln oder muss eine fachärztliche Intervention erfolgen? Alle diese und weit mehr Überlegungen müssen bewertet und therapeutische Rückschlüsse gezogen werden. Dies wird oft mit der Suche nach der eigentlichen Ursache einer Pathologie beschrieben. Eine symptomatische Behandlung wird abgelehnt. Patienten profitieren also von einer systemübergreifenden Betrachtungsweise, die sich subtile funktionelle körperliche Veränderungen als Diagnostikum zu Hilfe nimmt.

ur IFK-Weiterbildung ompetenz "Palpation"



Viszerale Palpation.



Palpation faszialer Spannungen.

Die Suche nach der Ursache ist allerdings kein leichtes Unterfangen. Es fordert vom Therapeuten/Arzt umfangreiche Kenntnisse aller Systeme in Funktion und Anatomie wie sie in den bisher

üblichen medizinischen Ausbildungen (Physiotherapie, Medizin-Studium) in dieser Tiefe nicht gelehrt werden. Darüber hinaus erfordert die Suche nach der Ursache ein hervorragend ausgeprägtes sensorisches System. Der Therapeut muss mit allen Sinnen, die ihm zur Verfügung stehen, versuchen, die oft sehr sensiblen klinischen Zeichen zu erfassen. Der wichtigste Sinn ist dabei, das Palpationsvermögen durch die ausgebildete Hand des Therapeuten/ Arztes.

Wie funktioniert nun eine Befunderhebung mittels Palpation?

Die Aussagekraft palpatorisch erhobener Befunde wird oftmals angezweifelt. Diverse Studien wollen bewiesen haben, dass palpatorische Befunde nicht reproduzierbar und damit nicht aussagefähig sind. Vielleicht jedoch liegt das Problem in einer mangelhaften Standardisierung solcher Palpationsverfahren. Zunächst einmal sollte man sich die Frage stellen, wie überhaupt ein Palpationsgefühl zustande kommt und mit welchen Worten kann dieses Gefühl zutreffend und für alle verständlich ausgedrückt werden? Damit eine bewusste Palpationswahrnehmung (Apperzeption) entstehen kann, bedarf es der Entstehung eines Sinneseindrucks (Propriozeption) und einer unbewussten Weiterleitung mit einer entsprechenden Verarbeitung (Perzeption).

In den meisten Fällen tasten wir mit unserer Hand Spannungsveränderungen am Patienten ab. Wir tasten uns, entsprechend unserem anatomischen Wissen, durch die Gewebsschichten des Patienten. Um nun beurteilen zu können ob die jeweilige Gewebsschicht normal oder auffällig ist, müssen wir zeitgleich das in der Hand

Palpation myofaszialer Spannungen occipital.

und der gesamten Tastkette (vorwiegend der oberen Extremität) entstehende Gefühl bewerten. Dieses Gefühl resultiert aus mehreren Sinneseindrücken. In den Fingerkuppen bzw. Handfläche informieren uns die Berührungssensoren über die entstehende Druckstärke während der Palpation. Zeitgleich informieren uns die mechanosensitiven Sensoren der Muskulatur, wie viel Kraft für diesen Palpationsvorgang aufgebracht werden muss. Wiederum zeitgleich melden unsere kinästhetischen Sensoren (Mechanosensoren), ob eine Bewegung in der untersuchenden Extremität des Therapeuten entstanden ist. Nun obliegt es den übergeordneten subcorticalen und corticalen Zentren, diese Fülle von Informationen miteinander zu "verrechnen". Am Beispiel der Palpation eines Knochens im Verhältnis zu einer viszeralen Struktur kann dies veranschaulicht werden. Tasten wir eine knöcherne Struktur, so werden unsere Tastsensoren der Hand zeitgleich mit der Erhöhung der aufzubringenden Tastkraft eine Erhöhung des Tastdrucks melden. Da die Struktur nicht nachgibt, werden uns die kinästhetischen Sensoren während dessen keine Bewegung anzeigen, diese Wahrnehmung nennen wir üblicherweise "hart". Tasten wir hingegen eine abdominale Struktur, steigt der wahrnehmbare Druck an der Hand nur sehr langsam, die aufzubringende Kraft ist ebenfalls sehr gering, die kinästhetische Meldung hinsichtlich des entstandenen Bewegungsausschlags in der tastenden Extremität des Therapeuten ist jedoch sehr groß. Liegt diese Konstellation an Sinneseindrücken vor, sprechen wir von einem weichen Widerstand. Diese Vorgänge sind für jeden Tastvorgang gleich. Ob wir nach dem

IFK-Weiterbildung Osteopathie: Kernkompetenz "Palpation"

Endgefühl einer arthrokinematischen Bewegung, einer Spannungsveränderung im myofaszialen System oder einer Verschieblichkeitsstörung zweier Organe suchen, ändert an diesen Vorgängen nichts.

Um Bewegungsabläufen innerer Organe, Schwingungs-, Spannungs- und Pulsationsrhythmen palpierend erfassen zu können, sind andere Abläufe notwendig. Hierbei stellt sich die palpierende Extremität des Therapeuten passiv. Sie dient alleinig als aufnehmendes Organ und wird zunächst nicht selbst aktiv, d. h. sie bringt keine zusätzliche Energie in den Körper des Patienten. Das Eigengewicht der tastenden Hand stellt dabei eine Art "punktum fixum" dar, gegenüber dem sich das Gewebe des Patienten dreidimensional bewegt. Hieraus resultiert eine Stimulation der oben besprochenen Sensoren. Selbstverständlich sind diese Informationen wesentlich schwieriger zu interpretieren und bedürfen eines langen Trainings. Auch sind die auf den Tastvorgang einwirkenden verfälschenden Einflüsse deut-

lich umfangreicher. So stehen beispielsweise die passiv aufgenommene Bewegung unter dem Einfluss der eigenen Körperbewegung des Therapeuten (Atmung, Herztätigkeit, Muskelspannungsveränderungen etc.). In jedem Fall ist es von großer Bedeutung, dass der Therapeut/ Arzt sich mental auf die Palpation einlässt und sich auf die zu palpierende anatomische Struktur fokussiert. Die haptische Wahrnehmung lässt sich positiv verändern durch Achtsamkeitsübungen und Meditation (Sange, Manuelle Medizin 2013, 51:479-483).

Mit welchem Vokabular allerdings die Apperzeption verknüpft wird, ist für sich wiederum, in gewissen Grenzen, individuell. Dies liegt zum Teil begründet in unserer kulturell und emotional unterschiedlichen Erziehung. Damit unterschiedliche Therapeuten für dieselbe Wahrnehmung auch dieselben Begriffe wählen, bedarf es gleicher Rahmenbedingungen und ein Abstimmungsprozess zwischen den Lernenden. Studien zur Aussagekraft palpatorisch erhobener Befunde, die diese Bedingungen nicht erfüllen und diese Grundvoraussetzungen nicht berücksichtigen, sind für sich selbst nicht aussagekräftig.

Die Aufgabe von medizinischen Ausbildungen und Weiterbildungen sollte neben der Vermittlung der fachspezifischen Inhalte daher sein, das Palpationsvermögen zu fördern und das hierfür verwendete Vokabular zu vereinheitlichen. Hierzu müssen neben den Palpationsübungen an den entsprechenden Probanden auch reproduzierbare Trainingsmethoden entwickelt werden. Die Gabe, mit den Fingern sehen zu können, ist uns mit unserer Geburt geschenkt geworden. Diese Gabe zur Vollkommenheit zu führen, ist unser Auftrag und unsere Verpflichtung.





Sie werden staunen, wie leicht "abrechnen" sein kann!



Severins GmbH Am Lippeglacis 16 - 18 46483 Wesel

Tel.: 0281 - 16394 - 0 Fax: 0281 - 16394 - 10



Severins GmbH Am Lippeglacis 16 - 18 46483 Wesel

Tel.: 0281 - 16394 - 0 Fax: 0281 - 16394 - 10

Thomas Widmann ist univ. MAS, Doz. PT, AMT, Fachlehrer für MT, KGG, Osteopathie und Anatomie und Direktor des von ihm



zur Vereinfachung wurde im Artikel die männliche Formulierung gewählt. Eine Literaturliste kann in der IFK-Geschäftsstelle angefordert werden.

Fortsetzung...

Mit diesem Grundsatzartikel wurde eine Serie gestartet, die Ihnen über weitere fünf Artikel unsere osteopathische Weiterbildung organisatorisch, aber vor allem auch fachlich näher bringen will.



IFK-Wissenschaftspreise 2014

Dr. Björn Pfadenhauer | Bochum

2014 schreibt der IFK zum zehnten Mal Wissenschaftspreise für Hochschulabsolventen mit hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten aus. In diesem Jahr wird der Bachelorpreis wieder in zwei verschiedenen Kategorien vergeben. Damit trägt der IFK der weiter fortschreitenden Entwicklung der Hochschullandschaft Rechnung: Künftig gibt es zwei Bachelorpreise in der Kategorie Literatur- und Übersichtsarbeiten/Konzeptentwicklung und zwei Bachelorpreise in der Kategorie Klinisch/Experimentell. Zudem werden wieder ein Masterpreis und zwei Posterpreise verliehen. Die Preisverleihung findet am 13. Juni 2014 auf dem IFK-Wissenschaftstag in Bochum statt.

Auch beim IFK-Tag der Wissenschaft gibt es in diesem Jahr viel Neues zu erleben. Die Präsentationen der Preisträger sowie die Preisverleihung werden erstmals von einer Vortragsreihe zum Thema "Hand und Schmerz" eingerahmt, die der IFK in Kooperation mit dem Bochumer Universitätsklinikum Bergmannsheil veranstaltet. Weitere Informationen zum IFK-Tag der Wissenschaft sowie eine Anmeldemöglichkeit finden Sie in Kürze auf der IFK-Homepage.

Die vier Bachelorpreise sind mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und werden in gestufter Form verliehen (2 x 1.000 Euro und 2 x 500 Euro). Der Masterpreis ist mit 1.500 Euro ausgelobt. Sollten gleichwertige Abschlussarbeiten vorliegen, behält sich der IFK eine weitere Aufteilung der Preise vor. Eine unabhängige Jury bewertet die eingereichten Abschlussarbeiten und entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges über die Preisvergabe.

Bewerbungsfrist endet am 11. April 2014!



Bewerbungskriterien:

- 1. Für die Wissenschaftspreise können sich Physiotherapeuten mit ihrer Bachelorarbeit im Bereich Physiotherapie oder mit ihrer Masterarbeit über ein physiotherapeutisches Thema von einer deutschen Hochschule bewerben. Voraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit nicht zu einem anderen Preisausschreiben eingereicht oder bereits veröffentlicht wurde.
- 2. Pro Hochschule werden maximal drei Bachelorarbeiten bzw. zwei Masterarbeiten für den Wissenschaftspreis zugelassen.
- 3. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (ab Prüfungsdatum).
- **4.** Alle Bewerber des Wissenschaftspreises erklären sich bereit, an der Preisverleihung teilzunehmen. Preisträger erklären sich zudem bereit, ihre Abschlussarbeit in einem 10-minütigen Vortrag vorzustellen
- 5. Der IFK behält sich das Recht einer Erstveröffentlichung der Arbeit in Artikelform in seinem Fachmagazin "physiotherapie" vor, mit der Ausnahme, dass die Erstveröffentlichung in "physioscience" erfolgt. Ausnahmen sind durch den IFK zu genehmigen.
- 6. Alle Bewerber, die nicht unter den Preisträgern sind, verpflichten sich, an der Posterpreisverleihung teilzunehmen. Für die Posterpreisverleihung ist dem IFK bis zum 10. Juni 2014 ein Poster in DIN A1 oder DIN A0 über das Thema der wissenschaftlichen Abschlussarbeit einzureichen.
- 7. Folgende Unterlagen sind mit dem Bewerbungsschreiben in Kopie einzureichen: Berufsurkunde, Empfehlungsschreiben des Erstprüfers für die Teilnahme an dem Wissenschaftspreis und die Bachelor- bzw. Masterarbeit anonymisiert auf CD-ROM, Anerkenntniserklärung der Bewerbungskriterien des IFK-Wissenschaftspreises. Wurde eine Abschlussarbeit von zwei Autoren erstellt, so sind die einzelnen Autoren und deren eigenständige Leistung deutlich in der Arbeit zu kennzeichnen. Bachelorabsolventen müssen unbedingt angeben, ob die Arbeit in der Kategorie Literatur- und Übersichtsarbeiten/Konzeptentwicklung oder in der Kategorie Klinisch/Experimentell eingereicht wird.



Aldo Vetere (re.) betreut Schwergewichts-Boxweltmeister Wladimir Klitschko.

Samstagabend, die Olimpijski-Halle in Moskau ist bis auf den letzten Rang gefüllt, das gleißende Licht der Scheinwerfer lässt selbst das Publikum schon schwitzen und das Fernsehen überträgt live, während "Can't Stop" von den Red Hot Chili Peppers ertönt und Wladimir Klitschko einläuft. Der 37-jährige zählt zusammen mit seinem Bruder Vitali (42) zu den erfolgreichsten Boxern der Welt – beide genießen in Deutschland Kultstatus.

Während die Glocke zur ersten Runde ertönt, ist die Spannung beim Publikum auf dem Höhepunkt. Nur für einen lässt die Anspannung jetzt so langsam nach, auch wenn er natürlich mit seinem Schützling mitfiebert. Aldo Vetere war gerade knapp über 20, da holte man ihn als Physiotherapeut zu den Weltmeistern. Eine große und respekteinflößende Aufgabe, zumal es vor den Kämpfen viel zu vorbereiten gilt und nach den Kämpfen, nun ja, vielleicht das ein oder andere wieder hergerichtet werden muss. "Ich hatte aber nie Angst, nur großen Respekt. Ich liebe die Herausforderung!", so Aldo Vetere.

Geboren wurde er in Italien, die Eltern lebten zeitweise in Deutschland, dann wieder in Italien und schließlich wieder in Deutschland, als Aldo Vetere acht Jahre alt war. Als leidenschaftlicher Fußballspieler hatte er sich in der Jugend verletzt. Physiotherapie half ihm wieder auf die Beine. Und da war sein Entschluss klar: Er möchte Menschen helfen, genauso wie ihm geholfen wurde.

Also meldete sich Aldo Vetere noch kurz vor der Volljährigkeit bei einer Physiotherapieschule an und macht seine 3-jährige Ausbildung. Noch während der Ausbildung betreute er den Jugendbereich von Fortuna Düsseldorf und etablierte sich so, dass er am Ende der Ausbildung einer der festen Physiotherapeuten der 1. Mannschaft wurde. "Ich möchte den Menschen als Ganzes unterstützen", so Aldo Vetere, "da darf man die mentale Komponente nicht vergessen." Gerade im Sport ist der Druck sehr hoch, wenn ein Spieler unbedingt zum nächsten Match wieder fit sein muss.

Die hohe Motivation in seinem Beruf fiel auch bei der Zertifizierung zum Sportphysiotherapeut auf. In der Fortbildung beim bekannten Physiotherapeuten der Fußballnationalmannschaft und IFK-Mitglied Klaus Eder machte Aldo Vetere auf sich aufmerksam – und schließlich klingelte eines Tages das Telefon, und ein paar Tage später traf er die Klitschkos in Hamburg. Ende 2011 war das.

Mittlerweile ist Aldo Vetere 24 Jahre alt, war schon von Miami bis Moskau überall unterwegs mit den Boxern und hat Vollzeit mit ihnen zu tun. 10 Wochen vor einem Kampf beginnt die Vorbereitung. Trainiert und optimiert wird dann jeden Tag. Auch samstags und sonntags. Beim Fußball ist die Verantwortung noch unter mehreren Physio-

anzeige 🚃

Spezielles Versicherungskonzept

für Physiotherapeuten

Berufshaftpflichtversicherung 1 Inhaber jährlich 75,60 € zuzüglich 19 % Vers.steuer. Existenzschutz-, Praxis-Ausfall- und Einrichtungsversicherung, Rechtsschutz-, Renten-Berufsunfähigkeits-, Private Kranken-, Unfall-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung.

Inhaber: Holger Ullrich • Postfach 94 02 21 • D-51090 Köln Telefon (022 04) 30 833 • 0 • Telefax (022 04) 30 833 • 29 physiotherapie@ullrich-versicherung.de • www.ullrich-versicherung.de





Warum Aldo Vetere seinen Beruf liebt und wie er die Weltmeister fit für den Kampf macht. Der 24jährige liebt die Herausforderung und hat nun sogar schon seine eigene Praxis eröffnet. Auch dabei vertraut er ganz auf den IFK.



Klitschkos

therapeuten geteilt, die die ganze Mannschaft umsorgen. Beim Boxen lastet die ganze Last auf einem Physiotherapeuten. "Es ist eine Ehre, für die Klitschkos arbeiten zu dürfen", sagt Aldo Vetere. Dabei sind die drei auch enge Freunde geworden und pflegen auch privat Kontakt.

mso mehr Verständnis hat Aldo Vetere demnach für den Rücktritt von Vitali Klitschko. Dieser möchte sich der politischen Zukunft seines Landes voll widmen und hatte daher im Dezember 2013 seinen vorläufigen Rücktritt aus dem aktiven Geschehen angekündigt. Wladimir macht erstmal weiter. Zwar haben beide Boxer schon ein gewisses Alter erreicht, und es gibt immer wieder Rufe, nachdem sie ja zu alt seien. Da weiß Aldo Vetere aus dem Nähkästchen zu plaudern: "Diese Diskussion wird nur von außen herangetragen. Wladimir ist top fit und fühlt sich keineswegs zu alt."

ennoch denkt Aldo Vetere an die Zukunft. "Jeder hat das Recht, so behandelt zu werden wie ein Profi", lautet sein Leitspruch. Daher hat er Anfang 2014 eine eigene Physiotherapie-Praxis in Düsseldorf-Oberkassel eröffnet. Der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten (IFK) hat ihn dabei unterstützt, etwa bei der Zulassung geholfen. "Gerade als Existenzgründer konnte ich auf den IFK zählen, außerdem freue ich mich auf die zahlreichen Fortbildungen beim Verband, bei denen man von der Crème de la Crème der Physiotherapeuten lernen kann."

it 24 Jahren hat Aldo Vetere damit eine Physiotherapie-Praxis mit insgesamt neun Mitarbeitern, darunter vier Therapeuten - und möchte, wie er sagt, jeden einzelnen Patienten genau so behandeln wie seine Boxer. Und schließlich wird so mancher Therapiebedürfte sein Glück sicher in der Praxis versuchen, um das ein oder andere Klitschko-Autogramm mit nach Hause zu nehmen.

> Thomas Majchrzak ist Leiter der Presse- und





- Das Training mit dem Lokomat verbessert gemäss wissenschaftlicher Studien die Ergebnisse der Physiotherapie.
- Therapeuten können mehr Trainingseinheiten mit höherer Intensität anbieten.
- · Das individuell einstellbare Exoskelett bewirkt ein äusserst physiologisches Gangmuster mit essentiellem sensorischen Feedback.
- Mit Hilfe der Assist-as-needed Unterstützung kann das Training optimal auf die individuellen Fähigkeiten des Patienten angepasst werden.
- Das Biofeedback steigert den Einsatz des Patienten.

Hocoma, Schweiz, info@hocoma.com, www.hocoma.com Hinweise zur Verwendung der Produkte finden Sie unter www.hocoma.com/rechtshinweise

Buchbesprechung



Was wir noch tun können: Rehabilitation am Lebensende

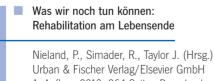
"Rehabilitation am Lebensende" – dies klingt für einige Leser auf den ersten Blick möglicherweise wie ein Paradoxon. Dennoch fokussiert dieses 2013 erstmals erschienene Buch angesichts des demografischen Wandels und deutlich längeren Überlebenszeiten nach schwerwiegenden Erkrankungen ein physiotherapeutisches Randgebiet mit viel Potenzial und höchster Aktualität. Die Herausgeber, alle Physiotherapeuten und zum Teil in leitenden Positionen der Palliative Care, beleuchten in den 5 Kapiteln in einer ganzheitlichen Sichtweise den Themenkomplex Palliativmedizin mit dem Schwerpunkt "Physiotherapie in der Palliative Care". Ergänzt wird der Inhalt durch Autorenbeiträge aus einem interdisziplinären Team von Spezialisten, darunter Ärzte, Psychologen, Seelsorger und Soziologen.

Das Buch bietet keine Übungsdatenbank für schwerstkranke Patienten, sondern will dem Leser einen vertieften und umfassenden Eindruck in das Konzept der Palliative Care bieten. Stark an der ICF (Modell zur Klassifizierung von Krankheitsfolgen) orientiert, werden alle Aspekte aufgegriffen, die im Zusammenhang mit einem schwerstkranken oder sterbenden Menschen stehen. Die Autoren eröffnen nach einer einleitenden differenzierten Betrachtung des Themas "Palliative Care" Schritt für Schritt eine Annäherung an die Behandlung des Patienten. Clinical Reasoning und die Vorstellung ausgewählter Erkrankungen im palliativen Bereich mit den dazugehörigen Leitsymptomen, Komorbiditäten und Behandlungsansätzen gehören genauso zum Inhalt wie die Behandlung von pädiatrischen Patienten. Kapitel wie "Kommunikation in der Palliativmedizin" und "Ethische, spirituelle und kulturelle Aspekte" runden die ganzheitliche Betrachtungsweise der Autoren ab. Der Tatsache, dass auch Therapeuten in der Palliative Care besonders hohen psychischen Belastungen ausgesetzt sind, wird im Kapitel "Selfcare für Physiotherapeuten (Wie geht's mir eigentlich?)" Rechnung getragen.

Die Übersichtlichkeit des Inhaltsverzeichnisses findet sich nicht immer in den teils mit vielen Informationen beladenen Seiten wieder. Dies wird jedoch durch die anschaulichen Grafiken und Tabellen sowie Praxistipps kompensiert.

Adressaten des Buchs sind in erster Linie Physiotherapeuten, die in der Palliativmedizin tätig sind und ihre Expertise vertiefen und vervollständigen möchten. Allerdings wollen die Autoren auch ausdrücklich andere Berufsgruppen ansprechen, um die Wichtigkeit der Physiotherapie in der Palliative Care zu verdeutlichen.

Benedikt Glass



Auflage 2013, 264 Seiten Paperback

Preis: 44 99 Furo

Preis: 44,99 Euro ISBN: 978-3437451010



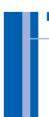
Mein Patient macht nicht mit - Was nun?

Unter diesem Titel, der neugierig macht, wurde eine Projektarbeit des Master-Studiengangs Therapiewissenschaften zum Thema Compliance an der Fachhochschule Idstein veröffentlicht. Die Autorengruppe (9 Studierende) greift ein wichtiges Thema auf, das in der Berufsausbildung und in den meisten Fortbildungen zu kurz kommt – denn die Bereitschaft des Patienten zur Zusammenarbeit in der Therapie ist ein wesentlicher Faktor für den Behandlungserfolg. Nach einer kurzen Einführung in die Projektarbeit durch die Herausgeberin geht es um die Frage, wie die Zusammenarbeit zwischen Patient und Therapeut gestaltet werden kann. Dieses Thema wird zum einen aus der Sicht von Patienten dargestellt und andererseits mit dem Stand der aktuellen Forschung verglichen. Es werden die verschiedenen inneren und äußeren Einflussfaktoren benannt, welche das Patientenverhalten maßgeblich beeinflussen.

Was kann nun der Therapeut tun, um die Compliance seiner Patienten zu beeinflussen? Zahlreiche Praxistipps am Ende des jeweiligen Kapitels geben eine konkrete Hilfestellung im Umgang mit den Patienten. Im Anhang finden sich übersichtliche Checklisten und Tabellen, die compliance-fördernde Maßnahmen situationsorientiert anbieten. Abgerundet wird das Buch durch ein ausführliches Stichwortverzeichnis.

Berufserfahrene Kollegen/innen finden in diesem Buch Erklärungen für Patientenreaktionen und Interventionen für sehr schwierige Patienten. Berufsanfänger können ganz gezielt einzelne Verhaltensweisen ausprobieren. Wer sich intensiver mit dem Thema befassen möchte, findet bisher kaum weitere Veröffentlichungen dazu.

Patrick von Glasenapp



Mein Patient macht nicht mit – was nun?: Compliance als Schlüssel zum Therapieerfolg

Sabine Hammer (Hrsg., Autor), Autoren: Felix Graf, Sandra Polchow, Kathrin Jakob, Kathrin Fischer, Marieluise Bartels, Stephanie Voll, Christine Michel, Veronika Pfitzenreiter

144 Seiten

Preis: 22,99 Euro ISBN: 978-3824809974

■ IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- Altes Land / Nordheide | Bettina Bäcker Tel.: 04164 6859
- Berlin | Oliver Grunow Tel.: 030 4716882
- Bodensee / Oberschwaben | Harald Schäfer
- Borken | Herco Schreurs
- Dortmund | E. John Schieffelers Tel.: 0231 526499 | schieffelers@gmail.com
- Dresden und Umgebung | Jutta Rosenau Tel.: 0351 4767087
- Düren | Alexa Beuth-Heyartz Tel.: 02421 17555
- Düsseldorf | Jan Selder Tel.: 0211 9137180
- Essen | Ingrid Schalk Tel.: 0201 792421
- Gießen (Mittelhessen) | Gesine Pabel
- Gütersloh | Sascha Homuth Tel.: 05241 7090480 | physiotherapie-homuth@gmx.de
- Hamburg | Sabine Konow Tel.: 040 6777908
- Hamm | Christof Eickenbusch Tel.: 02381 541329
- Hannover | Verena Ohnimus Tel.: 0511 6405005 | radius@email.de
- Herford / Bünde | Raimund Sattler Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
- Herne und Umgebung | Inga Deffner Tel.: 02323 9604700 | inga_klemczak@web.de
- Köln | Ulrike Kinsky Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
- Krefeld | Stefan Niermann Tel.: 02151 610404
- Kreis Höxter | Heinz Erhard Ridder Tel.: 05253 940740
- Kreis Mettmann | Kathrin Hölz Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
- Leipzig und Umgebung | Jaqueline-Constanze di Pol Tel.: 0160 7820812
- Leverkusen | Jörg Schnorr Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
- Magdeburg und Umgebung | Viola Diekmann Tel.: 039206 53542
- Mecklenburg-Strelitz | Susanne Drever Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
- Mittelfranken | Imke Götz Tel.: 09831 1840 | praxis@imke-goetz.de
- Mönchengladbach | Monika Huntjens Tel.: 02161 183639
- Münster | Michael Seidel Tel.: 02501 4600

- Neuss | Sabine Michaelis Tel.: 02131 601850 | kg.sabine.michaelis@web.de
- Niederrhein | Adriaan Kroes Tel.: 02822 2696
- Nordhorn | Jesco Schiebener Tel.: 05921 806573
- Oldenburg und Umgebung | Wolfgang Salhofen Tel.: 04402 82180
- Paderborn | Katharina Mitlehner Tel: 05254 7052
- Remscheid | Geert van der Wal Tel.: 02191 840491
- Rheinland-Pfalz/Saarland | Mark Rietz Tel.: 0681 873505 | info@reha-rietz.de
- Rostock | Doreen Bastian Tel.: 0381 31100
- Schmitten und Umgebung (Taunus) | Ulrike Bös Tel : 06082 929258
- Soest | Gabriele Tetting Tel.: 02922 83247
- Solingen | Christiane Bruchhaus-Marek Tel.: 0212 337285
- Stuttgart und Umgebung | Doris Iro Tel.: 0711 2364053
- Südhessen | Wolf-Dieter Gassmann Tel.: 069 510041
- Viersen | Panagiotis Mazaris Tel.: 02162 814161 | mjoti@gmx.de
- Westsachsen | Peter Plaumann Tel.: 03741 521840
- Wilhelmshaven/Friesland | Kai Fischer Tel.: 04421 64090
- Witten / Ennepe-Ruhr-Kreis | Gerd Appuhn Tel.: 02302 399390
- Wolfsburg | Matthias Kunz Tel : 05362 63976
- Würzburg | Astrid Rappert Tel.: 0931 883697
- Wuppertal | Doris Keller Tel.: 0202 464067

Ansprechpartner für die Bereiche

- Freiburg | Susanne Weiß Tel.: 0761 2909442
- Halle und Umgebung | Susanne Duelli Tel.: 034602 23765
- Pforzheim/Vaihingen | Tan Hung Dümchen Tel.: 0170 8357430
- Wiesbaden | Birgit Naujoks-Pauler Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V. Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum Telefon: 0234 97745-0 | Telefax: 0234 97745-45 E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Ute Repschläger | Dr. Frank Dudda

Verbandsredaktion:

Heidrun Kirsche I Rick de Vries I Ulrike-Christin Borgmann | Dr. Michael Heinen | Patrick Heldmann | Dr. Björn Pfadenhauer | Thomas Majchrzak, alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunciato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie, Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr. C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover I Prof. Dr. C. Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. FH Osnabrück | Dr. F. Kruse, Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen, Essen | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Ania Schlüter

Telefon: 0234 97745-14 | Telefax: 0234 97745-514 E-Mail: schlueter@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 3/2014: 31. März 2014 Zurzeit gilt die Preisliste vom 15.01.2014.

Redaktionsschluss:

30 Januar 2014

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 %

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

Auflage:

10,000 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | Autoren

physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €*

























"Bewegung ist Leben"

Bestellmenge:....

"Wir stärken Ihnen den Rücken" Bestellmenge:....

"Entwicklung spielend fördern" Bestellmenge:.... "Wir bringen Sie wieder auf die Beine" Bestellmenge:....

"Wohlbefinden erleben"

Bestellmenge:....

"Vorbeugend aktiv sein"

Bestellmenge:....

"Wir bewegen Sie!"

Bestellmenge:....

"Wir lassen Sie nicht hängen" Bestellmenge:....

"Termin verpasst?"

Bestellmenge:....

"Zuzahlungspflicht"

Bestellmenge:....

"Wir sind die
Bewegungsexperten"
Bestellmenge:.....

"Fachkräftemangel"

Bestellmenge:

Patientenbroschüren: Stückpreis 0,50 €*



















Präventionsangebote

Bestellmenge:

Bobath-Therapie Erwachsene
Bestellmenge:....

Bobath-Therapie Kinder
Bestellmenge:....

Manuelle Therapie
Bestellmenge:....

Desterritorie

PNF

Bestellmenge:....

Manuelle Lymphdrainage
Bestellmenge:....

Psychomotorik
Bestellmenge:....

Gerätegestützte Krankengymnastik
Bestellmenge:.....

Vojta-Therapie
Bestellmenge:....

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum Tel. 0234 97745-0 | Fax 0234 97745-45 E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Name

Vorname

Straße

PLZ | Ort

Datum / Unterschrift

*zzgl. Porto und MwSt.

PhysioBalance: Nur für PhysioBalance-Lizenznehme

Patientenbroschüre
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge:....

Patientenbroschüre mit Praxisadresse und -angebot Stückpreis ca. 0,70 €* (Bestellung über criare)





Gutschein 25er Set: 10,00 €* Bestellmenge:....



Handtuch
50 x 100 cm:
12,00 €*
Bestellmenge:.....

100 x 150 cm: 20,00 €* Bestellmenge:.....

Sonstiges:



IFK-Präsentation: "Was ist Physiotherapie?" (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos

Har 10e 25e

Handzettel: "Bewegung ist Leben" 10er Set: 3,00 €* 25er Set: 7,00 €*

IFK-Schmerzskala Stückpreis: 1,00 €* Bestellmenge:....

Fachmagazin Physiotherapie

(Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.)

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder33,00 €/Jahr

Broschüre: (Mindestbestellung 10 Stück)

Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung Stückpreis 3,00 €*

Bestellmenge:....



■ Abrechnung (A)

- Bundeseinheitliches Heilmittel-
- Positionsnummern-Verzeichnis Abrechnung Privatpatienten
- Gruppenvertrag opta data
- Kostenträgerverzeichnisse A 4
- A 5 Zuzahlungslisten
- A 6 "Prüfpflichten"
- A 7 Infopaket Heilmittel-Richtlinie HMR
- A 8 Aktuelle Abrechnungsfragen
- A 9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 Zahlungsverzug
- Fristenberechnung A 11
- A 12 Muster Verlaufsdokumentation
- A 13 Frühförderung/Komplexleistungen
- A 14 Ausfallgebühr
- A 15 Alles über Zuzahlungen
- A 16 Präsentation "Korrekte HMV"

■ Berufspolitik (B)

- Leitbild des IFK
- Innovationen für die Physiotherapie
- Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- B 4 Wirtschaftlichkeitsumfrage 2010
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 Richtgrößen

■ Existenzgründung und Zulašsung (Ž)

- Versicherungsschutz pact Finanz AG
- Z 2 Öffentliche Fördermittel
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- Z 4 Rehasport und Funktionstraining
- Medizinproduktegesetz
- 76 Rentenversicherungspflicht
- **Z 7** Abschluss eines Mietvertrags
- **Z 8** BFH-Urteil Zweitpraxis
- **Z 9** Medizinische Versorgungszentren
- Integrierte Versorgung
- **Z 11** Freiwillige Arbeitslosenversicherung

■ Gesetze (G)

- G 1 Kündigungsschutzgesetz
- G 2 Mutterschutzgesetz
- Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz G 3
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Berufsgesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- Heilmittelwerbegesetz G 8
- G 9 (nicht belegt)
- G 10 Heilmittel-Richtlinie
 - Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- Teilzeit- und Befristungsgesetz ■ G 12 (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz

Personal (P)

- P 1 Muster Personalwesen
- P 2 IFK-Betriebsrente

- P 3 Physiotherapieschüler
- P 4 Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit

- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz ■ P 16 (AGG)
- P 17 Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 Befristeter Arbeitsvertrag
- P 21 Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts/Elternzeitvertretung
- Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- P 23 Mustervertrag PKW-Benutzung
- P 24 Mustervertrag Fachlicher Leiter

■ Praxismanagment/Recht (M)

- M 1a Behandlungsvertrag Privatpatient*
- M 1b Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- M 1c Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- M 2 Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- M 3 Präventionsvertrag
- M 4 Sonderkonditionen
- M 5 Firmen-Preisvergleich KG-Gerät
- M 6 Leitfaden Steuerrecht
- M 7 Mitteilung an den Arzt
- M 8 Praxismarketing
- M 9 Praxisprüfungen
- M 10 Rundfunkgebühren und GEMA
- M 11 Fortbildungsverpflichtung
- Behandlung ohne ärztliche ■ M 12 Verordnung
- M 13 Datenschutz
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 15 Aufbewahrungsfristen
- M 16 Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- M 19 Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP MRSA-Patienten in PT-Praxen ■ M 22
- M 23 Patientenrechtegesetz

■ Wellness + Prävention (W)

- W 1 IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- W 2 Präventives Gerätetraining
- W 3 Finanzierung von Präventionsangeboten
- W 4 PhysioPlus

Patienteninfo (I)

- Was ist Physiotherapie?
- Zuzahlungsregelung
 - Wahltarife 1.3
- Heilmittel-Richtlinie
 - 15 Asthma

- Schlaganfall
 - 17 Parkinson
 - 18 Künstliches Schultergelenk
 - 19 Behinderungen
- I 10 Osteoporose
- I 11 Nordic Walking
- Gesunder Rücken I 12
- I 13 CMD
- I 14 Kopfschmerz
- Aquagymnastik 1.15
- Unfallverhütung für Kinder
- I 17 Fußdeformitäten
- I 18 Krebspatienten
 - I 19 Demenz
- KiSS-Kinder 1.20
- I 21 Tinnitus 1 22 Schleudertrauma
- **I** 123 Beckenbodentraining
- **124** Bobath-/Vojta-Therapie 1 25
- Morbus Bechterew I 26 Muskelverspannung

= aktualisiert

= neu

Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

exklusiv & kostenlos Bestellung an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten - IFK e. V. Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum Tel. 0234 97745-0 | Fax 0234 97745-45 E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name/Vorname

Straße

PLZ I Ort

IFK-fortbildungen

Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anerkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle seit dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der erste vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2011. Bis dahin mussten in anerkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2011 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.11.2006 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter, endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anerkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Neurologische Konzepte

Berlin + Neuer Kursort Berlin + Neu

1.1.1 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 **Bobath-Grundkurs (Erwachsenenbildung)**

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotenzial auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine:	Kurs 6	(E. Selz)
	Teil I	28.04 02.05.2014 und
	Teil II:	14.07 18.07.2014 und
	Teil III:	09.11 - 13.11.2014
	Kurs 7	(B. Weis)
	Teil I	01.06 07.06.2014 und
	Teil II	24.11 01.12.2014
	Kurs 8	(B. Weis)
	Teil I	26.10 28.10.2014 und
	Teil II	08.01 12.01.2015 und
	Teil III	01.02 03.02.2015 und
	Teil IV	01.05 05.05.2015
	Kurs 9	(C. Puschnerus)
	Teil I	17.11 21.11.2014 und
	Teil II	19.01 23.01.2015 und
	Teil III	20.04 24.04.2015
	Kurs 10	(B. Weis)
	Teil I	06.05 13.05.2015 und
	Teil II	13.09 19.09.2015
Ort:	Bochum	

www.ifk.de

Kurs 13 (B. Weis)

Teil II 08.09. - 11.09.2014 und Teil II 17.11. - 20.11.2014 und Teil III 09.03. - 15.03.2015

Ort: Leipzig

 Kurs 15
 (M. Rehle-Hübner)

 Teil I
 21.05. - 28.05.2014 und

 Teil II
 28.08. - 03.09.2014

 Kurs 16
 (M. Rehle-Hübner)

 Teil I
 21.11. - 28.11.2014 und

 Teil II
 27.02. - 05.03.2015

t: Leonberg

+ Neu + Neu + Neu + Neu + Neu +

 Kurs 17
 (B. Weis)

 Teil I
 08.11. - 10.11.2014 und

 Teil II
 05.02. - 09.03.2015 und

 Teil III
 21.03. - 23.03.2015 und

Teil IV 23.04. - 27.04.2015

Ort: Berli

Referenten: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-In-

struktorin, Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Myriam Rehle-Hübner, PT,

 ${\it Bobath-IBITA-Instruktorin}$

Kosten (pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)

UE: 150 (Kurs 4, 5, 6 7, 9, 10, 12, 15, 16, 17) (pro Kurs)
F-Punkte: 150 (Kurs 4, 5, 6 7, 9, 10, 12, 15, 16, 17) (pro Kurs)
UE: 160 (Kurs 8, 13) (pro Kurs)
F-Punkte: 160 (Kurs 8, 13) (pro Kurs)

1.1.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 **Bobath-Aufbaukurs (Erwachsene)**

Dieser Kurs wiederholt und vertieft das Verständnis der veränderten Prinzipien des Bobath-Konzepts sowie ihren Applikationen bei der Behandlung von Patienten mit neurologischen Läsionen. Der Kurs intensiviert die Beobachtungs- und die Analysefähigkeiten von Bewegungsabläufen, die durch neurologische Krankheiten wie Schlaganfall entstehen. Evidence-based-Richtlinien der Behandlung neurologischer Patienten sind ein wichtiger Leitfaden bei der Auswahl der Therapieart. Sie betonen eine aufgabengezielte und intensive Therapie.

Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2013/2014, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie jeden zweiten Monat aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs

Termin: 02.07. - 06.07.2014

Referent: Jos Halfens, PT, IBITA Senior Instruktor

Ort: Bochum

Kosten: 575,00 EUR (M) | 675,00 EUR (NM)

UE: 38 F-Punkte: 38

1.1.3 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern, und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs

Termine: 28.04. - 29.04.2014 (C. Puschnerus) oder

17.11. - 18.11.2014 (E. Selz)

Ort: Bochum

Termine: 15.03. - 16.03.2014 (B. Weis) oder

22.09. – 23.09.2014 (B. Weis)

Ort: Leipzig

Termine: 29.09. - 30.09.2014 (S. Tscharntke)

Ort: Kiel

Referentinnen: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instrukto-

rin | Sigrid Tscharntke, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin,

Kosten (pro Kurs): 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 17 F-Punkte: 17

1.1.4 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Bobath-Grundkurs (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

Kurs I

Das Bobath-Konzept bietet aktuelle neurophysiologische und

entwicklungsneurologische Grundlagen im Rahmen der Therapie von Patienten mit Entwicklungsstörungen sowie motorischen Beeinträchtigungen aufgrund neurologischer Funktionsstörungen. Es erfasst die Patienten im Kontext ihrer Lebenswelt und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit und seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten und zu respektieren. Das Bobath-Konzept dient dem Ziel die Fähigkeiten und Fähigkeitsstörungen des Patienten differenziert wahrzunehmen, therapeutische Angebote zu erarbeiten sowie die Aktivitäten und die Partizipation des Patienten in seinem sozialen Kontext zu fördern. Im interprofessionellen Team werden die hierzu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

25.09. - 04.10.2014 Termine: Teil I:

17.11. - 28.11.2014 Teil II: Teil III: 02.02. - 13.02.2015 Teil IV 20.04. - 30.04.2015 Teil V: 22.06. - 03.07.2015

Referentinnen: Edda Hallmann, Bobath-Lehrtherapeutin,

European Bobath-Tutor, Monika Brauckmann, Bobath-Lehrtherapeutin, European

Bobath-Tutor

Ärztliche Leitung: Dr. Herbert Beims, Kinderarzt, Bobath-Arzt

Ort: Oldenburg

3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM) Kosten:

UE: 402 F-Punkte: 402

1.1.4 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 **Bobath-Grundkurs** (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

Kurs II

In der Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen Erscheinungsbildern sowie sensomotorischen Beeinträchtigungen ist das Bobath-Konzept ein weit verbreitetes Therapiekonzept. Es basiert mit fortwährender Weiterentwicklung auf aktuellen neurophysiologischen und entwicklungsneurologischen Grundlagen und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten, zu respektieren und dementsprechend resorcenorientiert zu handeln. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit sowohl der beteiligten medizinischen und pädagogischen Fachdisziplinen untereinander als auch mit den Angehörigen, den Bezugspersonen und den Betroffenen selbst. Die Kursteilnehmer sollen im Verlauf des Kurses lernen, Patienten in ihren Alltagsaktivitäten wertschätzend zu erkennen und mit einem sich daraus erarbeitetenden therapeutischen Konzept zu fordern und fördern, um eine größtmögliche Partizipation in seinem sozialen Kontext zu ermöglichen. Eine differenzierte, funktionelle und teilweise auch standartisierte Befundaufnahme bildet die Grundlage für die Therapieplanung. Mit einem multiprofessionellen Team werden die dazu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arheiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Teil I: 29.09. - 10.10.2014 01.12. - 12.12.2014 Teil II: 02 02 - 13 02 2015 Teil III: Teil IV: 06.04. - 17.04.2015 22.06. - 03.07.2015 Teil V:

Gina Koehler, Bobath- und SI-Lehrthera-Referentin:

peutin

Ärztliche Leitung: Dr. Uli Hafkemeyer, Bobath-Arzt

Ort: Drensteinfurt-Münster

3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM) Kosten:

UF: F-Punkte:

1.1.5 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Bobath-Refresher-Kurs für Kinder. Jugendliche, Erwachsene

Therapeutisches Vorgehen - Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbeitet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internat. Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder

12.10. - 16.10.2014

Referentinnen: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin

Petra Kral, PT, Bobath-Therapeutin

Ort: Rochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UF: 40 (pro Kurs) F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.1.6 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Pflegende Angehörige -

Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahe stehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei

bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Bochum: Berlin: Termine:

09.05,2014 oder 21 08 2014

02.12.2014

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Sigrid Tscharntke, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Orte: Bochum I Berlin

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR HF. 10 (pro Kurs) F-Punkte: 8 (pro Kurs)

1.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 **PNF** – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Proprioceptive, aber auch extero- und telerezeptive Reize werden benutzt, um dreidimensionale Muskelsynergien zu aktivieren. Mit diesen Muskelsynergien wird das Bewegungsverhalten des Patienten geschult. Durch Einsatz von speziellen Techniken soll der Patient lernen, sein ungenutztes Bewegungspotential wieder für seinen Alltag zu nutzen. Das Befundschema orientiert sich an der WHO.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung als Physiotherapeut oder Arzt (keine selbstausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Teil I: 03.05. - 07.05.2014 und Termine:

16.07. - 20.07.2014 und Teil II: 25.02. - 01.03.2015 Teil III:

Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-Advanced-In-Referentin:

struktorin, anerkt. PNF Fachlehrerin

Ort:

Kosten gesamt*: 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)

inkl. Prüfungsgebühr

UE: 150 (gesamt*) F-Punkte: 150 (gesamt*)

* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 **PNF** – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Grundkenntnisse des PNF-Konzeptes werden vorausgesetzt, PNF-Behandlungsprinzipien und Techniken, Bewegungsanalyse (funktionelle Anatomie u. Biomechanik), z. B. Schulter/ Arm/Handgreiffunktionen, Ganganalyse etc., Training im ADL

physiotherapie 2|2014

wie z. B. Gangschulung, Vitalfunktionen (Atmung, Schlucken, Sprechen), Befund (ICF) u. funktionelle Behandlungsziele in Bezug zu einem Kontext.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung als Physiotherapeut oder Arzt (keine selbstausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt

Termine: Teil II: 11.04. - 15.04.2014 und Teil III: 13.01. - 17.01.2015 oder

Teil II: 07.10. - 11.10.2014 und
Teil III: 25.11. - 29.11.2014 und
Teil III: 26.05. - 30.05.2015

Referent: Ulrich Engelbach, PT, HP,

anerkt. PNF Fachlehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)

(gesamt*) inkl. Prüfungsgebühr UE: 150 (gesamt*)/(pro Kurs) F-Punkte: 150 (gesamt*)/(pro Kurs)

* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 PNF – Innovationen im PNF Konzept (Sprinter-Skater)

Facilitation heißt Bahnung. Über dreidimensionale Scapula und Pelvispatterns wird diese Bahnung, die im aufrechten Gang täglich benutzt wird, erlernt. PNF-Patterns werden im Sprinter und Skater einander zugeordnet. Die exakt ausgeführte Bahnung dient der Problemsuche am Patienten. Die PNF-Techniken werden den Stadien der mot. Kontrolle zugeordnet und auf Bank und Matte eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr
Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung
als Physiotherapeut oder Arzt (keine selbstausgestellten
Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten
gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15
Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 24.03. - 27.03.2014 und

Teil II: 28.05. - 02.06.2014 und Teil III: 01.12. - 05.12.2014

Referentin: Brigitte M. Dietz, IPNFA®-Advanced-Instruk-

torin, anerkt. PNF Fachlehrerin

Ort: Leipzig

Kosten: 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)

(gesamt*) inkl. Prüfungsgebühr

UE: 150 (gesamt*) F-Punkte: 150 (gesamt*)

* Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Vojta-Workshops

Workshop 7: Die Behandlungsmöglichkeiten mit der

Reflexlokomotion nach Vojta bei

Hüftfehlstellungen 24.06. – 25.06.2014

Referentinnen: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin

Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Bochum

Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 16 F-Punkte: 16

Termin:

Ort:

Termin:

Workshop 8: Die Reflexlokomotion nach Vojta im Kontext zur Osteopathie, CST und fascialen Therapie-

ansätzen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Ansatz, Zielstellung und Durchführung

der verschiedenen Therapien

Referentinnen: Iris Ginsberg, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied

der IVG e. V. und Co-Referent

15.03. - 16.03.2014

Ort: Berlin

Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 16 F-Punkte: 16

1.4.1 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Motorisches Lernen und motorische Kontrolle in der Praxis

Evidence-based-Richtlinien sind bei der Behandlung von neurologischen Patienten ein wichtiger Leitfaden bei der Auswahl der Therapieart. Sie betonen, dass aufgabengezieltes Training und intensive Therapie zum Wiedererlernen von motorischen Aktivitäten wichtig sind. Modelle und Theorien der motorischen Kontrolle und motorisches Lernen helfen dem Therapeuten, eine effektive Lern- und Trainingsform auszuwählen

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Erfahrung in der Behandlung von neurologischen Patienten.

Termin: 09.05. - 10.05.2014

Referent: Jos Halfens, PT, IBITA-Senior-Instruktor

Ort: Bochum

Kosten: 195,00 EUR (M) | 230,00 EUR (NM)

UE: 20 F-Punkte: 20

1.4.2 Info: Gabriele Weuthen 0234 97745-29 N.A.P.® – Therapieren in der Neuro-orthopädie, Modul I-Modul IV

Neuromuskuläre Arthroossäre Plastizität (N.A.P.®) ist ein integrativer, neuroorthopädischer Therapieprozess zur Förderung von motorischen Strategien im Alltag. Die Erkenntnis, dass Körperstrukturen und Körperfunktionen durch Alltagsaktivitäten beeinflusst werden, bestimmt die methodische Vorgehensweise dieser Therapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Modul I 17.03. - 19.03.2014

Modul II 29.05. - 31.05.2014 Modul III/IV Kompakt 16.08. - 20.08.2014*

Ort: Bochum

Referenten: Lehrteam Renata Horst | Renata Horst, M.Sc.,

PT, NAP®-Instruktorin, Melanie Becker, B.Sc., PT, NAP®-Instruktorin | Jens Heber, B.Sc., PT, NAP®-Instruktor | Jana Wegener, PT, NAP®-

Instruktorin

Kosten (pro Modul):240,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)

*400,00EUR (M) | 442,00 EUR (NM)
UE: 25 (pro Modul)/*50 (pro Kompaktmodul)
F-Punkte: 25 (pro Modul)/*50 (pro Kompaktmodul)

1.4.3 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 **Sensorische Integration**

Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder

Sensorische Integration ist der Prozess des Ordnens und Verarbeitens von Sinneseindrücken im Zentralnervensystem des Menschen. Kinder mit Fehlfunktionen und -entwicklungen der sensorischen Integration zeigen häufig unter anderem Verhaltens- und Lernauffälligkeiten und/oder mangelnde soziale Kompetenz. Das SI-Behandlungskonzept von Jean Ayres hat sich bis heute als elementarer Baustein in der neurophysiologischen Behandlung etabliert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 30.08. - 01.09.2014

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)

UE: 30 F-Punkte: 30

1.4.4 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Erkennen und Ausführen – Eigentraining in der Neurorehabilitation

Umsetzung und Durchführung eines Eigentrainings, stellt für Patienten mit neurologischen Erkrankungen und ihre Therapeuten eine große Herausforderung dar. Um sie meistern zu können, vermittelt dieser Kurs Methoden, mit denen u. a. die Lernmotivation und Übungsbereitschaft von Patienten geschult werden. Dem Therapeuten werden zudem Überprüfungsmöglichkeiten der Lern- und Übungsfortschritte an die Hand gegeben, die auch eine standardisierte und damit effiziente Form der Rückmeldung an den Arzt ermöglichen. Kursteilnehmer lernen und erlernen damit eine Methodik, mit der Patienten geschult werden, die korrekte Übungsausführung zu kontrollieren. Dieser didaktisch-methodische Rahmen zur Schulung des Eigentrainings, vermittelt die zur Durchführung eines Eigentrainings nötigen "Bausteine" für Patienten, die kognitiv zum Eigentraining in der Lage sind. Er kann unabhängig oder unter Einbeziehung von gerätegestützter Therapie angewendet werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über eine erfolgreich abgeschlossene Fortbildung, die die Abrechnung der Position ZNS 2b erlaubt (Bobath, PNF)

Termine: Teil I 18.10. - 19.10.2014

Teil II 28.02.2015 Carmen Puschnerus, PT.

Referentin: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 270,00 EUR (M) | 300,00 EUR (NM)

UF: 26 (pro Kurs) F-Punkte: 26 (pro Kurs)

Hinweis: Der Kurs besteht aus 2 Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

Manualtherapeutische Konzepte

2.1 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Bad Nauheim

Manual Therapy Education - Zertifikatsausbildung MT

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Termine

> UK II 25.03. - 28.03.2014 UK I 06.05. - 09.05.2014 MT-Prüfung 20.05. - 23.05.2014 01.07. - 04.07.2014 OK II 20.08. - 23.08.2014 UK II OK I 23.09. - 26.09.2014 UK III 28.10. - 31.10.2014 OK II 04.11. - 07.11.2014 HK I 18.11. - 21.11.2014 HK II 09.12. - 12.12.2014

Ausbildungs-

Klaus Orthmayr, PT, MManipTh (AU), leitung:

Fachlehrer MT

Ort: Bad Nauheim/Frankfurt am Main

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UF: 40 (pro Kurs) F-Punkte: 40 (pro Kurs)

Verbindliche Kursreihenfolge: Untere Körperhälfte (UK) I, Obere Körperhälfte (OK) I, UK II, OK II, UK III, OK III, OK IV und Prüfung. Die Kursmodule sind einzeln und in der verbindlichen Reihenfolge zu buchen. Zwischen den zu absolvierenden Kursmodulen muss immer ein ungefährer Abstand von 3 Monaten liegen. Die Prüfung ist frühestens nach 2 Jahren abzulegen. Die gesamte Ausbildung sollte nicht länger als 4 Jahre in Anspruch nehmen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Berlin

Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT) Über 20-jährige Lehrerfahrung. Internationales, integratives Konzept aus Direktkontaktunterricht und Eigenstudium auf wissenschaftlichem Niveau. Erweiterungsmodul zum Fachphysiotherapeut für Manuelle Medizin (FPT-MM) möglich. Differentialdiagnostisches Untersuchungs- und Behandlungssystem. Primärkontakt orientiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

25.04 - 27.04.2014 Termine:

Prüfung 28.04.2014

W1	09.05 - 11.05.2014
W3	25.07 - 27.07.2014
W2	22.08 - 24.08.2014
W4	23.10 - 26.10.2014
E1	14.11 - 16.11.2014
W3	28.11 - 30.11.2014

Ausbildungs-

Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, leitung:

Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort:

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM) UE: 40 (4-tägige Kurse) | 30 (3-tägige Kurse)

außer Prüfungskurs, (pro Kurs)

F-Punkte: 40 (4-tägige Kurse) | 30 (3-tägige Kurse)

außer Prüfungskurs, (pro Kurs)

2.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Manuelle Therapie in Bochum

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

UK II 17.03. - 20.03.2014 Termine: UK I 07.04. - 10.04.2014 OK I 22.04. - 25.04.2014 OK IV 05.05. - 08.05.2014 Priifung* 15.05. - 16.05.2014 OK III 20.05. - 23.05.2014 02.06. - 05.06.2014 UK III OK II 16.06. - 19.06.2014 OK I 05.08. - 08.08.2014 19.08. - 22.08.2014 HK I UK II 26.08. - 29.08.2014 OK IV 09.09. - 12.09.2014 OK III 16.09. - 19.09.2014 23.09. - 26.09.2014 UK III 10.10. - 11.10.2014 Prüfung* 04.11. - 07.11.2014 UK II 18.11. - 21.11.2014 OK I 25.11. - 28.11.2014 OK II 09.12. - 12.12.2014 HK I 16.12. - 19.12.2014 OK IV

Ausbildungs-

Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, leitung:

Ausbildungsleiter MTE

Bochum Ort:

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM) *(Prüfung*) 40 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung UF: F-Punkte: 40 (pro Kurs) *keine FP für Prüfung

2.3 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 **Updates Manuelle Therapie/Bochum:** Klinisch, komprimiert und effizient

Diese komprimierten Updates fassen auf effiziente Art Körperregionen zusammen, die differentialdiagnostisch höchst relevant sind. Die Kursteilnehmer werden auf der Grundlage aktuellen, evidenz-basierten Wissens ihre Fähigkeiten zur Bestimmung der

www.ifk.de

Schmerz auslösenden Struktur und deren Klassifizierung praxisnah systematisieren. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mind. W1/UK I.

IJK 22.10. - 24.10.2014 Termine:

02.04. - 04.04.2014

Referent: Klaus Orthmayr, PT, Fachlehrer MT,

MManipTh (AU)

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 300,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)

HF: 26 (pro Kurs) F-Punkte: 26 (pro Kurs)

2.4 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 **Manuelle Therapie in Chemnitz**

Manual Therapiy Education - Zertifikatsausbildung

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: HK I 03.06. - 06.06.2014

> OK I 26.08. - 29.08.2014

HK II 25.11. - 28.11.2014

Ausbildungs-

Klaus Orthmayr, PT, MManip Th (AU), leitung:

Fachlehrer MT

Chemnitz Ort:

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)*

UF: 40 (pro Kurs) | *keine UE für Prüfung F-Punkte: 40 (pro Kurs) | *keine FP für Prüfung

2.5 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Kiel

Seit vielen Jahren bietet die Bockey und Neuer GbR-Akademie für Manuelle Therapie unter der Leitung von Philipp Bockey und Jan Neuer an ihrem Standort in Münster erfolgreich die Ausbildung in Manueller Therapie an. In neuer Kooperation mit dem IFK gibt es den Ausbildungsgang nun auch in Kiel. Die Ausbildung unterteilt sich in drei Abschnitte mit jeweils sechs Wochenenden, wobei insgesamt vier Wochenenden in den Lehrabschnitten 2 und 3 optional buchbar sind.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mind. W1

Termine: werden noch bekannt gegeben

Ausbildungs-

leitung:

Jan Neuer, PT, MT (IFOMT), PNF, KGG, Profisportbetreuung | Philipp Bockey PT, MT (IFOMT), Osteopathie (Chiropraktiker) | Markus Behrens PT, MT (IFOMT)

Ort: Kiel

Kosten (pro Kurs): 240,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)

UF: 22 (pro Kurs) F-Punkte: 22 (pro Kurs)

physiotherapie 2|2014

2.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Leonberg

Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT) Über 20-jährige Lehrerfahrung. Internationales, integratives Konzept aus Direktkontaktunterricht und Eigenstudium auf wissenschaftlichem Niveau. Erweiterungsmodul zum Fachphysiotherapeut für Manuelle Medizin (FPT-MM) möglich. Differentialdiagnostisches Untersuchungs- und Behandlungssystem. Primärkontakt orientiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	E4	10.04	-	13.04.2014
	W1	23.05	-	25.05.2014
	W3	25.07	-	27.07.2014
	W2	05.09	-	07.09.2014
	E1	26.09	-	28.09.2014
	W4	06.11	-	09.11.2014
	E1	21.11	-	23.11.2014
	E3	12.12	-	14.12.2014
	Prüfung	16.01	-	17.01.2015

Ausbildungs-

UE:

Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, leitung:

Fachlehrer MT und Lehrteam Ort: Leonberg bei Stuttgart/WISE-Lehrinstitut Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

(4-tägige Kurse)

250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM) (3-tägige Kurse und Prüfungskurs) 40 (pro Kurs) (4-tägige Kurse)

30 (pro Kurs) (3-tägige Kurse und Prüfungskurs)

F-Punkte: 40/30 (pro Kurs) Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:

E1/E2/W1/W2/E3/W3/MTT-GK1/Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 kann zwischen den einzelnen Kursen. Ein MTT/GK 2 (Autostabilisationstraining, Kraft, Schnelligkeit, spezifische Ausdauer) kann optional zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigungen Position 20507 KG-Gerät belegt werden: s. Ausschreibung Seite 44 MTT/KGG GK 1+2. Die voraussichtliche Weiterbildungsdauer beträgt ca. zwei Jahre. Eintägige Gasthörerschaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

2.7 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Soltau

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Staatliche Vile	neriiiuiig ai	s i nysiotnerapeut oder Arzt.
Termine:	WM	06.03 09.03.2014
	EM	13.03 16.03.2014
	E1	03.04 06.04.2014
	W1	01.05 04.05.2014
	E2	15.05 18.05.2014
	W3	22.05 25.05.2014
	W2	29.05 01.06.2014
	Prüfung	05.06 08.06.2014 *
	W1	03.07 06.07.2014
	W2	10.07 13.07.2014
	E1	17.07 20.07.2014
	EM	21.08 24.08.2014
	W3	28.08 31.08.2014
	WM	04.09 07.09.2014
	E2	11.09 14.09.2014

E2	16.10.	-	19.10.2014	
W3	23.10.	-	26.10.2014	
W1	13.11.	-	16.11.2014	
W2	20.11.	-	23.11.2014	
Prüfung	27.11.	-	30.11.2014	
WM	04.12.	_	07.12.2014	

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., B.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Dozententeam: Kirsten Börms OMT, Fachlehrerin MT | Anna Prvlowski, M.Sc., OMT, Fachlehrerin MT (cand.) | Steffen Geißler, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT (cand.) | Michael Scherff, OMT, Fachlehrer MT | André Wolter, OMT, Fachlehrer MT | Michael Richter, M.Sc., OMT Ort:

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)

34 (pro Kurs) | *22 HF: F-Punkte: 34 (pro Kurs) | *22

2.7 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Klinikkurse/Refresher-Kurse

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Mind. W1

29.03. - 30.03.2014 Fuß/Knie/Hüftgelenk Termine: 20.09. - 21.09.2014 LWS/Becken/BWS

18.10. - 19.10.2014 Kiefergelenk/Hand/HWS

Kursleiterin: Sabine Geier, PT, OMT

Seevetal

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 126,00 EUR (NM)

15 (pro Kurs) F-Punkte: 15 (pro Kurs)

2.8 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Manuelle Therapie nach dem Maitland®- Konzept

Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)

Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungsapparat im Bio-psychosozialen Denkmodell

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Kurs 2: Teil I 02.09. - 06.09.2014 und 30.10. - 03.11.2014 und Teil II Teil III 27.01. - 31.01.2015 und

Referent: Thomas Horre, M.Sc. PT, OMT-DVMT^(R),

23.04. - 27.04.2015

IMTA-Teacher

Teil IV

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)

UF: F-Punkte: 213

www.ifk.de

2.8 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Manuelle Therapie nach dem Maitland®- Konzept

Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept (Level 2A)

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. 4-wöchige Teilnahme an Grundkurs Manuelle Therapie Maitland (Level 1).

Termine: 19.01. - 23.01.2015 und

26.05. - 30.05.2015 Teil II

Prof. Dr. Harry von Piekartz, IMTA Senior-Referenten:

Teacher | Rolf Walter, B.Pt., OMT, Fachlehrer MT, IMTA Senior-Teacher

Ort: Rochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)

107 (gesamt) F-Punkte: 107 (gesamt)

2.9 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 **McKenzie**

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) Kurs B - HWS/BWS

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Absolvierter Kurs A

Termin: 21.08. - 24.08.2014

Referent: Reto Genucchi, PT

Ort: Bochum

Kosten: 421,00 EUR (M) | 451,00 EUR (NM) UE: 28 (à 60 Minuten Unterricht) und 4 (à 60 Minuten Selbststudium)

F-Punkte: Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.9 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 **McKenzie**

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT), Kurs C - Problemlösung, LWS/untere Extremität

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Absolvierte Kurse A + B.

Termin: 08.12. - 11.12.2014

Referent: Jörg Schellbach, Dip. PT, MT, Dip. MDT

Ort: Bochum

Kosten: 421,00 EUR (M) | 451,00 EUR (NM) 28 (à 60 Minuten Unterricht) und 4 (à 60 UF: Minuten Selbststudium)

F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

2.10 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 MULLIGAN concept®

.. Mobilisation with movement"

Grundkurs (Teil A und B)

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 17.05. - 19.05.2014 oder

13.11. - 15.11.2014

Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, Referent:

MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-

Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)

UE: 27 (pro Kurs) F-Punkte: 27 (pro Kurs)

2.10 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 **MULLIGAN**concept®

"Mobilisation with movement"

Aufbaukurs (Teil C)

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

06.03 - 08.03.2014 Termin:

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT,

> MManipTh (Curtin University Perth/AUS). akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-

Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

330,00 EUR (M) | 370,00 EUR (NM) Kosten:

HF: 27 F-Punkte:

2.11 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 **DFOMT-OMT-Fortbildungen** in Hamburg

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www ifk de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

24.04. - 27.04.2014 BWS Termine:

22.05. - 25.05.2014 Pelvis 20.09. - 23.09.2014 LWS

Ausbildungs-

Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT Dozententeam: Kirsten Börms, OMT, Fachlehrerin für MT/

OMT | André Wolter, OMT, Fachlehrer für MT/OMT | Sylvian Homik, OMT, Fachlehrer für OMT | Michael Richter, M.Sc., OMT, Fachlehrer für OMT | Dipl.-Ing. Bettina Thiel | Prof. Dr. Harry v. Piekartz | Dr. med. Tobias Schmidt, MT

Hamburg

Ort:

Kosten (pro Kurs): 300.00 EUR (M) | 350.00 EUR (NM)

34 (pro Kurs) F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, orientierende Differential-Diagnostik, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

2.11 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 **DFOMT-OMT-Fortbildungen** in Hamburg

Kurs für wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Ausbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehrten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-7ertifikat

Termin: WA II 28.05. - 29.05.2014

Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Thiel

Ort: Hamburg

180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM) Kosten:

UF: 18 F-Punkte: 18

2.11 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 **DFOMT-OMT-Fortbildungen** in Hamburg

DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des "clinical reasoning". Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungsleitung: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT Andrè Wolter, OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00EUR

www.ifk.de

2.12 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

Training im Sport kann nicht unreflektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen, mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

10.04. - 13.04.2014 Termine: 02.10. - 05.10.2014 MTT II

Dozententeam: Martin Thiel. M.Sc., B.Sc. OMT, Fachlehrer

für MT/OMT | Sylvian Homik, OMT, Fachlehrer für OMT

Soltau Ort:

Kosten (pro Kurs): 300,00 EUR (M) | 350,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs) F-Punkte: 34 (pro Kurs)

2.13 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Manual Therapy Education Advanced Level

Aufbauend auf der Zertifikatsausbildung von Manual Therapy Education entwickelt das Advanced Level (ehemals MOMT) ein fortgeschrittenes, forschungsgestütztes und auf den aktuellen IFOMPT-Richtlinien beruhendes Niveau evidenzinformierter Manueller Therapie. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikatsausbildung MT (bei Abschluss bei einem anderen Weiterbildungsinstitut ist die individuelle Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle notwendig).

25.03. - 29.03.2014 Lumbopelvikale Termine:

Dysfunktion Teil I

23.06. - 27.06.2014 Lumbopelvikale Dysfunktion Teil II

21.10. - 25.10.2014 Thorakale

Dysfunktion

Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Kursleiter: Ausbildungsleiter MTE | Klaus Orthmayr,

MManip Th (AU), Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | weitere Referenten Monika Hümmelink, M.Sc., PT. u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 5-Tages-Kurse:

375,00 EUR (M) | 425,00 EUR (NM)

3-Tages-Kurse:

245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)

2-Tages-Kurse:

265,00 EUR (M | 315,00 EUR (NM)

2-Tages-Kurse: (Prüfung)

245,00 EUR (M | 275,00 EUR (NM)

physiotherapie 2|2014

UE (pro Kurs): 5-Tages-Kurse = 45
3-Tages-Kurse = 25
2-Tages-Kurse = 18
(keine UE für Prüfung)
F-Punkte (pro Kurs):5-Tages-Kurse = 45
3-Tages-Kurse = 25
2-Tages-Kurse = 18
(keine FP für Prüfung)

2.14 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung (TAP)

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 28.03. - 30.03.2014 oder

21.11. - 23.11.2014

Kursleiter: Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz. PT,

Fachlehrer MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss., ehem. Leichtath-

letik-Nationaltrainer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs) F-Punkte: 30 (pro Kurs)

2.15 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Craniomandibuläre Dysfunktion

Cranioconcept®-Lehrgang: Physiotherapie am Kauorgan Cranioconcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine: Hannover

 Basic:
 21.03. - 23.03.2014

 Advanced-1:
 13.06. - 15.06.2014

 Advanced-2:
 19.09. - 21.09.2014

 Basic:
 10.10. - 12.10.2014

 Advanced-1:
 20.02. - 22.02.2015

 Advanced-2:
 22.05. - 24.05.2015

Termine: München

Basic: 28.03. - 30.03.2014 Advanced-1: 11.07. - 13.07.2014 Advanced-2: 26.09. - 28.09.2014

Dozenten: Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT,

OMT | Daniel Schulz, PT, OMT | Prof. Harald Tschernitschek | Dr. Reza Amir | Prof. Bahram Mohammadi | u. a.

Kosten (pro Kurs): Physiotherapeuten

395,00 EUR (M) | 445,00 EUR (NM)

Ärzte/Zahnärzte

540,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)

UE: 26 (pro Kurs) F-Punkte: 26 (pro Kurs)

Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.16 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 **Neurale Mobilisation – Klinische**

Differenzierung und Management neuraler Pathologien

Patienten mit neuromuskuloskeletalen Erkrankungen sind allgegenwärtig in der physiotherapeutischen Praxis. Die Differenzierung muskuloskeletaler von neuralen Pathologien stellt eine notwendige, herausfordernde Tätigkeit dar. Dieser Kurs ermöglicht die Klassifikation von Patienten mit peripher neurogenen Schmerzen und Dysfunktionen als zu differenzierende Subgruppe, ist wissenschaftlich und klinisch begründet und gewährleistet ein spezifisches und effektives manualtherapeutisches Management.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Praktische Erfahrung mit manualtherapeutischen Konzepten.

Termin: 20.06. - 22.06.2014

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,

Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 260,00 EUR (M) | 315,00 EUR (NM)

UE: 25 F-Punkte: 25

2.17 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Neuromuskuläre Therapie

Neuromuskuläre Therapie (kurz NMT oder Trigger-Point-Therapie) ist eine Technik zur Manipulation des weichen Gewebes und dient der Herstellung eines Gleichgewichts zwischen dem zentralen Nervensystem und dem muskuloskeletalen System. Es handelt sich um eine sanfte und effektive Methode, die wir einsetzen, um dem schmerzgeplagten Patienten zu helfen. Wir entspannen dabei verschiedene Triggerpunkte in den Muskeln und korrigieren ein Ungleichgewicht in den Muskeln, die den Schmerz und unangenhme Empfindungen ausgelöst haben. NMT ist ebenfalls indiziert bei Nervenschmerzen, die durch Druck des Weichgewebes (Muskeln, Fazien und Sehnen) verursacht sind

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Weitere Informationen zu den IFK-Fortbildungen finden Sie unter www.ifk.de

Termin: 06.10. - 09.10.2014

Referenten: Dr. (USA) Richard M. Royster, Arzt für

Naturheilkunde, Psychotherapeut, Akupunktur- und Massagetherapeut, Ausbilder in CranioSacral-Therapie und/oder Lehrer aus dem Team des Richard Royster-Instituts (RRI).

Ort: Bochum

Kosten: 545,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)

UE: 25 F-Punkte: 25

2.18 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Orofaziale Schmerzen –

Klinisches Management temporomandibulärer und kraniozervikaler Dysfunktionen

Schmerzen in Verbindung mit Strukturen der Kopf-, Gesichtsund Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Dieser Kurs entwickelt ein physio-/ manualtherapeutisches Assessment, inwieweit die Symptome und körperlichen Zeichen eines Patienten muskuloskeletal bedingt sind und ermöglicht in Theorie und Praxis eine spezifische therapeutische Intervention.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil II: 11.11. - 14.11.2014

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Aus-

bildungsleiter MTE | evtl. Gastreferenten

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 30 F-Punkte: 30

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Kurs 2

Teil I 03.05. - 04.05.2014 und Teil II 10.05. - 11.05.2014 oder

Kurs 3

Teil I 18.10. - 19.10.2014 und Teil II 25.10. - 26.10.2014

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,

Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, Sport-PT, Fachlehrer MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl. Sportwiss. | Marc Langer, PT, MT, Sport-PT, u. a.

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
F-Punkte: 40(Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Göttingen

In diesem Kurs lernen Sie mit Patienten an medizinischen Trainingsgeräten unter Berücksichtigung von Trainingslehre und Biomechanik individuell und alltags bezogen zu arbeiten, Trainingspläne zu erstellen und dem Patienten zu vermitteln, dass das Arbeiten mit Trainingsgeräten Spaß machen kann und nichts mit stumpfem "Gewicht-Heben" zu tun hat.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Kurs 2

Teil I 10.05. - 11.05.2014 und Teil II 24.05. - 25.05.2014 oder

Kurs 3

Teil I 13.09. – 14.09.2014 und Teil II 27.09. – 28.09.2014

Referent: Hansjörg Ehlert, M.Sc., Sportwissenschaftler,

PT, MT

Ort: Göttingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KGG-Gerätegestützte

Krankengymnastik in Berlin und Leonberg

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug.

Teilnahmevoraussetzung:

 $Staatliche \ Anerkennung \ als \ Physiotherapeut \ oder \ Arzt.$

Termine:	GK1	03.04	04.04.2014	
	GK2	05.04	06.04.2014	oder
	GK1	28.08	29.08.2014	
	GK2	30.08	31.08.2014	oder
	GK1	20.11	21.11.2014	
	GK2	22.11	23.11.2014	
Ort:	Berlin			
	GK1	24.07	25.07.2014	
	GK2	26.07	27.07.2014	oder
	GK1	02.10	03.10.2014	
	GK2	04.10	05.10.2014	

Ort: Leonberg

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz. PT,

Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, DMT, Sport-PT, Fachlehrer für MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss., ehem. Leichtathletik-Nationaltrainer | Marc Langer, Doz. PT, MT, Sport-PT, Fachlehrer für

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)
UE: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)
F-Punkte: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)

Die Kursteile GK 1 und GK 2 müssen einzeln gebucht werden.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Das Lymphologic[®]-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage. MLD/KPE

Termine: Kurs 3*

Teil 1 08.09. – 19.09.2014 und Teil 2 27.10. – 07.11.2014 * Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH

Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.250,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)

UE: 170 (pro Kurs) F-Punkte: 170 (pro Kurs)

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Refresher Manuelle Lymphdrainage

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage, MLD/KPE

Termin: 24.05.- 25.05.2014

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH

Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 15 F-Punkte: 15

Prävention

5.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Autogenes Training Grundstufe

In der Ausbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h. selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übenden dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Autosuggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 14.04. - 16.04.2014 oder 22.09. - 24.09.2014

Referenten: Grazyna Ostermann | HP Psychotherapie, Ent-

spannungs-/Gesundheitspädagogin, Stress-management-Trainerin, Coach | Ausbildungs-

team AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 32 (pro Kurs) F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Aquagymnastik**

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauferkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma, sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 04.04. - 05.04.2014 oder 14.11. - 15.11.2014 Referentin: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal/Sankt Josef Krankenhaus

Kosten (pro Kurs): 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 16 (pro Kurs) F-Punkte: 16 (pro Kurs)

www.ifk.de

Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18

Da die Gesundheitsförderung von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriellhandwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen und in sozialen Einrichtungen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt, eine gültige KddR-Rückenschullizenz. Nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte.

Termine: 10.03. - 12.03.2014 oder

26.09. - 28.09.2014 oder 13.12. - 15.12.2014

Ort: Rochum

Termin: 06.09. - 08.09.2014

Ort: Rerlin

21.09. - 23.09.2014 Termin:

Ort: Leinzig

Julia Dördelmann, B.Sc. (Physiotherapy) Referenten

Alexandra Drauwe, PT | Jürgen Schunder,

Dipl.-Pädagoge

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) UE: 24 (pro Kurs) F-Punkte: 22 (pro Kurs)

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Die Zahl der Menschen mit Diabetes mellitus 2 steigt stetig an und die Kosten für die Behandlung belasten das Gesundheitssystem immens. Hier bietet sich ein neues Handlungsfeld für die Physiotherapie, Risikopatienten zu erkennen und präventiv zu betreuen und zu behandeln. Die Inhalte des Kurses sind praxisnah und können direkt in den Alltag integriert werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

15.03. - 16.03.2014 oder Termine¹ 22.11. - 23.11.2014

Referenten: Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT |

Susanne Hochstrat, Ernährungsberaterin,

Diabetesberaterin/DGE

Ort:

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UF: 20 (pro Kurs) F-Punkte: 20 (pro Kurs)

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting "Bewegte Schule" steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullizenz nach

02.06. - 04.06.2014 Termin^{*} Ort:

Rochum

Termin: 08.12. - 10.12.2014

Chemnitz

Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams Referenten:

Fachliche

Leitung. Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,

Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

UF: 28 (pro Kurs) F-Punkte: 28 (pro Kurs)

5.6 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 **Nordic Walking**

Grundkurs

In der Nordic Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund, Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.09. - 10.09.2014

Bochum

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissen-

schaftlerin

Kosten: 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)

UF. F-Punkte

Schwerpunkt der Fortbildung ist die Überprüfung der eigenen Technik durch eine Videoanalyse sowie das Erkennen und Korrigieren von Fehlern. Aufbauend auf die Nordic Walking Basisausbildung werden weitere Übungsbeispiele und eine themenbezogene Modellstunde vermittelt sowie Fragen und Probleme bei der eigenen Durchführung von Nordic Walking Kursen besprochen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Nordic Walking Basisausbildung

18.09.2014 Termin:

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissen-

schaftlerin

Bochum Ort:

Kosten: 99,00 EUR (M) | 109,00 EUR (NM)

UF. F-Punkte: 8

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Einweisung in das IFK-Präventionskonzept "Bewegungs-Weltreise

Im Vordergrund des Konzepts steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 06.04.2014 weitere Termine auf Anfrage

Brigitte Heine-Goldammer, PT Referentin:

Ort: Rochum

Kosten: 70,00 EUR (M)

UE:

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Progressive Muskelrelaxation (PMR)**

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Entspannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

18.03. - 20.03.2014 oder Termine: 27.08. - 29.08.2014

Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Referentin:

Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungs-

team AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UF: 32 (pro Kurs) F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Rückenschulinstruktoren Fortbildung (KddR-Lizenz)

Die Rückenschulinstruktor-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen á 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

Termine: 27.05. - 01.06.2014 oder

15.12. - 20.12.2014

Bochum Ort:

13.06. - 18.06.2014 Termin:

Ort: Chemnitz

Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams Referenten:

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT,

Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)

UE: 60 (pro Kurs) F-Punkte: 60 (pro Kurs)

5.10 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Rückenschul-Refresher Übungskurs

In diesem Übungskurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullizenz nach KddR.

Termin: 16.12. - 17.12.2014

Ort: Rochum

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,

Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die "Bewusstheit durch Bewegung" und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

27.05. - 28.05.2014 Termin:

Ort: Bochum

Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,

Feldenkraislehrer

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UF: 15 (pro Kurs) F-Punkte: 15 (pro Kurs)

5.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Sturzprävention im Alter

Grundkurs

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termin: 18.10. - 19.10.2014

Ort: Bochum 17.11. - 18.11.2014 Termin:

Ort: Leipzig

17.05. - 18.05.2014 Termin:

Ort: Berlin

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,

Trainer für Sturzrehabilitation

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs) F-Punkte: 20 (pro Kurs)

Im Aufbaukurs stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Grundkurs Sturzprävention

21.06. - 22.06.2014 oder Termine:

20.10. - 21.10.2014

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,

Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Rochum

Kosten (pro Kurs): 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs) F-Punkte: 20 (pro Kurs)

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Bewegung und Training im Alter sind entscheidende Faktoren für ein erfolgreiches Altern. Es gilt Bewegungsangebote für Senioren an altersbedingte Veränderungen anzupassen. Diese Fortbildung vermittelt die Anpassungen der Trainingslehre auf den alternden Menschen und zeigt in Theorie und Praxis mögliche Bewegungsmodelle für die Zielgruppe.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.06.2014

Ort: Bochum

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,

Trainer für Sturzrehabilitation

90,00 EUR (M) | 114,00 EUR (NM) Kosten:

UF: 10 F-Punkte: 10

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten.

Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevaillier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Kurs 2

Teil I 08.11. - 09.11.2014 und 24.01. - 25.01.2015 und Teil II 18.04. - 19.04.2015

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevaillier-Lehr-

therapeutin | Judith Prophet, Chevaillier-Lehr-

therapeutin

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 599,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)

58 (gesamt) F-Punkte: 58 (gesamt)

6.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 erego®Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement - Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

05.06. - 06.06.2014 Termin:

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams, Fachliche Leitung Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,

Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 20 F-Punkte: 20

6.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung

Therapieziele können oftmals aufgrund von herausforderndem Verhalten demenzkranker Patienten nicht erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst Input, um das Krankheitsbild zu verstehen sowie praktisches Handwerkszeug, um sicherer und situativ angemessen im Kontakt mit demenzkranken Patienten agieren zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 14.06.2014 oder

15 11 2014

physiotherapie 2|2014

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin,

exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 8 (pro Kurs) F-Punkte: 8 (pro Kurs)

6.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung

Der Aufbaukurs soll den Teilnehmern der Grundkurse die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen werden weitere Techniken der Arbeit mit der Feldenkrais-Methode vorgestellt und ausprobiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Feldenkrais – Grundkurs oder eine andere mindestens 4-tägige (31 Unterrichtseinheiten) Feldenkraisfortbildung.

Termin: 16.11. - 19.11.2014

Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)

UE: 31 (pro Kurs) F-Punkte: 31 (pro Kurs)

6.6 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 **Hippotherapie**

Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die einzigartige Wirkung der Hippotherapie: Hemmung/Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Bahnung/Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken rechtfertigt den hohen Aufwand der Hippotherapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 01.10 - 05.10.2014 * und

Teil II 15.04 - 19.04.2015 * und

Prüfung 04.07.2015**

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc., PT | Annette

Soehnle | Ingrid Meier-Bärwald | Inge

Henkelüdeke

Ort: Holzmaden/Bad Boll

Kosten (pro Kursteil):*600,00 EUR (M) | *650,00 EUR (NM)

**100,00 EUR

UE: 84 + Prüfung (gesamt) (pro Kurs)

6.7 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 **K-Taping[®] Pro**

Neben einem einleitenden Theorieteil wird die K-Taping® Ausbildung zum größten Teil in praktischen Anwendungsbeispielen durchgeführt. Dabei erarbeiten die Teilnehmer die Krankheitsbilder in gegenseitiger Anwendung unter Anleitung und Kontrolle des Instruktors. Der Instruktor gibt die

Erfahrungen der international arbeitenden K-Taping® Academy an die Teilnehmer weiter.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Anatomische Kenntnisse

Termine: 28.03. - 30.03.2014 oder 01.07. - 03.07.2014 oder

10.11. - 12.11.2014

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten(pro Kurs): 470.00 EUR (M) | 550.00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

6.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Körper- und Organsprachen für Physiotherapeuten

KSP 2:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Anatomie des EGO Kommunikation ist wichtig in der Physiotherapie. In diesen Seminaren ergänzen sich modernes psychodynamisches, osteopathisches und kommunikatives Wissen zu einer anwendbaren Synthese, die neue Wege in der physiotherapeutischen Behandlung des Gesamtsystems Mensch ermöglicht. Symptome dienen als Wegweiser, Erkrankungen werden zu Chancen.

Termin: 12.05. - 13.05.2014

KSP 3:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Sprachen der Organe und mehr. "Integration" (KSP 3) verbindet die Essenzen aus Körper- und Organsprachen mit der praktischen körpertherapeutischen Anwendung am Patienten. In live Behandlungen wird die alltägliche Anwendbarkeit des KSP Prinzips demonstriert, patientenzentrierte Lösungswege aufgezeigt und erklärt, wie Psychodynamiken, viszerale und manuell-osteopathische Techniken sich harmonisch ergänzen.

Termin: 03.09. - 04.09.2014

Teilnahmevoraussetzung (gilt für KSP 1, 2 und 3): Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Referent: Bernhard Voss, PT

Ort: Bochum

Kosten(pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 240,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Kurs)

6.9 Info: GmAR: 0911 966182189 **Kurse der GmAR**

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseuren u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fortund Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungs-

konzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligem Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911/96618218 oder auch dem Internet unter www.gmar.info.

Kursdaten, Informationen und Anmeldung unter:

Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg

6.10 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 **Marnitz-Therapie**

Von Dr. H. Marnitz entwickeltes komplexes Therapiekonzept, zur gezielten Behandlung bei Schmerzzuständen, degenerativen Veränderungen, nach Traumata, sowie orthopädisch/ chirurgische Begleitbeschwerden bei onkologischen Patienten. Gut einsetzbar als gezielte Weichteilbehandlung, in Kombination mit der Manuellen Therapie oder der Manuellen Lymphdrainage.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil II 25.04. - 27.04.2014 und Teil II 05.07. - 06.07.2014

Ort: Bochum

Referentin: Johanna Blumenschein, PT,

Marnitz Instruktorin

Kosten: Teil I 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

Teil II 190,00 EUR (M) | 210,00 EUR (NM)

UE: Teil I 30/Teil II 20 F-Punkte: Teil I 30/Teil II 20

6.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Spezifische Dehnungstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie

Dehntechniken beeinflussen im Rahmen der Schmerztherapie die Reizschwelle der Muskeln. Deshalb spricht man eher über DETONISIERENDE Techniken. Die Erfolge dieser INHIBITIONSTECHNIKEN hängen maßgeblich vom Auslösen des "release Phänomens" und von der Beeinflussung der Bindegewebselastizität ab. An der ersten Stelle steht die Optimierung der intra- und intermuskulären Koordination.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Ort: Bochum

Termin: 17.11. - 19.11.2014

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin,

ex. Doz. Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)

UE: 24 (pro Kurs) F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.14 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Stabilisierendes Training mit PROPRIOMED/Bioswing

Das PROPRIOMED ist ein flexibler Schwingstab, welcher 1996 von Dr. Rašev entwickelt wurde. Einstellbare Frequenzregler ermöglichen die Dosierbarkeit der neuro-muskulären Stimulation. Nach diesem Originalstab entstanden später ein-

fachere Geräte wie "Flexi-Bar", "Swingstick" usw. Die Übungen mit dem Propriomed bewirken eine rhythmische Stimulation der posturalen Koordination. Die posturale Stabilisierung ist das Behandlungsziel im Sport und in der Schmerztherapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

14.09. - 15.09.2014

Ort: Rochum

Termin: 01 12 - 02 12 2014

Ort: Leinzig

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für

> Rehabilitation und Physikalische Medizin, ex. Doz. Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 186,00 EUR (M) | 226,00 EUR (NM)

HF: 18 (pro Kurs) F-Punkte: 18 (pro Kurs)

6.15 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Segmentale Stabilisierung in der posturalen Therapie

Postural bedingte Schmerzen nehmen in der modernen Gesellschaft zu und benötigen eine völlig andere Therapie als Schmerzen bei destruktiven, traumatischen oder entzündlichen Prozessen. Im Kurs sind die Ursachen der Entstehung der häufigsten Schmerzen im Bewegungsapparat und die bei der Dysfunktion (Fehlsteuerung) funktioneller Stabilisierung der Motorik neu und für den klinischen Alltag praxisrelevant systematisiert. Durch ein neues System der Übungen auf einer speziellen, dosiert instabilen Therapiefläche wird eine höhere Effektivität der posturalen Stabilisierung erreicht als bei dem üblichen sog. propriozeptiven oder sensomotorischen Training.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.12. - 10.12.2014

Bochum Ort: Termin: 03.12. - 05.12.2014

Ort: Leipzig

Referent: MUDR/Univ. Prag Eugen Rašev, Facharzt für

Rehabilitation und Physikalische Medizin, ex. Doz. Lehrstuhl für Rehabilitation und Physiotherapie der Karlsuniversität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)

24 (pro Kurs) F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.17 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 21 06 - 22 06 2014 Referentin: Sabine Lamprecht, M.Sc., PT

Ort: Bochum

165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM) Kosten:

UF: 16 F-Punkte:

6.18 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Osteoporose**

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 09.03.2014 oder 07.09.2014 Ort: Rochum

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und

Sportwissenschaftlerin

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

10 (pro Kurs) F-Punkte: 10 (pro Kurs)

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention. Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Nachweis über Vorkurs (10 UE)

Termin: 08.09.2014

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und

Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs) F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.19 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie z. B. der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine 03.05.2014 oder

> 13 09 2014 Rochum

17.11.2014 Termin: Ort: Leipzig

Ort:

Thomas Paul Sierla, PT Referent:

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UF: 9 (pro Kurs) F-Punkte: 9 (pro Kurs)

6.20 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig. um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

30.03.2014 oder Termine: 23.11.2014

Ort: Bochum

19.11.2014 Termin: Ort: Leipzig

Referent: Thomas Paul Sierla, PT,

90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM) Kosten(pro Kurs):

inkl. umfangreichem Kursskript

UE: 9 (pro Kurs) F-Punkte: 9 (pro Kurs)

6.21 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Physiotherapie mit Kindern

In allen Fachbereichen der Physiotherapie gilt: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. In diesem Kurs können Sie das notwendige Handwerkszeug vertiefen. Der Kurs soll Klarheit darüber verschaffen, wo die Ursachen kindlicher Problematiken liegen und wie diese phantasievoll und kindgerecht therapiert werden können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

23.10. - 25.10.2014

Referentin: Hedda Zeitzen, PT, Bobath-Therapeutin

Bochum Ort:

Kosten: 240,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM) HF.

26 F-Punkte: 26

6.22 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 **Pilates Mattenausbildung** in der Physiotherapie

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar Pilates Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Die Pilates Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus. Indikationsspezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

physiotherapie 2|2014

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über 25 Stunden Pilates Trainingserfahrung vor Kursteil 1, Kursteil 2: Teilnahme am Kursteil 1, Kursteil 3: Teilnahme am Kursteile I und II

Termine: Teil I:

15.03. - 16.03.2014 oder 13.09. - 14.09.2014 oder

01.11. - 02.11.2014

17.05. - 18.05.2014 oder 22.11. - 23.11.2014 oder 07.03. - 08.03.2015

Teil III:

23.08. - 24.08.2014 oder 21.02. - 22.02.2015 oder 02.05. - 03.05.2015

Ort: Bochum

Termine: Teil I:

05.04. - 06.04.2014

Teil II:

28.06. - 29.06.2014

Teil III:

04.10. - 05.10.2014

Ort: Chemnitz

Termine: Teil II:

07.06. - 08.06.2014

Teil III:

30.08. - 31.08.2014

Ort: Leipzig

Termine: Teil I:

15.03. - 16.03.2014

Teil II:

17.05. - 18.05.2014

Teil III:

05.07. - 06.07.2014

Ort: Leonberg

Referenten: Instruktoren der Polestar GmbH Kosten (pro Kurs):240,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs) F-Punkte: 20 (pro Kurs)

6.23 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 **Sektoraler Heilpraktiker**

Berufs- und Gesetzeskunde

Die Fortbildung "Sektoraler Heilpraktiker – Berufs- und Gesetzeskunde" dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktiker-Erlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzeskunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 08.05.2014 oder

25.08.2014* oder 24.11.2014

(*einschl. Repetitorium)
Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer
RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten: 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM) UE: 10 | 13,5* (*einschl. Repetitorium)

Diagnostik und Indikationsstelleung

Diese Fortbildung vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Frlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 20.10. - 24.10.2014

Ort: Bochum

Termin: 16.06. - 20.06.2014

Ort: Osnabrück

Referent: Prof. Dr. Christoff Zalpour, u. a. Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)

UE: 50 (pro Kurs) F-Punkte: 50 (pro Kurs)

6.24 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Stressmanagement-Trainer**

Als "Stressmanagement-Trainer" beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie Kenntnisse über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 06.05. - 08.05.2014 oder

04.11. - 06.11.2014

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,

Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs) F-Punkte: 30 (pro Kurs)

www.ifk.de

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil II: 02.04. - 09.04.2014 oder

Teil I: 24.09. - 01.10.2014 und Teil II: 03.12. - 10.12.2014

Teil II: 03.12. - 10.12.2014

Referenten: Dr. Gerhard Ascher | Dr. Jürgen

Eichhorn | Dr. Max Kääb | Klaus Eder, PT | Helmut Hoffmann | Stefan Schwarz

H.-P. Meier | Bastian Arnold

Ort: Donaustauf Kosten (pro Kursteil): 790,00 EUR (M)

UE: 75 (pro Kursteil)/150 (insgesamt, 2 Kursteile)

Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. Anmeldeschluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursausschreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

7.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)®

Der Originalkurs – europaweit einzigartig. Leertools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 03.04.- 06.04.2014 München oder

18.09.- 21.09.2014 München

20.03.– 23.03.2014 Köln oder 07.08. – 10.08.2014 Köln

09.05.- 12.05.2014 CH-Rheinfelden 26.06.- 29.06.2014 Paderborn

Referenten: Dieter Hochmuth, DOSB Sportphysiothera-

pie (Liz.), Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)

inkl. CD Arbeitsskript, Driving Range Nutzung,

Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs) F-Punkte: 35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Osteopathische Techniken



8.1 Info: Benedikt Glass: 0234 97745-18 **Fortbildung Osteopathie**

3-jährige IFK-Fortbildung Osteopathie aufbauend auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie des IFK und der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie. Die klassische Osteopathie und Manuelle Therapie/Medizin finden so einen gemeinsamen Weg, der den Teilnehmern viele Vorteile verspricht. Die Fortbildung umfasst nach den Standards der WHO insgesamt 1.000 Stunden, aufgeteilt in theoretische und praktische Unterrichtseinheiten. In den 1.000 Stunden sind bereits 260 Stunden für die Zertifikatsweiterbildung MT berücksichtigt, so dass zusätzlich noch 740 Stunden zu absolvieren sind. Die Fortbildung fußt gleichermaßen auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Manuellen Therapie/Medizin wie der Osteopathie. Sie umfasst neben den klassischen osteopathischen Verfahren (parietale, viszerale und craniosacrale Osteopathie) viele Themen, die das professionelle Therapiemanagement perfekt abrunden (Psychologie, Labor, Ernährung etc.).

Die Fortbildung ist in fünf flexible Module unterteilt: Modul Z – MT Zertifikatsweiterbildung, Modul B – klassisches parietales, viszerales und craniosacrales Basiswissen, Modul S – osteopathisches Spezialwissen, Modul K – klinische Anwendung, Modul RW – rechtliche und wissenschaftliche Inhalte. Nach Absolvierung aller Module schließt die Fortbildung mit einer Abschlussprüfung ab. Die Kurse der Module B und K werden von der ÄMM und dem IFK gegenseitig anerkannt und können bei der ÄMM oder dem IFK belegt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat in Manueller Therapie/Medizin.

Termine:	C1	07.03.	-	09.03.2014	**
	P1	14.03.	-	16.03.2014	***
	P2	25.04.	-	27.04.2014	***
	Lab+Med	10.05.	-	11.05.2014	*
	Präp1	28.06.2	2014	1	
	V1	04.07.	-	06.07.2014	**
	P3	11.07.	-	13.07.2014	***
	C2	29.08.	-	31.08.2014	**
	EMH	12.09.	-	14.09.2014	***
	P4	17.10.	-	19.10.2014	***
	V2	24.10.	-	26.10.2014	**
	BUV 1	15.11.2	014		
	BUV 2	16.11.2	014		
	Präp2	22.11.2	014		
	C3	05.12.	-	07.12.2014	**
	EO	12.12.	-	14.12.2014	**
Ort:	Bochum				

Termine:	EO 21.03 23.03.2014 **
	Med+Lab 03.05 04.05.2014 *
	P1 18.07 20.07.2014 ***
	C1 19.09 21.09.2014 **
	Pko 18.10 19.10.2014 *
	EO 31.10 02.11.2014 **
	P2 28.11 30.11.2014 ***

IFK-Ausbildungs-

leiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT, KGG, Anatomie und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM) | 210,00 EUR (M)* | 250,00 EUR (NM)* | 240,00 EUR (M)** | 280,00 EUR (NM)** | 280,00 EUR (NM)*** | 310,00 EUR (NM)*** | UE: 10, 20*, 24**, 30*** (gesamt 740)

F-Punkte: werden anteilig vergeben

Leonberg

8.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 **Viszerale Manipulation 1+2**

Viszerale Manipulation 1:

Originalkonzept von Jean-Pierre Barral. Praxisnahes Konzept, seit 25 Jahren bewährt. Leicht integrierbar in die tägliche Arbeit am Patienten. Sanfte Therapie der inneren Organe.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 31.03 - 04.04.2014

Viszerale Manipulation 2:

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Viszerale Manipulation 1 und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termin: 30.11. - 04.12.2014

Ort: Bochum

Referenten: Barral Institut Deutschland

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)

UE: 48 (pro Kurs)

8.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 CranioSacrale Therapie

Originalkonzept, weltweit in über 54 Ländern angewandt, vom Entwickler autorisiert und seit über 20 Jahren speziell auf europäische Bedürfnisse modifiziert. Sofortige Anwendbarkeit in allen Stufen der täglichen Praxis durch einen einmaligen

praxisorientieren Aufbau aller Kurse.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.06. - 02.07.2014

Fortbildung Osteopathie

Ausführliche Informationen zur Fortbildung Osteopathie finden Sie in der aktuellen IFK-Fortbildungsbroschüre und im Internet unter www.ifk.de/fortbildung/fortbildungsangebote

Kurs II

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. CranioSacrale Therapie I und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termin: 30.09. - 04.10.2014

Referenten: Upledger Institut Deutschland

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)

UE: 48 (pro Kurs) F-Punkte: 10 (nur CST 1-Kurs)

8.4 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 CranioSacral-Therapie (Royster)

CranioSacral-Therapie ist eine ganzheitliche manuelle Behandlungsmethode, die mit Hilfe sanfter Berührung durch den Therapeuten Blockaden und Dysfunktionen des Körpers und der Seele lösen und korrigieren kann. Es werden evidenzbasierte Konzepte über die Bewegung der Schädelknochen vorgestellt und erläutert. Das Spüren und Erleben dieser Rhythmen ist faszinierend! Ideal für Teilnehmer mit Interesse an Energietechniken und neuen Body-Mind-Emotions-Therapieansätzen, an Cranio, Qi Gong und Akupressur, Neugier auf neue Ideen und anregende Diskussionen über Physik, Neurologie, TCM und Quantenphysik.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 31.03. – 03.04.2014 oder 06.06 – 09.06.2014

Referenten: Dr. (USA) Richard M. Royster, Arzt für

Naturheilkunde, Psychotherapeut, Akupunktur- und Massagetherapeut, Ausbilder in CranioSacral-Therapie, Hakomi-Ausbildung in Loving Presence und/oder Lehrer aus dem Team des Richard Royster-Instituts (RRI).

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs)

Kurs 2

Wir werden das 10-Punkte-Protokoll des Craniokurses I wiederholen und uns dann mit spezifischen Läsionsmustern und Dysfunktionen des Sphenoids beschäftigen. Die verschiedenen Rotationsachsen des Sphenoids werden erläutert und anschaulich erklärt und mit den cranialen Behandlungsmethoden verknüpft. Kiefergelenksdysfunktionen werden studiert und behandelt. Ideal für Teilnehmer mit Interesse an Energietechniken und neuen Body-Mind-Emotions-Therapieansätzen, an Cranio, Qi Gong und Akupressur, Neugier auf neue Ideen und anregende Diskussionen über Physik, Neurologie, TCM und Quantenphysik.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. CraniSacral-Therapie-Kurs I

Termin: 01.10. - 05.10.2014

Referent: Dr. (USA) Richard M. Royster

Ort: Bochum

Kosten: 595,00 EUR (M) | 665,00 EUR (NM)

UE: 42

PhysioBalance

9.1 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Aromamassage

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Steigerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleichgewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt. Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.05. - 25.05.2014

Referent: Norbert Rother, PT

Ort: Bochum

395,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM) Kosten:

UE:

9.2 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Hot Stone, Schokomassage, Kräuterstempelmassage, finnische Salzmassage, russische Honigmassage

Der Einsatz von heißen Steinen bei der Behandlung müder Muskulatur hat eine lange Tradition. In Asien kannte man ähnliche Verfahren schon vor mehr als 2000 Jahren. Diese wiederentdeckte Anwendung wird in der heutigen Zeit sehr effektiv eingesetzt. Gerade bei Stress, Verspannungen und Müdigkeit können Wärme und Massage solche Entspannungsdefizite ausgleichen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.09. - 28.09.2014

Ort: Bochum

Norbert Rother, PT

Kosten: 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

UE:

9.3 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Klangschalenmassage

Dieser Grundkurs in Klangschalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer "Stress-Zeit" erreicht man mit der Anwendung von Klangschalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 30.08.2014

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort:

108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM) Kosten:

UE:

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Oi Gong/Taiii in der Physiotherapie

"In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser." Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.11.2014

Referentin: Drdhadevi Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong

und Taijiguan Lehrerin

Ort: Rochum

Kosten: 85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)

HF.

Tierphysiotherapie

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Fortbildung zum Pferdeosteo-/ physiotherapeuten

Tierarzt und Physiotherapeut - Partner in der Therapie ist das Motto des DIPO. Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Kranio Sakrale Therapie. Viszeral sind Pferde nicht zu behandeln. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Auch der Reiter kann ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss das Longierabzeichen der Klasse IV vorliegen.

1. Kursjahr

30.08. -31.08.2014 Termine: Start Kurs A

Start Kurs B 13.09. - 14.09.2014

Ort: Dülmen

20 09 -21 09 2014 Termin: Start Kurs Ort:

Bopfingen

2. Kursiahr

Start Kurs A und B ab Sommer 2015 Termine:

Ort: Dülmen

Start Kurs ab Sommer 2015 Termin:

Ort: Bopfingen Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteo-

pathie | Beatrix Schulte Wien

1. Kursjahr je Modul (1-6): 530,00 EUR (M) Kosten:

280,00 EUR für Erste-Hilfe-Kurs

2. Kursjahr je Modul (7-13): 530,00 EUR (M) IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die

Kursgebühr. 20 (pro Modul)

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Fortbildung zum Hundeosteo-/ physiotherapeuten (HOP)

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder

Arzt.

UE:

Termine: Start Modul I: 06.09. - 07.09.2014

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteo-

pathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen Kosten: je Modul (1-10) 415.00 EUR

IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf

die Kursgebühr.

Praxismanagement

11.1 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Konfliktlösung in der physiotherapeutischen Praxis

Konflikte mit Patienten, Kunden, Kollegen, Mitarbeitern, Vorgesetzten und Miteigentümern belasten die tägliche Arbeit sehr. Gelungene Gesprächskontakte mit Patienten, Kunden, Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten bilden die wichtigste Grundlage für eine effiziente und gewinnbringende Zusammenarbeit! Schaffen Sie sich Bewusstsein über Ihr eigenes Kommunikationsverhalten! Sie lernen in diesem Kurs, sich und andere einzuschätzen und diese Erkenntnisse für alle Beteiligten gewinnbringend anzuwenden. Bleiben Sie dialogfähig - auch in emotional angespannten Situationen! Verwandeln Sie scheinbar aussichtslose Situationen in Situationen mit hohem Potenzial!

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 07.06 - 08.06.2014

Referent: Jürgen Schunder, Dipl.-Pädagoge

Ort: Bochum

Kosten · 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE:

11.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Praxisgründungsseminar -I Recht und Abrechnung

Der Themenblock I soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Termin 16.05.2014 Ort: Berlin

22.08.2014 Termin: Ort: Bochum

04.12.2014 Termin: Ort: Leipzig

Referenten: Katrin Volkmar (IFK, RA, Referat Recht)

> Dr. Michael Heinen (IFK, Referat Kassenverhandlungen und Wirtschaft)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

11.4 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Praxisgründungsseminar -II Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf wie z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung:

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termin: 17.05.2014 Ort: Berlin

Termin: 23.08.2014 Rochum Ort:

Termin: 05.12.2014 Leipzig

UE:

Raimund Ernst, M.A. Referenten:

Dipl.-Päd. Regine Klaes (pact Consult GmbH)

Kosten (pro Kurs): 45.00 EUR (M) * 1 55.00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

4 (pro Kurs)

IQH-Fortbildungen

12.1 Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36 Workshopreihe **Qualitätsmanagement**

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IOH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein OM-System an, dessen Inhalte ihnen im Rahmen einer Workshopreihe vermittelt werden. Im Anschluss kann die Implementierung in die Praxis erfolgen. Dies ist dann wiederum die beste Voraussetzung für eine Zertifizierung ihrer Praxis durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft.

Das Gute daran: Sie können dabei das IQH-Qualitätszeichen erwerben. Die Workshopreihe besteht aus drei Teilen. Zum ersten Workshop erhalten die Teilnehmer das IOH-Handbuch. Anhand dieses Handbuchs werden in den Workshops die Arbeitsabläufe der Praxen durchleuchtet und ggf. optimiert.

Qualitätsmanagement I:

Termine: Workshop II: 07.04. - 08.04.2014 oder

Workshop III: 27.10. - 28.10.2014

Bochum Ort:

Workshop I: 10.03. - 11.03.2014 Termin:

Ort: Hannover

Workshop II: 13.06.- 14.06.2014 Termin:

Ort: Rorlin

Referent: Dr. Eckard Becker

Kosten: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

HF. 18 (pro Workshop) F-Punkte 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Workshop II: 28.05.2014

Ort: Hannover

Termin: Workshop II: 13.09.2014

Berlin

Workshop II: 04.07.2014 oder Termine:

> Workshop III: 17.01.2015 Dr. Fckard Becker

Referent:

210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM) Kosten: UF:

9 (pro Workshop) F-Punkte: 9 (pro Workshop)

12. Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der "Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V" zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-) internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Da sind grundsätzliche Anforderung an ein OM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 erstellte OM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

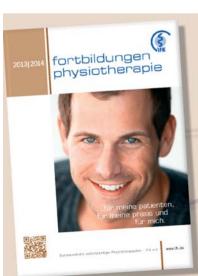
Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termin: 11.06. - 12.06.2014

Ort: Rochum

Referent: Andrea Holtervenhoff, Dipl.-Pflegewirtin 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM) Kosten ·

UE: F-Punkte: 19



IFK-Fortbildunger

Fordern Sie die aktuelle Fortbildungsbroschüre in unserer Geschäftsstelle an: fortbildung@ifk.de oder besuchen Sie uns im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen



fortbildungen allgemein

physiotherapie 2|2014

Widmann Seminar (WISE)

Berlin • Stuttgart/Leonberg • Augsburg • Bochum

Anerkannt von den Spitzenverbänden der Krankenkassen. In Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie. In Kooperation mit dem Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V., der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin, Berlin (ÄMM) und der Berliner Akademie für osteopathische Medizin (BAOM)

Direktor

Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, AMT, Fachlehrer für MT, KGG, Osteopathie und Anatomie



Osteopathie, Manuelle Therapie und Medizinisches Training - NOMT

Manuelle Therapie - Osteopathie Welchen Nutzen haben Physiotherapeuten von einer so umfangreichen Weiterbildung?

Die Antwort ist komplex und doch auch einfach: Sie erreichen einen Kompetenzgrad, der Sie zu einem anerkannten und gefragten Funktionsexperten im Gesundheitswesen macht. Wir alle wissen, Therapieerfolg hängt nicht nur davon ab, die fachliche Materie verstanden zu haben und anwenden zu können, sondern genauso wichtig ist es, mit welcher inneren Einstellung und Selbstverständnis tue ich das. Diese Schnittstellen zu schließen, Kompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen und Organsystemen übergreifend heranzubilden, ist neben vielen anderen Gründen, die Intention der Weiterbildung. Diese Weiterbildung versetzt Sie in die Lage, Patienten so zu untersuchen, dass Sie entscheiden können, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden müssen. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit den ärztlichen Berufen. Ob physiotherapeutisch-osteopathische Maßnahmen erfolgsversprechend sind, kann immer nur der ausgebildete Physiotherapeut/Arzt entscheiden.

Die Weiterbildung vermittelt Ihnen umfassende Möglichkeiten osteopathischer/ manualmedizinischer Diagnostik und Therapie. Sie verbessern Ihre Kompetenz, Patienten mit somatischen, viszeralen und kranialen Dysfunktionen unter Berücksichtigung der Indikations- und Kontraindikationsstellung therapieren zu können. Spezialseminare zu den Themen Differenzialdiagnostik, Internistik, Neurologie, Pädiatrie, Labor, bildgebende Verfahren, Medikamentation, Ernährung, Kommunikation, Berufsrecht und Ethik runden die Weiterbildung ab. Sie trainieren darüber hinaus Ihre Kompetenz in wissenschaftlicher Dokumentation, Analyse und Therapiemanagement. Diese Kenntnisse sind unerlässlich für einen Primärkontakt am Patienten. Kursbegleitende Unterrichtsunterlagen werden gestellt. Ein virtuelles Klassenzimmer ermöglicht Ihnen, wichtige Lehrmaterialien direkt online einsehen bzw. downloaden zu können.

Modularer Weiterbildungsaufbau

Die meisten Kurse finden als 3-tägige Wochenendkurse statt. Die Ausbildung gliedert sich in 5 Module (1000 Unterrichtsstunden), die unabhängig von einander absolviert werden können, wobei Modul Z vor allen anderen Modulen absolviert werden muss. Innerhalb eines Modules ist die Kursreihenfolge vorgegeben.

Modul Z: Weiterbildung in Manueller Therapie einschließlich einer anerkannten Zertifikatsprüfung zur Abrechnung der Position "Manuelle Therapie". (> 270 Unterrichtseinheiten in mind. 2 Jahren).

Medizinische Trainingstherapie/Krankengymnastik am Gerät: Mit anerkanntem Zertifikat zur Abrechnung der Position "Krankengymnastik am Gerät" (40 Unterrichtsstunden).

Optional: Aufbauende Ausbildung in Pathologieorientierter Trainingstherapie (POT): Zur Einreichung bei Kostenträgern, die für EAP und Rehamaßnahmen zuständig sind. (> 80 Unterrichtsstunden).

Modul B: (Aufbauende manualtherapeutische und osteopathische Konzepte)

- 1. Parietale/manualtherapeutische Weiterbildung (150 Unterrichtseinheiten)
- 2. Craniosacrale Weiterbildung (96 Unterrichtseinheiten).
- 3. Viszerale Weiterbildung (96 Unterrichtseinheiten)

Modul K: (Klinische Anwendung und Integration aller Untersuchungs- und Behandlungsstrategien) (144 Unterrichtseinheiten).

Modul S: Ergänzende Spezialseminare mit Themen des Gesamtorganismus (140 Unterrichtseinheiten).

Modul RW: Berufsrechtliche Basis und Wissenschaft (> 90 Unterrichtseinheiten)

Die Weiterbildungsdauer beträgt aufbauend auf dem Modul Z ca. 3 Jahre.

Hinweis: KGG-Weiterbildungen, MAT oder EAP-Fortbildungen anderer Schulen können nach Vorlage der Unterrichtsinhalte anerkannt werden.

Prüfungen:

Jedes Modul bzw. jeder Themenkomplex wird durch einen Kenntnisnachweis überprüft. Nach Absolvierung aller Module findet eine Abschlussprüfung und die Vergabe des Zertifikates "Osteopathie" statt.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, Ihre physiotherapeutisch-manuellen Fähigkeiten zu verbessern, indem Sie das Modul B-Parietal und 180 Unterrichtseinheiten aus den Modulen K und S absolvieren. Eine freiwillige Überprüfung Ihrer zusätzlich erworbenen Fachkenntnis kann diesen Ausbildungsabschnitt dokumentieren (Advanced Manual Therapy – AMT).

Über die genauen Kursinhalte können Sie sich auf der Homepage des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e.V. (www.ifk.de) oder auf der WISE-Homepage (www. widmannomt.de) informieren. Sollten Sie darüber hinausgehende Fragen haben, können Sie sich geme per Mail (wise@widmannomt.de) an uns wenden.

Aufbauende Kurse in der Pathologieund präventionsorientierter Trainingstherapie (POT)

MTT – Weiterbildung in Medizinischer Trainingstherapie. Aufbauende Kurse der Weiterbildung sind in 3 Abschnitte, orientiert an spezifischen Pathologiebereichen, gegliedert. Vorraussetzung ist ein KGG-Kurs mit mind. 40 Unterrichtsstunden.

POT 1:

Neuroorthopädische Erkrankungen und Verletzungen, Skoliose, Hüftdysplasie, Fußfehlstellungen, Coxarthrose, Dysfunktionen der oberen Extremitäten, Sportverletzungen.

POT 2:

Internistische und systemische Erkrankungen (Herz-Kreislauferkrankungen, Atemwegserkrankungen, Diabetes mellitus, Stoffwechselstörungen etc.).

POT 3:

Training im Seniorenalter und in der geriatrischen Betreuung, Inkontinenz, Sturzprophylaxe, Osteoporosetraining, Postgraviditäre Insuffizienzen, Training im Kindes- und Jugendalter.

Informationen zu **Terminen und Orte** finden Sie auf der Homepage: www.ifk.de oder ab Seite 51 in dieser Ausgabe der "physiotherapie". ++ **Info Widman Seminar:** Frau Widmann: 07152 26257 | wise@widmannomt.de ++ **Info IFK:** Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 | pruefer@ifk.de ++



Anzeigenschluss Ausgabe 3/2014 31. März 2014

Neue Kurse 2014

Pferdephysiotherapie Manuelle Therapie für Pferde Zertifizierter Sattelexperte **NEU** Hundephysiotherapie

D 48249 Dülmen Hof Thier zum Berge Tel.: 02594 78227-0 Fax: 02594 78227-27 e-Mail: info@osteopathiezentrum.de

EQUIMED Stand J 210

Kursangebote in Berlin, BW und NRW.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR PFERDE-OSTEOPATHIE

www.osteopathiezentrum.de

Auf die tägliche Praxis abgestimmte Fortbildung

CranioSacrale Therapie, Viszerale Manipulation, CranioMandibular Concept, HerzZentrierte Therapie, CranioSacrale Therapie für Pferde, Strain and Counterstrain, Muscle Energy Technique, Spinale Mobilisation, Ganzheitlich Osteopathische Techniken und Osteopathische Techniken nach Sutherland.



Upledger Institut Deutschland Gutenbergstraße 1 Eingang C • 23611 Bad Schwartau Telefon 0451-47 99 50 • Fax 0451-47 99 5-15 • www.upledger.de

Die Penzel-Therapie -AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.



Kurse 2014 Heyen, Husum, Leipzia, Meckenheim

Individuelle Weiterbildungsförderung in allen Bundesländern möglich! Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.

a 0 55 33 / 97 37 - 0



EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE®

D-37619 Heyen/Bodenwerder - www.apm-penzel.de

Kurse auch in Stift Reichersberg/Oberösterreich 20.-24.03. und St. Niklausen/Kanton Obwalden 02.-06.4.. Noch Plätze frei!



origina Karls 🌩 bader Moorpackungen €€

Moorpackung: 34 x 38 cm - ca. 500 g Stück € 0.41 1-6 Kartons ab 7-9 Kartons € 0,38 ab 10-15 Kartons € 0.36 € 0,34

16 Kartons

Lieferung frachtfrei

Moorpackung: 38 x 62 cm - ca. 900 g

Stück 1-6 Kartons € 0.72 7-9 Kartons € 0,69 ab 10-15 Kartons € 0.67 16 Kartons € 0,65

Preise zzgl. 19% MwSt.

Das Beste direkt aus der Moorfabrik Bestell-Hotline 05101-14912

mitgliederservice

physiotherapie 2|2014

■ pt-anzeigen

Berlin-Dahlem

Helle sehr schön gelegene Praxisräume in Berlin-Dahlem zu vermieten. Frei ab 1. August 2014, ggf. früher. 124 m², 1. OG, behindertengerecht erschlossen, drei Behandlungszimmer, großer Flur für Empfang und Wartebereich (gemeinsam mit Ergotherapeutischer Praxis). Bisher als Kinder- und Jugendpsychiatrische Praxis genutzt.

Kontakt: Rudolf Steiner Schule Dahlem Frau Stürzbecher, info@dahlem.waldorf.net

Bonn

Gut eingeführte Praxis für Physiotherapie, Massage und Fußpflege, 100 qm, zu handelsüblichen Konditionen zu verkaufen. 2009 kernsaniert, komplett eingerichtet.

Telefon: 0172 2595024

Praxis für Physiotherapie

in Holzminden zu verkaufen. Mieträume ca. 160 m² im Ärztehaus, seit 16 Jahren bestehend. Info: 05531 700344 oder schriftlich: Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie am Solling, Bürgermeister-Schrader-Str. 19, 37606 Holzminden.

Praxisverkauf

Gut geführte Praxis für Krankengymnastik aus persönlichen Gründen zu verkaufen. Zu handelsüblichen Konditionen im Nordosten von Hamburg. Kontakt: Praxisverkauf2014@t-online.de

Krankengymnast/in gesucht

Einmalige Chance zur Selbstständigkeit Praxisräume (240 qm). 49716 Meppen, gegenüber Ärztehaus und Bahnhof. Starthilfe wird zugesichert.

orth.doerfler@t-online.de

In Kuwait bieten wir ambulante Rehabilitation und Prävention bei Patienten aller Altersstufen mit neurologischen und muskulo-skelettalen Erkrankungen an und suchen qualifizierte Therapeuten mit mehrjähriger Berufspraxis und Zusatzqualifikationen in manueller Therapie, MLD, Sportphysiotherapie, Behandlung in neurologischen Konzepten (Bobath, PNF,..). Sie sollen verantwortungsbewußt, selbständig, flexibel und teamorientiert arbeiten. Der freundliche Umgang, angepasst an die arabische Kultur, wird vorausgesetzt.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung in englischer Sprache an: henning@uhy-kw.com

Wir suchen eine/n Physiotherapeuten/in 20 Stunden/Woche | Fortbildungen in Bobath-Therapie erwünscht.

Wir wünschen uns einen/eine engangierte/n Mitarbeiter/in für die Physiotherapie von Kindern und Jugendlichen in unserer Praxis und von Kindern in der integrativen Einrichtung. Ihr Profil: fachliche und soziale Kompetenz, Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Interesse an der Mitarbeit in einem netten Team. Wir bieten Unterstützung im Einarbeitungsprozess, regelmäßige interne Fortbildungen, Teambesprechungen und Fallsupervision. Fortbildungen werden unterstützt. Wir sind eine Physiotherapiepraxis in Essen Huttrop. Neben der Kindertherapie behandeln wir neurologische und auch alle anderen Patienten.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen per Post an Physiotherapie Praxis Stephanie Lorra | Steeler Str. 402 | 45138 Essen

Willkommen in München

Gesucht wird ein/e Mitarbeiter/in mit Berufserfahrung (MT + PNF + FBL). Angesehene, seit 20 Jahren bestehende Kranken-/Physiotherapiepraxis, bietet die Möglichkeit zur Mitarbeit und späterer Übernahme! Die Praxis, 100 qm, hat helle große Räume, entspannte Atmosphäre und ist zentral gelegen. Schwerpunkte sind Orthopädie, Chirurgie und Neurologie. Großer fester Patientenstamm aller Altersgruppen.

Das Team freut sich auf Ihre Zuschrift oder Anruf unter 089 4317750. Praxis für Krankengymnastik Barbara Heinemann Baumkrichner Straße 13 | 81673 München

IFK-kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. Gesundheitscampus 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de

- Geschäftsführung
- Dr. Frank Dudda

Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

- Julia Krüger (Referentin des Geschäftsführers)
 Telefon 97745-48 | Telefax 97745-548 | E-Mail: krueger@ifk.de
- Sekretariat
- Martina Bierbrodt

Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: bierbrodt@ifk.de

- Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
- Thomas Majchrzak Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: majchrzak@ifk.de
- Wissenschaft.
- Patrick Heldmann Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: heldmann@ifk.de
- Referat Recht
- Ulrike-Christin Borgmann (stellv. Geschäftsführerin, Referatsleiterin) Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Birgit Hansch (Zulassungswesen) Telefon 97745-16 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de
- Anja Helling (Rechtsberatung)
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Nadine Keimling (Zulassungswesen, Mitgliederverwaltung) Telefon 97745-41 | Telefax 97745-541 | E-Mail: keimling@ifk.de
- Katrin Volkmar (Rechtsberatung) Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Auszubildende
- Janine Sikorski

Telefon 97745-38 | Telefax 97745-45 | E-Mail: sikorski@ifk.de

- Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft
- Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)
 Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de
- Ulrike Kraus (Rechnungswesen)
 Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de
- Dennis Kühler (Mitgliederberatung)
 Telefon 97745-60 | Telefon 97745-50 | E-Mail: kuehler@ifk.de
- Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung) Telefon 97745-27 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de
- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Anzeigen, Regionalausschüsse)
 Telefon 97745-14 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schlueter@ifk.de
- Anja Stauffenberg (Mitgliederberatung)
 Telefon 97745-47 | Telefax 97745-547 | E-Mail: stauffenberg@ifk.de
- Referat Fortbildung + Veranstaltunger
- Dr. Björn Pfadenhauer (Referatsleiter) Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Jaclyn Gaedigk Telefon 97745-24 | Telefax 97745-524 | E-Mail: gaedigk@ifk.de
- Benedikt Glass
 Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: glass@ifk.de
- Jeanette Prüfer Telefon 97745-11 | Telefax 97745-511 | E-Mail: pruefer@ifk.de
- Matthias Wagner
 Telefon 97745-38 | Telefax 97745-45 | E-Mail: wagner@ifk.de
- Gabriele Weuthen Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de
- Alexandra Yilmaz
 Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de
- - Dennis Kühler (Mitgliederberatung)
 Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

anmeldung zur fortbildung

physiotherapie 2|2014

Gesundheitscampus 33 44801 Bochum ame:	tte deutlich lesbar ausfüllen!		Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Telefax: 20.34 97745-45 E-Mail: fortbildung@ifk.de Wichtig: Bits vermelsen Sie unbedingt, wie is bezahlung erfolgen stell Die Kurgschüter vor Kursbegins auf das Kort Seph-Asstchrift vor Kursbegins auf das Kort Seph-Asstchrift vor Kursbegins auf das Kort Die Kurgschüter vor Kursbegins auf das Kort Seph-Asstchrift vor Kursbegins auf das K	Jame:		Gesundheitscampus 33
Straße/Haus-Nr: PLZ/Ort: Telefon (tagsüber): De verbiligite Kurstelinahrne kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur Angestellten ermöglicht werden, die dem IRK als Fördermitglied angehören und in einer IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilenhmerplätze erfolgt nach Posteingang. Ich bin 1. ordentliches IFK-Mitglied 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 3. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: SEPA-Lastohriffmandst. Hermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: SEPA-Lastohriffmandst. Hermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: SEPA-Lastohriffmandst. Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: SEPA-Lastohriffmandst. Hermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Selent und verschiff selbse selbseten Betrags verlagen. Es geltnich ein der mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Vorname und Name (Kontsinfaber) Praxisstempel Mit meiner Unterschiff arkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner perskilichen Daten (Name-Anschrift, Talefonnummer, ggl. E-Malladresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmeriste einwerstanden. Behorfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kurstellnehmer, zwecks Kontakafunghung einversanden. Seinerstanden.			Telefax: 0234 97745-45
PLZ/Ort: Telefon (tagsüber): Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur Angestellten ermöglicht werde ich spätestens 3 Wegen in RA to Fördermitglied angehören und in einer IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergebe der Tellehenrepläze erfolgt nach Posteingang. Ich bin 1. ordentliches IFK-Mitglied 2. IFK-Fordermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 3. IFK-Fordermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Wurs: am: praxisstempel Praxisstempel Praxisstempel With meiner Juterschrift erdläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Malladrosse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Telinehmerliste einwerstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kurstellnehmer, zwecks kontaktaufnahmer, einwerstanden, einverstanden einwerstanden			E-Mail: fortbildung@ifk.de
Telefon (tagsüber):	Straße/Haus-Nr.:		Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die
Felefon (tagsüber):	PLZ/Ort:		
Die verbiligie Kursteinahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur Angestellten ermöglicht werdend, die dem IFK als Fördermidgled angehören und in einer IFK-Mitgliedspraxis tälig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplatze erfolgt nach Posteingang. ch bin 1. ordentliches IFK-Mitglied 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 3. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 4. Nichtmitglied 4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Custe perdentlichen mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Epsazzzzoooo322416 Himsels: kin kann innerhalb von acht Woche gineen mit dem Belastungsdatum, die Erste die mit meinem Kredifinstlut verenb Bedingungen. Straße und Hausnummer Praxisstempel With meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Inschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Benfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks ontaktaufnahmer, zwecks ontaktaufna	Telefon (tagsüber):		– ggf. sofort – vor Kursbeginn auf das Konto:
hismit ermächtige ich den IFK, die Kursgebe einnalg von meinem Norto mittels Lastschrift. 1. ordentliches IFK-Mittglied 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 3. IFK-Fördermitglied 4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Cläubige/dentifikation.nummer: Gläubige/dentifikation.summer: Gläubige/dentifikation.summer: Gläubige/dentifikation.summer: Gläubige/dentifikation.summer: Gläubige/dentifikation.summer: Gläubige/dentifikation.summer: Gläubige/dentifikation.summer: Gläubige/dentifikation.summer: Bedingungen. Vomame und Name (Kontoinhaber) Vomame und Name (Kontoinhaber) Vomame und Name (Kontoinhaber) Fostietzahl und Ort BIC Witt meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Naschrift. Telefonnummer: ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Bendrals bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahmez uns Bildure won Erkremeinschaften, einverstanden.	werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer IFI	ern des IFK nur Angestellten ermöglicht K-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe	BIC GENODEM1BOC bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.
1. ordentliches IFK-Mitglied 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis 3. IFK-Fördermitglied 4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Calibration	lch bin		Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühre
3. IFK-Fördermitglied 4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Wirstmitglied Himmels ich kan inerhalb von acht Woche gene Lastschrift erlügisen. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE932ZZ000003ZP416 Himmels ich kan inerhalb von acht Woche genend mit dem Belastungsdatum, die Ersta des belasteten Betrags verlangen. Es gehen die mit meinem Kreditinstitut vereinb Bedrigungen. Worname und Name (Kontoinhaber) Worname und Name (Kontoinhaber)	1. ordentliches IFK-Mitglied		einmalig von meinem Konto mittels Lastschrift ein zuziehen. Die Kursgebühr wird ca. 3 Wochen von
3. IFK-Fördermitglied 4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Himmeis ich kann innerhalb von acht Woche ginnend mit dem Belastungsdatum, die Erste des belasten Betrags verlangen. Es gehen die mit meinem Kreditinstitut vereinb Bedingungen. Wormane und Name (Kontoinhaber)	2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis		Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mei Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezo
4. Nichtmitglied Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: Hinveis: Ich kann innerhalb von acht Woche ginnerd mit dem Belastungsdatum, die Erste des belasten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinb Bedingungen. Womame und Name (Kontoinhaber) Vomame und Name (Kontoinhaber) Fraxisstempel Praxisstempel Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrzemeinschaften, einverstanden.	3. IFK-Fördermitglied		
Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an: ginnend mit dem Belastungsdatum, die Ersta des belasten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinb Bedingungen. Womame und Name (Kontoinhaber)	4. Nichtmitglied		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Vorname und Name (Kontoinhaber) Vorname und Name (Kontoinhaber)			Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, be ginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattun, des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabe die mit meinem Kreditinstitut vereinbarter Bedingungen.
Vorname und Name (Kontoinhaber) Vorname und Name (Kontoinhaber)	am.		
Referent/in: ggf. Vorkurs absolviert am: Praxisstempel Postleitzahl und Ort BIC IBAN Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrzemeninschaften. einverstanden.			<u> </u>
Praxisstempel Praxisstempel Praxisstempel Postleitzahl und Ort BiC BiC IBAN Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrzemeinschaften, einverstanden.	in:		Vorname und Name (Kontoinhaber)
Praxisstempel Postleitzahl und Ort BIC IBAN Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrzemeinschaften, einverstanden.	Referent/in:		
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrzemeinschaften, einverstanden.	ggf. Vorkurs absolviert am:		Straße und Hausnummer
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrzemeinschaften, einverstanden.	Pravicstemnel		
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrzemeinschaften, einverstanden.	Transcompor		Postleitzahl und Ort
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks (ontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften, einverstanden.			
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften, einverstanden.			BIC
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrzemeinschaften, einverstanden.			
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften, einverstanden.			IDAN
Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer, zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften, einverstanden.			IDAIN
Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften, einverstanden.	Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse) in eine vom IFK erst	ellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden.	
Datum, ort und onlerschnit			Datum Ort und Unterschrift
			Datum, Ort und Onterschill

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurück erstattet. Vom 20-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurück erstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Datum

Unterschrift

IFK-beitrittserklärung

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.	Bitte deutlich lesbar ausfüllen!
ab:	
als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)1. Ordentliches Mitglied (1 2)	Name, Vorname: Geburtsdatum:
a) freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 31,00 Euro)	PLZ/Ort: Straße/Haus-Nr.:
b) freiberuflich tätiger Physiotherapeut in einem der fünf neuen Bundesländer	Telefon (tagsüber): Telefax:
(Monatsbeitrag 23,00 Euro) 2. Außerordentliches Mitglied (2 3) juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnitischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro	
3. Fördermitglied I ⁽¹⁾	Ort/ Datum Unterschrift:
angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte	IK-Nummer: (geplantes) Zulassungsdatum:
Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen, außerordentlichen Mitglieds tätig sind 4. Fördermitglied II ⁽⁴⁾ Schüler/Studenten in der Ausbildung an staalich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengänge (beitragsfrei)	2) Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen. 3) Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen. 4) Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen
5. Fördermitglied III (5) der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)	■ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats
Der Bezug des Fachmagazins "physiotherapi ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.	Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ00000327416
	Hiermit ermächtige ich den IFK, den Mitgliedsbeitrag ab dem halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.
abonnement Hiermit bestelle ich das Fachmagazin "physiotherap (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis v 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächst Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement ni 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr.	Hiermit ermächtige ich den IFK, den Bezugspreis des Fachmagazins "physiotherapie" jährlich von meinem Konto mitte Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrieten einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verla
Name Vorname	Name Vorname
Straße	PLZ Ort Straße Hausnummer
PLZ Ort	BIC
Ort Datum	IBAN
Unterschrift	Ort Datum Unterschrift

Workshopreihe Qualitätsmanagement I

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelerbringern ein QM-System an, dessen Inhalte ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert.

Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Inhalt Workshop Qualitätsmanagement I:

- Grundlagen
- Führung und Mitarbeiter/innen
- Prozesse, Messung und Analyse
- Kontinuierliche Verbesserung
- Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung

Termine Bochum

Workshop III: 07.04 - 08.04.2014 **Workshop III:** 27.10 - 28.10.2014

Termin Berlin

Workshop II: 13.06 - 14.06.2014

Termin Hannover

Workshop I: 10.03 - 11.03.2014

Referent: Dr. Eckhard Becker **Orte:** Bochum | Berlin

Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop) **Fortbildungspunkte:** 18 (pro Workshop)

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmerschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Inhalt

- Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Aspekte des IQH-Excellence-Systems zur Vorbereitung auf die Zertifizierung
- Grundlagen, Prozesse und Maßnahmen eines systematischen Arbeitsschutzes in Anlehnung an die MAAS-BGW
- Kontinuierliche Verbesserung, Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung unter besonderer Berücksichtigung des Integrierten Managementsystems (Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz)
- Das externe Zertifizierungsverfahren

Termine Bochum

Workshop II: 04.07.2014 **Workshop III:** 17.01.2015

Termin Berlin

Workshop II: 13.09.2014

Termin Hannover

Workshop I: 28.05.2014

Referent: Dr. Eckhard Becker
Orte: Bochum | Berlin

Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop) **Fortbildungspunkte:** 9 (pro Workshop)



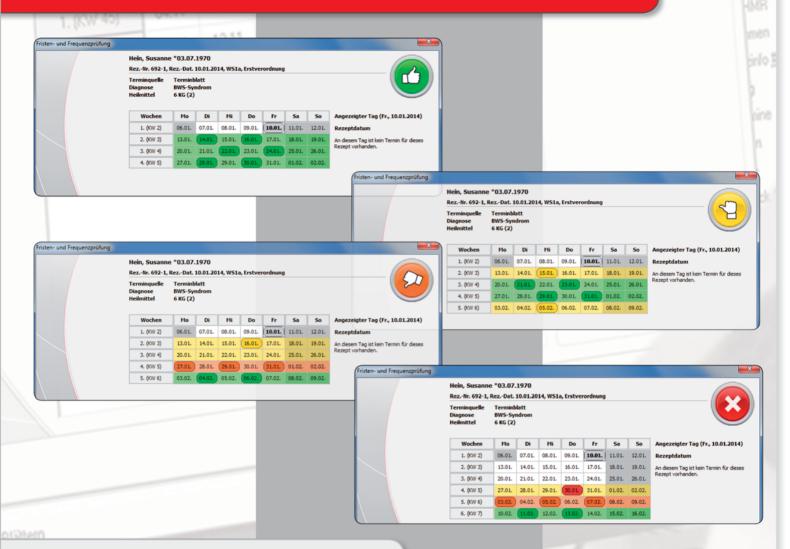
Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus 33 44801 Bochum

Tel.: 0234 97745-36 Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de www.iqhv.de

Mit THEORG geraten Sie nicht in die Prüfungsfalle!



Denn mit der neuen Fristen- und Frequenzprüfung sind Sie mit einem Klick im Bilde.

Durch die farbliche Kennzeichnung erkennen Sie sofort, ob die Termine den Fristen- und Frequenzvorgaben der Verordnung entsprechen oder nicht. So lassen sich Absetzungen schon beim Terminieren vermeiden.

Und das ist nur ein Beispiel für die vielen weiteren Funktionen von THEORG, der Software für die perfekte Praxisorganisation.

Weitere Informationen finden Sie unter www.theorg.de

THEORG auf der FIBO in Köln 03. - 06. April 2014 Halle 8, Stand E30

SOVDWAER GmbH

Franckstraße 5 71636 Ludwigsburg Tel. 0 71 41/9 37 33-0 info@sovdwaer.de



Software für THErapieORGanisation